



Herbert Ritsch
Christian Prantner

NACHHALTIGE VERSICHERUNGSPRODUKTE

Welche nachhaltigen Versicherungstarife österreichische
Versicherer anbieten



Herbert Ritsch
Christian Prantner

NACHHALTIGE VERSICHERUNGSPRODUKTE

Welche nachhaltigen Versicherungstarife österreichische
Versicherer anbieten

INHALTSVERZEICHNIS

1. Zusammenfassung	5
2. Grundlagen für Nachhaltigkeit im Versicherungswesen	8
2.1 Environment-, Social- und Governance-Kriterien (ESG) im Versicherungsbereich	8
2.2 Klassifizierung von klimabezogenen Risiken	10
2.3 Konkrete Europäische Rechtsakte	10
2.3.1 Disclosure-Verordnung	11
2.3.2 Taxonomie-Verordnung	12
2.3.3 Klima-Benchmark-Verordnung	14
2.3.4 Delegierte Verordnung (EU) 2021/1256	14
2.3.5 Delegierte Verordnung 2021/1257	15
2.3.6 Delegierte Verordnung 2022/1288	17
2.3.7 Aktueller Stand der Rechtsakte	18
2.4 Nationale Bestimmungen	19
2.4.1 Versicherungsaufsichtsgesetz 2016	19
2.4.2 Konsumentenschutzgesetz	20
3. Zum Studiendesign	21
4. Nachhaltigkeit in der Produktpalette der Versicherer	24
4.1 Positiv- und Negativbeispiele für Nachhaltige Versicherungstarife	24
4.2 Studienergebnisse: Übersicht nachhaltiger Versicherungsprodukte von österreichischen Versicherern	26
4.3 Sonstige Nachhaltigkeitsaspekte	30
4.4 Detailergebnisse zur Befragung zu Nachhaltigkeitsaspekten bei Sach- und Personenversicherungen	31

4.5	Konkrete Angaben zur Nachhaltigkeit bei Sachversicherungen in den Geschäftsberichten der Versicherer	33
4.6	Nachhaltigkeitsaspekte in der KFZ-Versicherung	37
4.6	Nachhaltigkeitsaspekte bei Personenversicherungen	39
4.7	Nachhaltige Investitionen der Prämien für Berufsunfähigkeitszusatzversicherung	42
4.8	Rechtliche Aspekte	43
4.9	Umweltzeichen-Kriterien für fondsgebundene Lebensversicherungen (UZ 49)	46
4.10	Expert:innen-Interviews: Wie wird die EU-Taxonomie-Verordnung auf Versicherer umgelegt?	47
4.11	ESG-Tauglichkeit von Deckungsstöcken	49
5. Zusammenfassende Ergebnisse		53
6. Angaben auf Webseiten der Versicherer zu Nachhaltigkeit		55
	Tabelle der Nachhaltigkeits-Webseiten pro Versicherung	55
	Übersicht nachhaltiger Versicherungsprodukte	56
	Analyse der Versicherungen	94
7. Übersicht der Bewertung		95
8. Bewertung der Versicherungen nach ihren nachhaltigen Angeboten		98
	Allianz Elementar Versicherungs-AG	98
	BAWAG PSK Versicherung AG	101
	Österreichische Beamtenversicherung AG	104
	Donau Versicherung AG	106
	Ergo Versicherung AG	108
	Generali Versicherung AG	110
	Grazer Wechselseitige Versicherung AG	111
	HDI Versicherung AG	112
	Helvetia AG	113
	Kärntner Landesversicherung AG	115
	Merkur Versicherung AG	116

Niederösterreichische Versicherung AG	117
Oberösterreichische Versicherung AG	119
Tiroler Versicherung AG	120
Uniq Österreich Versicherung AG	121
Vorarlberger Landesversicherung	122
Wiener Städtische Versicherung AG	123
Wüstenrot Versicherungs-AG	125
ZURich Versicherung AG	127

1. ZUSAMMENFASSUNG

Diese Studie analysiert den Nachhaltigkeitsgehalt von Versicherungen in Österreich hinsichtlich ihrer Tarifangebote für Konsument:innen mit Fokus auf Sach-, Personen- und Lebensversicherungen. Grundfragen dieser Studie lauten: Wie verbreiten sich als nachhaltig gekennzeichnete Versicherungstarife? In welchen Sparten gibt es nachhaltige Versicherungstarife, die nach den drei zentralen **ESG-Kriterien (Environment, Social, Governance)** konzipiert sind?

Um diesen Fragen auf den Grund zu gehen, wurden **19 Versicherer in Österreich** – ausgewählt nach Marktbedeutung und Wichtigkeit in den einzelnen Bundesländern – anhand eines (standardisierten) Fragebogens und von persönlichen Interviews mit versicherungseigenen Nachhaltigkeitsexpert:innen befragt. Auch wurde die Nachhaltigkeitsberichterstattung auf den Webseiten der Versicherer untersucht.

Es zeigt sich, dass das Thema für Kund:innen an Bedeutung gewinnt. Die Entwicklung nachhaltiger Versicherungsprodukte steckt aber noch in den Anfängen und die Nachhaltigkeitsansätze der im Rahmen dieser Studie befragten österreichischen Versicherungsunternehmen (nachfolgend genannt: Versicherer) variieren stark.

Zusammenfassend lassen sich aus den Antworten der befragten Versicherer (Befragungsergebnisse) folgende Aussagen ableiten:

- Am weitesten sind nachhaltige Versicherungstarife im Bereich von **Kfz-Polizzen** mit Förderung von E-Mobilität.
- Bei **Gebäudeversicherungen** liegt der Schwerpunkt auf Energieeffizienz und Ökobau. Versicherungstarife für erneuerbare Energien sind noch rar.

Positive Produktbeispiele im Sachversicherungsbereich:

- **„Pay as you drive“** in der Kfz-Versicherung: Die Prämie richtet sich nach der tatsächlichen Fahrleistung. Dies motiviert umweltfreundlicheres Fahrverhalten.
- **Rabatte für Hybrid- und Elektrofahrzeuge:** Kfz-Versicherungsprämien für Fahrzeuge mit Hybrid- oder Elektroantrieb sind niedriger, um den Absatz dieser umweltfreundlicheren Fahrzeuge zu fördern.
- **Umweltfreundliche Ersatzmaterialien in der Gebäudeversicherung:** Im Schadenfall wird der Einsatz von ökologischen und nachhaltigen Materialien zur Schadenbehebung unterstützt, z. B. durch entsprechende Deckungserweiterungen.
- **Erweiterter Versicherungsschutz für erneuerbare Energien:** Die Gebäudeversicherung umfasst auch Anlagen für erneuerbare Energien wie Solaranlagen oder Wärmepumpen. Dies fördert die Nutzung regenerativer Energiequellen.
- **Prämienrabatte für zertifizierte Green Buildings:** Gebäude, die bestimmte Umwelt-Zertifizierungen erfüllen, erhalten Rabatte auf die Sachversicherungsprämie. Dies motiviert umweltfreundliches Bauen.

- Im **Personenversicherungsbereich** spielen die Veranlagungen im Bereich der **klassischen Lebensversicherungen** eine große Rolle – konkret geht es um die sogenannten Deckungsstöcke, die das Sondervermögen der veranlagten Prämienfelder darstellen. Die Frage ist, ob die Veranlagungen in diesen Deckungsstöcken nach ESG-Kriterien zusammengestellt sind. Das ist – so ein Ergebnis dieser Studie – nicht der Fall. **Krankenversicherungstarife** können einen anderen Nachhaltigkeitsaspekt verfolgen, der sich nicht an ESG-Kriterien orientiert: Versicherungsnehmer:innen werden „belohnt“ (z. B. durch Prämienvorteile), wenn sie eine gesunde Lebensweise einschlagen. Dieser Aspekt spielt auch keine nennenswerte Rolle.
- In der **kapitalbildenden Lebensversicherung** werden vor allem fondsgebundene Lebensversicherungen nach ESG-Kriterien zusammengestellt. In diesem Bereich gibt es jedoch verschiedene Bewertungsschemata für Nachhaltigkeit. Am häufigsten werden die einer Fondspolizze zugrunde liegenden Investmentfonds nach der **EU-Offenlegungsverordnung** eingestuft. Konkret erfolgt also eine Einstufung nach Artikel 8 oder Artikel 9. Diese Einstufungen werden als „hellgrün“ (Artikel 8) oder als „dunkelgrün“ (Artikel 9) bezeichnet. Einige Fonds sind als nachhaltig eingestuft, weil sie mit dem **Österreichischen Umweltzeichen (UZ 49)** ausgezeichnet sind. Während das Umweltzeichen verliehen wird, indem eine Prüfung erbracht wird, die die Erfüllung von Richtlinien-Kriterien voraussetzt, folgt die Einstufung nach der EU-Offenlegungsverordnung (als „hellgrüner“ oder „dunkelgrüner“ Fonds) einer **Selbsteinschätzung** durch den Anbieter. Auch setzt die EU-Offenlegungsverordnung nicht bei festgelegten Kriterien an – theoretisch kann sich ein Fonds als nachhaltig gemäß Artikel 8 einstufen, wenn gerade ein Prozent der Werte im Fonds als nachhaltig gekennzeichnet ist.
- Die **Transparenz der Versicherer** in puncto Nachhaltigkeit ist vielfach noch ausbaufähig. Es soll nicht unerwähnt bleiben, dass 9 von 19 Versicherern **nicht an der von der AK durchgeführten Studie teilgenommen** haben. Das ist insofern erstaunlich, als etliche Versicherer auf ihren Webseiten Nachhaltigkeitsaktivitäten anpreisen. Zusammenfassend kann festgehalten werden, dass die Versicherungsbranche erst am Beginn steht, Nachhaltigkeit auf der Unternehmens- und Produktebene zu integrieren. Als Fazit dieser Studie ist festzuhalten, dass die Schadenswiedergutmachung im Schaden- bzw. Sachversicherungsbereich einen besonders aussichtsreichen, weil besonders wirksamen Nachhaltigkeitsansatz beinhaltet. Das bedeutet, dass die Schadenabwicklung im Leistungsfall an Nachhaltigkeitsaspekten ausgerichtet wird. Konkrete positive Beispiele für **bereits existierenden oder geplanten als nachhaltig einzustufenden Schadenersatz und ESG-basierten Versicherungstarifen**:
 - **UNIQA Versicherung**: Zuschuss für Reparatur statt Neukauf von Elektrogeräten in der Haushaltsversicherung
 - **Wiener Städtische Versicherung**: Prämienrabatt für klimafreundliches Bauen und Sanieren im Rahmen der Gebäudeversicherung
 - **Generali Versicherung**: Plant Zuschüsse für E-Mobilität und erneuerbare Energien in der Kfz-Versicherung

- **Niederösterreichische Versicherung:** Prämienvorteile in der Kfz-Versicherung für emissionsarme Fahrzeuge (sog. Ökorabatt)
- Wie sieht es mit der Transparenz und der Nachhaltigkeitsberichterstattung aus? Die **Berichterstattung und Offenlegung von Nachhaltigkeitskennzahlen ist bei vielen Versicherern lückenhaft**. Ziele, Daten und Maßnahmen zur Nachhaltigkeit finden sich kaum auf den Webseiten der Versicherer.

Es können **vier Hauptergebnisse und Forderungen** als Fazit dieser Studie zusammengefasst werden:

Bei kapitalbildenden Lebensversicherungen sollten die gesetzlichen Voraussetzungen geschaffen werden, dass vermehrt nachhaltige Werte (Aktien, Anleihen etc.) **in den Deckungsstock** aufgenommen werden.

Fondsgebundene Lebensversicherungen können verstärkt auf den „Pool“ an nach dem Österreichischen Umweltzeichen zertifizierten Fonds zurückgreifen. Auch das FNG-Gütesiegel und die Artikel-9-Fonds der EU-Offenlegungsverordnung sind anerkannte „Messlatte“ für nachhaltige Investmentfonds.

Im Bereich der Schaden- bzw. Sachversicherungen sollten alle Aktivitäten rund um **nachhaltigen Schadenersatz** ausgebaut und forciert werden: Reparieren statt wegwerfen, umweltfreundliche Materialien statt umweltschädlicher Materialien im Zuge von Reparaturen etc. lauten Leitlinien in dieser Richtung.

Es gibt viele vielversprechende Ansätze von „grünen“ Versicherungspolizzen (wie insbesondere in der Kfz- oder Gebäudeversicherung), aber **es gibt de facto und de jure keine Definition, was eine „grüne“ oder ESG-konforme Versicherungspolizze ausmacht**. Es sind aber **verbindliche Definitionen notwendig, um ein allgemeines Verständnis über nachhaltige Versicherungstarife nach ESG-Kriterien herzustellen**.

2. GRUNDLAGEN FÜR NACHHALTIGKEIT IM VERSICHERUNGSWESEN

2.1 ENVIRONMENT-, SOCIAL- UND GOVERNANCE-KRITERIEN (ESG) IM VERSICHERUNGSBEREICH

Die Berücksichtigung von Umwelt-, Sozial- und Governance-Faktoren (ESG) stellt für Versicherungsunternehmen keinen neuen Ansatz dar. Auch **Versicherer integrieren die Auswirkungen klimabezogener Risiken in ihre Annahmen**, die die Höhe der zu leistenden Zahlungen zur Erfüllung von Verbindlichkeiten aus Versicherungsverträgen beeinflussen können.¹

Einige **Gründe für die Berücksichtigung von ESG-Kriterien** im Versicherungswesen sind:

- Viele Versicherer haben schon früher freiwillig bestimmte ESG-Initiativen unterstützt oder sich Nachhaltigkeitszielen verpflichtet.
- In der Versicherungsbranche gibt es bereits länger eine Debatte um unternehmerische Verantwortung und Nachhaltigkeit. ESG-Kriterien sind in diesem Sinne eher eine Weiterentwicklung als ein völlig neuer Ansatz.

Allerdings gibt es einige rechtliche Argumente, warum ESG-Aspekte für die Versicherungsbranche relevant sind:²

- Für Versicherer gibt es **aufsichtsrechtliche Vorgaben für das Risikomanagement**, die auch **ESG-relevante Aspekte abdecken**. Zum Beispiel verlangen Solvency II und die Versicherungsaufsicht, dass Nachhaltigkeitsrisiken identifiziert und bewertet werden.
- Versicherungen haben bereits zuvor **freiwillige Initiativen für Umwelt- und Sozialaspekte** ergriffen, die sich jetzt unter dem ESG-Label zusammenfassen lassen. Beispielsweise hatte die Versicherungsinitiative für nachhaltige Entwicklung dies schon länger auf der Agenda.
- Für Versicherer gelten auch **allgemeine Sorgfaltspflichten im Umgang mit Nachhaltigkeitsrisiken**, die sich aus Gesetzen wie dem Aktiengesetz oder dem Handelsgesetzbuch ergeben.³

¹ Umwelt-, Sozial- und Governance-Risiken: Ein Fall für das Risikomanagement-System | Deloitte Deutschland.

² Klimawandel und Versicherungen: Iveen Batsaikhan, Maria Heep-Altiner, Jan Fischer, Meike Schulz & Leonard Wenzel, Springer Gabler 2022.

³ Konkret lässt sich als Beispiel für allgemeine Sorgfaltspflichten von Versicherern im Umgang mit Nachhaltigkeitsrisiken § 93 Abs 1 AktG anführen:

- § 93 Abs 1 AktG normiert die Sorgfaltspflicht und Verantwortlichkeit der Vorstandsmitglieder. Diese haben bei ihrer Geschäftsführung die Sorgfalt eines ordentlichen und gewissenhaften Geschäftsleiters anzuwenden.
- Unter Berücksichtigung der aktuellen Rechtsprechung und Leitlinien kann argumentiert werden, dass zu dieser allgemeinen Sorgfalts- und Verantwortungspflicht auch der angemessene Umgang mit Nachhaltigkeitsrisiken gehört.
- So hat beispielsweise das OLG Frankfurt am Main entschieden, dass die Vorstandsmitglieder verpflichtet sind, Nachhaltigkeitsrisiken im Rahmen ihrer allgemeinen Sorgfaltspflicht zu berücksichtigen.
- Damit konkretisiert § 93 Abs 1 AktG als zentrale Vorschrift die allgemeine gesetzliche Sorgfaltspflicht von Vorständen und stellt eine mögliche Grundlage für Pflichten im Umgang mit Nachhaltigkeitsrisiken dar.

- Es gibt seit einigen Jahren eine stärkere Betonung von **ESG-Kriterien durch EU-Regulierung** (z. B. Taxonomie-VO, Offenlegungsverordnung), die (auch) die Versicherer trifft.

Seit der Finanzkrise 2008/2009 zielen zahlreiche Regulierungsinitiativen darauf ab, ein Umdenken in der traditionellen Unternehmenskultur bei Unternehmen von öffentlichem Interesse zu bewirken. Diese sollen durch direkte und indirekte Maßnahmen dazu veranlasst werden, ihre Wertschöpfung nachhaltiger auszurichten.⁴

Insbesondere folgende Regulierungsinitiativen **neben der EU-Taxonomie** bezwecken dabei die Entwicklung und Förderung nachhaltigen unternehmerischen Handelns:

- Corporate Sustainability Reporting Directive (2014)
- Deutscher Nachhaltigkeitskodex (2017)
- EU-Änderungsrichtlinie zur Aktionärsrechterichtlinie (2017)
- Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz (2021)

Es ist eine wachsende Notwendigkeit für eine **kohärente und konsistente Finanzberichterstattung**, die darlegt, wie Versicherungsunternehmen Annahmen zu klimabezogenen Themen in ihre Geschäftsmodelle und Risikobewertungen einbeziehen. Gründe:

- Der **Klimawandel stellt zunehmend finanzielle Risiken für Versicherungsunternehmen** dar, beispielsweise durch eine Zunahme von Naturkatastrophenschäden. Um Investoren und Aufsichtsbehörden einen umfassenden Einblick in diese Risiken zu geben, bedarf es transparenter Berichterstattung.
- Regulatorische Entwicklungen wie die **EU-Taxonomie-Verordnung erfordern Offenlegungspflichten von Unternehmen zu Nachhaltigkeitsthemen**. Eine konsistente Berichterstattung ist notwendig, um diesen Vorgaben gerecht zu werden.
- Das **gestiegene Bewusstsein von professionellen Investoren** für Nachhaltigkeitsrisiken macht entsprechende Angaben in der Finanzberichterstattung notwendig, um Kapitalgeber informieren und anziehen zu können.
- Um klimabezogene Risiken angemessen in Geschäftsmodellen und der Risikobewertung abbilden zu können, brauchen Versicherer **verlässliche Datengrundlagen**, die für konsistente interne und externe Berichterstattung unerlässlich sind.

Internationale Initiativen wie die Empfehlungen der TCFD (Task Force on Climate-related Financial Disclosures) schaffen einen Standard für klimabezogene Finanzberichterstattung, dem sich Versicherer aus Wettbewerbs- und Reputationsgründen anschließen.

Dies bedeutet, dass die Finanzberichte eine klare und schlüssige Darstellung der Integration klimabezogener Überlegungen in die Geschäftspraktiken und Risikobewertungen der Versicherer liefern sollten.

⁴ Velte, NZG 2021, 3 mit einer Darstellung weiterer Regulierungsinitiativen zur Sustainable Corporate Governance seit der Finanzkrise 2008/2009; Ekkenga/Schirrmacher/Schneider, NJW 2021, 1509.

Die **steigende Relevanz von ESG-Faktoren** spiegelt sich auch in den **Erwartungen der professionellen Investoren** wider. Investoren benötigen Transparenz hinsichtlich der Verwendung von Informationen zu klimabezogenen Themen durch die Versicherer, um eine umfassende Bewertung der in den Finanzberichten bereitgestellten Informationen vornehmen und Kapital gemäß ihren strategischen Zielen zuweisen zu können. Eine transparente Offenlegung liefert den Investoren ausreichende Informationen darüber, wie klimabezogene Risiken, insbesondere physische und Übergangsrisiken, in den Finanzberichten reflektiert werden.

2.2 KLASSIFIZIERUNG VON KLIMABEZOGENEN RISIKEN

Welche klimabezogenen Risiken gibt es? Es sind zwei Arten von klimabezogenen Risiken zu unterscheiden:

- Physische Risiken und
- Übergangsrisiken (Transitionsrisiken)

Physische Risiken beziehen sich auf die **direkten Auswirkungen von klimabezogenen Veränderungen**. Diese können die Wahrscheinlichkeit und Intensität von Ansprüchen, die unter bestehenden Versicherungsverträgen geltend gemacht werden, beeinflussen. Solche Risiken können sowohl chronisch (langfristige Auswirkungen des Klimawandels) als auch akut (verursacht durch einmalige physische Ereignisse) sein.

Übergangsrisiken hingegen sind als Risiken definiert, die sich aus regulatorischen und sozialen Anpassungsdruck ergeben, um Operationen und Aktivitäten zur Minderung des Klimawandels zu verändern. Diese Risiken beziehen sich auf die politischen Veränderungen und wirtschaftlichen Folgen von Bemühungen zur Dekarbonisierung der Wirtschaft.

Die Unterscheidung zwischen diesen beiden Risikokategorien ist von entscheidender Bedeutung, da Übergangsrisiken weniger wahrscheinlich kurzfristige Auswirkungen auf die Verbindlichkeiten aus Versicherungsansprüchen haben. Die Kenntnis und das Verständnis dieser Risiken sind jedoch **für die langfristige Risikobewertung und -steuerung** innerhalb der Versicherungsbranche von entscheidender Bedeutung.

2.3 KONKRETE EUROPÄISCHE RECHTSAKTE

Die ESG-Regulatorik wie die Taxonomie-Verordnung betrifft die Versicherungen in zweierlei Hinsicht: Zum einen müssen die Unternehmen ihr eigenes Anlageportfolio aufstellen und zum anderen auch das Kapitalanlagevolumen auf ESG-Kriterien umstellen.

Bis Ende 2020 haben bereits weltweit 23 der 30 größten Versicherungen ihre **Geschäfte mit der Kohleindustrie** eingeschränkt oder komplett beendet.⁵

2.3.1 DISCLOSURE-VERORDNUNG

Die Offenlegungsverordnung (auf Englisch: Disclosure-VO), in Kraft **seit dem 10. März 2021**, verpflichtet europaweit Finanzmarktteilnehmer zur Bereitstellung von Informationen in Bezug auf die Einbeziehung von Nachhaltigkeitsrisiken gegenüber Endanleger:innen.

Versicherungsunternehmen sind explizit in zwei Kontexten von dieser Verordnung betroffen: Einerseits, wenn sie ein Versicherungsanlageprodukt (Insurance-based Investment Product, IBIP) anbieten; und andererseits, wenn sie als Produzenten eines Altersvorsorgeprodukts auftreten (gemäß Art. 2, Ziffern 1a und 1d der Disclosure-VO).⁶

Gemäß der Disclosure-VO sind sowohl Finanzmarktteilnehmer – einschließlich Versicherungsunternehmen, die Versicherungsanlageprodukte anbieten – als auch Finanzberater, darunter Versicherungsvermittler, die Beratung zu Versicherungsanlageprodukten bereitstellen und gemäß Art. 17, Abs. 1 mindestens drei Personen beschäftigen, verpflichtet, **auf ihren Webseiten folgende Informationen** zu publizieren:

1. Strategien zur Integration von Nachhaltigkeitsrisiken in ihre Investitionsentscheidungsprozesse bzw. in ihre Anlage- oder Versicherungsberatungstätigkeit (Art. 3)
2. Strategien in Bezug auf negative Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren im Kontext von Investitionsentscheidungen oder im Rahmen der Anlage- oder Versicherungsberatung (Art. 4)
3. Einbeziehung von Nachhaltigkeitsrisiken in ihre Vergütungspolitik (Art. 5)⁷

Weiterhin ist eine jährliche Erstellung eines Berichts über die signifikantesten negativen Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren („PASI“) vorgesehen. Hierbei variieren die Anforderungen zwischen Versicherungsunternehmen und Versicherungsvermittlern.

Auf Produktebene einschließlich Versicherungsanlageprodukte und PEPPs müssen die **vorvertraglichen Informationen Angaben zu Nachhaltigkeitsrisiken** beinhalten (Art. 6). Detailliert aufzuklären ist über:

- Die Methodik der Integration von Nachhaltigkeitsrisiken in die Investmententscheidung bzw. Anlage- oder Versicherungsberatung
- Die Ergebnisse der Bewertung der zu erwartenden Auswirkungen von Nachhaltigkeitsrisiken auf die Rendite der angebotenen Finanzprodukte

Falls Nachhaltigkeitsrisiken als irrelevant eingestuft werden, ist eine klare und prägnante Begründung dieser Einschätzung erforderlich.

⁵ Wie der Finanzplatz Frankfurt als Green-Finance-Standort vorankommt | Episode 05 – Nachhaltiges Investieren – Podcast (podigee.io)

⁶ Die Definition des Versicherungsanlageprodukts gem. Art. 2 Z 1 lit a Disclosure-VO geht dabei weiter als nach IDD, weil sie die in der IDD vorgesehenen Einschränkungen (Art. 2 Abs 1 Z 17 lit a – e) nicht enthält.

⁷ Lehecka, Regulatorische Perspektiven zur Berücksichtigung von Nachhaltigkeitsrisiken, NR 2021, 322 (325).

Insgesamt fordert die **Disclosure-VO sowohl auf der Website als auch in vorvertraglichen Kundeninformationen entsprechende Offenlegungen**. Ab spätestens 30. Dezember 2022 sind Informationen über negative Nachhaltigkeitsauswirkungen in den Finanzprodukten zu berücksichtigen (Art. 7).

Die Offenlegungsverordnung klassifiziert **Finanzprodukte in drei Kategorien**:

1. Finanzprodukte, die ökologische oder soziale Merkmale bewerben (Art. 8 – „hellgrüne“ Produkte)
2. Finanzprodukte, die eine nachhaltige Investition anstreben (Art. 9 – „dunkelgrüne“ Produkte)
3. Sonstige Finanzprodukte

Die Unterscheidung zwischen „hellgrünen“ und „dunkelgrünen“ Produkten basiert auf ihrer Ausrichtung und Vermarktungsstrategie. „Hellgrüne“ Produkte berücksichtigen lediglich ökologische oder soziale Merkmale in ihrer Anlagestrategie, während **„dunkelgrüne“ Produkte zusätzlich ein Nachhaltigkeitsziel verfolgen**.

Für beide Produktarten bestehen erweiterte Offenlegungspflichten in der vorvertraglichen Dokumentation, im periodischen Reporting sowie auf der Website, wobei sich die Anforderungen je nach Produktart unterscheiden.⁸

Am 25. Juli 2022 veröffentlichte die Europäische Kommission einen Level-2-Rechtsakt (Delegierte VO (EU) 2022/1288), welcher die Informations- und Offenlegungspflichten spezifiziert.

2.3.2 TAXONOMIE-VERORDNUNG

Die Taxonomie-Verordnung (Taxonomie-VO), die **ab dem 1. Januar 2022⁹ in Kraft** tritt und vollständig ab dem 1. Januar 2023¹⁰ anwendbar ist, erweitert die Offenlegungspflichten der Offenlegungsverordnung (Disclosure-VO). Sie fordert eine detailliertere Berichterstattung darüber, ob, in welcher Weise und in welchem Ausmaß die Investitionen, die den Finanzprodukten zugrunde liegen, **in ökologisch nachhaltige Wirtschaftsaktivitäten eingeflossen sind**. Ihr Hauptziel ist es, die Transparenz zu erhöhen und insbesondere den Endanleger:innen einen effektiveren Vergleich von nachhaltigen Finanzprodukten zu ermöglichen. Dies wird erreicht, indem ein objektiver Vergleichsmaßstab für Anleger:innen bereitgestellt wird, mit dem Finanzmarktteilnehmer den Anteil der Investitionen aufzeigen können, die zur Finanzierung ökologisch nachhaltiger Wirtschaftsaktivitäten genutzt werden.¹¹

8 Moth, Sustainable Finance – Nachhaltigkeit in der Versicherungs- und Wertpapiervermittlung, <https://www.wko.at/branchen/information-consulting/finanzdienstleister/artikel-sustainable-finance.pdf>

9 Hinsichtlich der in der Taxonomie-VO formulierten Umweltziele „Anpassung an den Klimawandel“ und „Klimaschutz“.

10 Hinsichtlich der anderen vier in der Taxonomie-VO formulierten Umweltziele „nachhaltige Nutzung und Schutz von Wasser- und Meeresressourcen“, „Übergang zu einer Kreislaufwirtschaft“, „Vermeidung und Verminderung der Umweltverschmutzung“ und „Schutz und die Wiederherstellung der Biodiversität und der Ökosysteme“.

11 Finanzmarktaufsicht, FMA-Leitfaden zum Umgang mit Nachhaltigkeitsrisiken, <https://www.fma.gv.at/wp-content/plugins/dw-fma/download.php?d=4720> (Stand: 2.7.2020)

Im Bereich der **vorvertraglichen Informationspflichten fordert Artikel 6** der Taxonomie-VO von Finanzprodukten, die ökologische oder soziale Merkmale bewerben (auch als „**hellgrüne Produkte**“ bezeichnet), eine bestimmte Erklärung: Sie müssen klarstellen, dass der Grundsatz der „Vermeidung erheblicher Beeinträchtigungen“ nur bei jenen Investitionen angewendet wird, die EU-Kriterien für ökologisch nachhaltige Wirtschaftsaktivitäten berücksichtigen. Alle anderen Investitionen dieses Finanzprodukts erfüllen diese EU-Kriterien nicht.

Bei Finanzprodukten, die auf nachhaltige Investitionen abzielen („**dunkelgrüne Produkte**“), verlangt Artikel 5 der Taxonomie-VO die vorvertragliche Offenlegung spezifischer Informationen. Dazu gehören Details über das oder die Umweltziele, zu deren Erreichung die Investitionen beitragen, sowie eine Beschreibung des Umfangs, in dem die zugrunde liegenden Investitionen in Wirtschaftsaktivitäten fließen, die als ökologisch nachhaltig eingestuft werden können. Es muss auch angegeben werden, welcher Anteil der Investitionen in Ermöglichungs- und Übergangsaktivitäten fließt.¹²

„Sonstige Finanzprodukte“, wie sie Artikel 7 der Taxonomie-VO definiert, müssen vorvertraglich erklären, dass ihre zugrunde liegenden Investitionen **nicht** die EU-Kriterien für ökologisch nachhaltige Wirtschaftsaktivitäten berücksichtigen.

Zwei Level-2-Rechtsakte sind bereits im Zusammenhang mit der Taxonomie-VO erlassen worden. Die Delegierte Verordnung 2021/2178, die am 30. Dezember 2021 in Kraft trat, präzisiert die Berichtspflicht gemäß Artikel 8 der Taxonomie-VO.

Die Delegierte Verordnung 2021/2139 (EU-Taxonomie-Klima-Delegierte Verordnung), die am 9. Dezember 2021 erlassen und am 29. Dezember 2021 wirksam wurde, behandelt die beiden Umweltziele Klimaschutz und Anpassung an den Klimawandel gemäß Artikel 9 lit a und b der Taxonomie-VO. Sie konkretisiert auch die technischen Bewertungskriterien.¹³

Die Europäische Kommission arbeitet derzeit an delegierten Rechtsakten und technischen Bewertungskriterien für die verbleibenden vier Umweltziele der Taxonomie-VO (Stand September 2023).¹⁴

Die neuen Transparenz- und Offenlegungspflichten, die durch die Offenlegungsverordnung und die Taxonomie-Verordnung eingeführt wurden, sind nun auch in der Versicherungsvertriebsrichtlinie (IDD) durch die Delegierte Verordnung (EU) 2021/1257 berücksichtigt. Zukünftig müssen Nachhaltigkeitsfaktoren und -ziele sowohl in der Produktgestaltung als auch in der Kundenberatung und der Eignungsprüfung beachtet werden.

Die Fähigkeit zur Anwendung der EU-Taxonomie ist in den Ländern Zentral- und Osteuropas (CEE) stark begrenzt, insbesondere im Hinblick auf Kapitalanlagen in nicht taxonomiefähigen Staats- und Bankanleihen. **Das Geschäftsmodell der Versicherungsunternehmen ist langfristig ausgerichtet, was zu einer geringen Flexibilität bei Kapitalanlagen**

¹² Moth, Sustainable Finance – Nachhaltigkeit in der Versicherungs- und Wertpapiervermittlung, <https://www.wko.at/branchen/information-consulting/finanzdienstleister/artikel-sustainable-finance.pdf>

¹³ Delegierte Verordnung (EU) 2021/2139 der Kommission vom 4. Juni 2021

¹⁴ „Nachhaltige Nutzung und Schutz von Wasser- und Meeresressourcen“, „Übergang zu einer Kreislaufwirtschaft“, „Vermeidung und Verminderung der Umweltverschmutzung“ und „Schutz und die Wiederherstellung der Biodiversität und der Ökosysteme“.

führt, und einen vorzeitigen Verkauf finanziell belastend für die Versicherungskund:innen machen kann.

Darüber hinaus stellt das Sourcing von ESG-Investitionsobjekten, insbesondere im Bereich erneuerbare Energien, in der CEE-Region eine herausfordernde Aufgabe dar. Die Strukturierung geeigneter Projekte, die angemessene Preisgestaltung, die Erreichung des erforderlichen Volumens sowie politische Risiken in einigen Ländern sind Aspekte, die die Verfügbarkeit von geeigneten Investitionsmöglichkeiten einschränken.

Schließlich besteht die Herausforderung für Versicherungsunternehmen darin, die Nachhaltigkeit und Zukunftsfähigkeit verschiedener Geschäftsmodelle und Wirtschaftssektoren zu bewerten. Eine umfassende Prognosefähigkeit in diesem Bereich ist jedoch bedingt, da es sich um komplexe Bewertungen handelt, die eine gründliche Analyse erfordern.

2.3.3 KLIMA-BENCHMARK-VERORDNUNG

Seit dem **10. Dezember 2019** regelt die Klima-Benchmark-Verordnung die Mindestanforderungen für EU-Referenzwerte im Zusammenhang mit dem klimabedingten Wandel, auch als „Climate Transition Benchmarks“ (CTBs) bekannt, sowie für auf das Pariser Abkommen abgestimmte EU-Referenzwerte, die „Paris-aligned Benchmarks“ (PABs). Ihr Hauptziel ist es, das sogenannte „Greenwashing“, also unzutreffende oder irreführende Behauptungen über die ökologischen Vorteile eines Produkts oder einer Dienstleistung, zu unterbinden.

Die sogenannten „Klima-Benchmarks“ müssen zusätzlich die speziellen Anforderungen des neuen Anhangs III zur EU-Referenzwerte-Verordnung erfüllen. Die Europäische Kommission hat die Mindeststandards für CTBs und PABs in der am 3. Dezember 2020 veröffentlichten Delegierten Verordnung 2020/1818 weiter präzisiert. Durch diese Verordnung wird ein transparenter Rahmen geschaffen, der die Authentizität und Glaubwürdigkeit dieser Klima-Benchmarks sicherstellt und gleichzeitig die Möglichkeit von „Greenwashing“ minimiert.

2.3.4 DELEGIERTE VERORDNUNG (EU) 2021/1256

Die Delegierte Verordnung (EU) 2021/1256 hat substantielle Änderungen an der Delegierten Verordnung (EU) 2015/35 vorgenommen, um **Nachhaltigkeitsrisiken in die Governance von Versicherungs- und Rückversicherungsunternehmen zu integrieren**. Diese Änderungen sind seit dem 2. August 2022 in Kraft.

Diese Neuerungen resultieren in der Berücksichtigung von Nachhaltigkeitsrisiken in verschiedenen Aspekten des Versicherungswesens: im Risikomanagement, im Eigenrisiko- und Solvabilitätsbeurteilungsprozess (ORSA), in den versicherungsmathematischen Einschätzungen bezüglich der allgemeinen Underwriting- und Akzeptanzpolitik und in der Vergütungspolitik. Darüber hinaus fließen Nachhaltigkeitsrisiken, -präferenzen und die langfristigen Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren in das „Prudent Person Principle“ ein.

In diesem Sinne sind Versicherungs- und Rückversicherungsunternehmen nun dazu verpflichtet, **Umwelt-, Sozial- und Governance-Risiken (ESG-Risiken) in die Bewertung und**

das Management des Risikos eines Verlusts oder einer nachteiligen Veränderung des Wertes von Versicherungs- oder Rückversicherungsverpflichtungen zu integrieren. Ähnliche Anforderungen gelten für das Management des Anlageportfolios (Artikel 260 Absatz 1 lit c Z vi der Delegierten Verordnung 2015/35). Die Risikomanagementfunktion von Versicherungs- und Rückversicherungsunternehmen muss künftig ebenfalls Nachhaltigkeitsrisiken berücksichtigen (Artikel 269 Absatz 1 lit. e sowie Absatz 1a der Delegierten Verordnung 2015/35). Darüber hinaus sollen die **Vergütungsrichtlinien** dieser Unternehmen darlegen, wie Nachhaltigkeitsrisiken in das Risikomanagementsystem einbezogen werden (Artikel 275 Absatz 4 der Delegierten Verordnung 2015/35). Zuletzt sieht der neu geschaffene Artikel 275a der Delegierten Verordnung (EU) 2015/35 eine umfassende Integration von Nachhaltigkeitsrisiken in das Prinzip der unternehmerischen Vorsicht vor.¹⁵

Im Dezember 2021 hat die Europäische Aufsichtsbehörde für das Versicherungswesen und die betriebliche Altersversorgung (EIOPA) ein Konsultationspapier zu Leitlinien für die Berücksichtigung von Nachhaltigkeitsrisiken und Klimawandelszenarien im ORSA veröffentlicht.¹⁶

2.3.5 DELEGIERTE VERORDNUNG 2021/1257

Die Delegierte Verordnung (EU) 2021/1257, welche die POG-DelVO und die IBIP-DelVO modifiziert, hat eine signifikante Erweiterung der IDD-Anforderungen eingeführt, indem sie ESG-Faktoren und Präferenzen in die POG-Anforderungen integriert, die **Ermittlung von ESG-Präferenzen im Rahmen der Versicherungsanlageproduktberatung** (innerhalb der Eignungsprüfung) berücksichtigt und Nachhaltigkeitspräferenzen als Teil der Kundeninteressen in Bezug auf Interessenkonflikte einbezieht. Diese Verordnung ist seit dem 2. August 2022 anwendbar.

Eine zentrale Änderung in der POG-DelVO ist die Anpassung der Regelungen zum Zielmarkt (Artikel 5 der POG-DelVO), wodurch Nachhaltigkeitsfaktoren des jeweiligen Versicherungsprodukts bei der Ermittlung des Zielmarkts zu berücksichtigen sind. Gemäß Artikel 6 der POG-DelVO sind Produkthersteller nun verpflichtet zu bewerten, ob das Versicherungsprodukt während seiner gesamten Lebensdauer eventuelle Nachhaltigkeitsziele erfüllt. Produkte dürfen somit nicht auf den Markt gebracht werden, wenn die Produktprüfung zeigt, dass sie nicht den identifizierten Bedürfnissen, Zielen einschließlich möglicher Nachhaltigkeitsziele, und Merkmalen des Zielmarkts entsprechen.

Darüber hinaus muss im Rahmen der kontinuierlichen Produktüberwachung geprüft und beurteilt werden, ob die Versicherungsprodukte weiterhin den Wünschen und Bedürfnissen des ermittelten Zielmarkts entsprechen, **einschließlich möglicher Nachhaltigkeitsziele** (Artikel 7 Absatz 1 der POG-DelVO). Folglich sind auch Vertriebspartner verpflichtet, die Produkthersteller sofort zu informieren, wenn ein Versicherungsprodukt nicht den Bedürfnissen und Wünschen der Kund:innen entspricht, einschließlich ihrer Nachhaltigkeitsziele

¹⁵ Wolfbauer, Delegierte Rechtsakte betreffend Sustainable Finance im Versicherungsbereich (Solvabilität II, IDD), ZFR 2021/178, 419 (419).

¹⁶ EIOPA, Consultation paper on Application guidance on running climate change materiality assessment and using climate change scenarios in the ORSA, EIOPA-BoS-21/567.

und -präferenzen. Diese Änderungen haben daher wesentliche Auswirkungen auf die Produktsteuerung von Versicherungsunternehmen.

Gemäß der IBIP-DelVO wird künftig bei der Identifizierung möglicher Interessenkonflikte auch geprüft werden müssen, ob diese den Nachhaltigkeitspräferenzen des:der Kunden/Kundin schaden könnten (Art. 3 Abs. 1). Weiterhin sind ab dem 2. August 2022 die Nachhaltigkeitspräferenzen des:der Kunden/Kunden bei der Prüfung und Beurteilung der Eignung von Versicherungsanlageprodukten gemäß § 135a VAG 2016 zu berücksichtigen (Art. 9 IBIP-DelVO).

Zusätzlich müssen die vom:von der Kunden/Kundin gesammelten Informationen, nach Art. 9 Abs. 4 IBIP-DelVO, auch seine Nachhaltigkeitspräferenzen enthalten. **Versicherungsanlageprodukte dürfen zukünftig nicht mehr empfohlen werden, wenn sie nicht den Nachhaltigkeitspräferenzen des:der Kunden/Kundin entsprechen.** Dennoch kann der:die Kunde/Kundin seine:ihre Nachhaltigkeitspräferenzen an ein ansonsten passendes Versicherungsprodukt anpassen, sofern die Anpassung nachvollziehbar dokumentiert wird (Art. 9 Abs. 6 IBIP-DelVO und Erwägungsgrund 14 DelVO 2021/1257).

Schließlich schreibt Art. 14 Abs. 1 lit. b Z i IBIP-DelVO vor, dass die Geeignetheitserklärung auch die abgegebene Empfehlung zur Frage umfassen muss, ob die Anlageziele des:der Kunden/Kundin hinsichtlich seiner Nachhaltigkeitspräferenzen erreicht werden und das Produkt somit innerhalb des für ihn definierten Zielmarkts unter Berücksichtigung der nunmehr zu berücksichtigenden Nachhaltigkeitsfaktoren vertrieben wird.

Wichtig für Versicherungsunternehmen ist daher, dass die Nachhaltigkeitspräferenzen des:der Kunden/der Kundin im Rahmen der Eignungsprüfung nach § 135a VAG 2016 in Verbindung mit Art. 14 Abs. 1 lit. b IBIP-DelVO überprüft werden müssen. Dies hat jedoch keinen Einfluss auf die Bedingungen für regelmäßige Eignungsbeurteilungen gemäß Art. 14 Abs. 4 Unterabsatz 1 IBIP-DelVO, soweit diese von Versicherungsunternehmen oder Vermittlern vorgenommen werden (Art. 14 Abs. 4 Unterabsatz 2 IBIP-DelVO).

Zur **Einbeziehung der Nachhaltigkeitspräferenzen in die Eignungsprüfung** hat die EIOPA am 12. April 2022 ein Konsultationspapier veröffentlicht. Es ist geplant, dass die Umsetzung der IBIP-DelVO in Bezug auf die Integration der Nachhaltigkeitspräferenzen von der EIOPA überwacht wird. Entsprechend soll zu einem späteren Zeitpunkt entschieden werden, ob es notwendig ist, eine finale Version der Leitlinien zu verabschieden.

Zwischenzeitlich hat die EIOPA am 20. Juli 2022 einen Leitfaden zur Integration von Nachhaltigkeitspräferenzen in den Beratungsprozess für Versicherungsanlageprodukte veröffentlicht. Dieser Leitfaden soll die Umsetzung der IBIP-DelVO für die zuständigen nationalen Behörden (NCAs) sowie für Versicherungsunternehmen und Vermittler erleichtern. Er behandelt eine Vielzahl von Punkten, darunter die Art der Informationen, die den Kund:innen zur Verfügung gestellt werden sollten, wie diese Informationen eingeholt werden sollten, die Notwendigkeit einer regelmäßigen Überprüfung der Nachhaltigkeitspräferenzen, und welche Maßnahmen erforderlich sind, um die Geeignetheit eines IBIPs sicherzustellen. Darüber hinaus beinhaltet er Anforderungen an die Dokumentation, wenn der:die Kunde/

Kundin eine Anpassung seiner Präferenzen vornimmt, sowie welche Kompetenzen bei der Beratung erforderlich sind.

2.3.6 DELEGIERTE VERORDNUNG 2022/1288

Am 25. Juli 2022 brachte die Europäische Kommission die Delegierte Verordnung (EU) 2022/1288 heraus, die als zusätzlicher Pfeiler zu den bestehenden Offenlegungs- und Taxonomie-Verordnungen fungiert und **technische Regulierungsstandards in diesem Bereich weiter schärft**. Sie zielt darauf ab, die Einzelheiten in Bezug auf den Inhalt, die Methoden und die Präsentationsform von Informationen, welche Nachhaltigkeitsindikatoren und negative Nachhaltigkeitsauswirkungen betreffen, zu konkretisieren. Zusätzlich richtet sie ihren Fokus auf die Promotion ökologischer oder sozialer Charakteristiken und nachhaltiger Investitionsziele in vorvertraglichen Dokumenten, auf Webseiten und in regelmäßig erscheinenden Berichten.

In diesem delegierten Rechtsakt sind umfassende Muster und Modelle enthalten, die eine wertvolle Ressource für Versicherungsunternehmen darstellen können. Diese umfassen die Erklärung über fundamentale negative Auswirkungen auf die Nachhaltigkeit sowie vorvertragliche Angaben für Finanzprodukte gemäß Artikel 8 und 9 der Offenlegungsverordnung. Darüber hinaus sind dort regelmäßige Angaben für Finanzprodukte gemäß Artikel 8 und 9 der Offenlegungsverordnung aufgeführt. Diese Delegierte Verordnung tritt mit dem 1. Januar 2023 in Kraft.

2.3.7 AKTUELLER STAND DER RECHTSAKTE

Um einen klaren Überblick zu geben, lassen sich die aktuellen europäischen Rechtsakte wie folgt zusammenfassen:

Aktueller Stand der europäischen Rechtsakte	
Rechtsakte	Aktueller Stand
Taxonomie-VO	Die Anwendbarkeit der Taxonomie-VO erfolgt gestaffelt seit 1. 1. 2022 bzw. ab 1. 1. 2023. Level-2-Rechtsakte zum Teil bereits in Kraft. Weitere sind in Arbeit
Disclosure-VO	Anwendbar seit 10. 3. 2021. Derzeit wird an Level-2-Rechtsakten gearbeitet
DeIVO 2022/1288	In Kraft ab 1. 1. 2023
Klima-Benchmark-VO	Anwendbar seit 10. 12. 2019. Ergänzt durch Level-2-Rechtsakt
Änderung der Delegierten Verordnungen zur IDD	Anwendbar ab 2. 8. 2022
Änderung der Delegierten Verordnung zu Solvency II	Anwendbar ab 2. 8. 2022

Tabelle 1: Übersicht der Rechtsakte für Versicherungen

Zusätzlich existieren eine Reihe von **Leitfäden, Stellungnahmen und Konsultationspapieren der Europäischen Aufsichtsbehörde für das Versicherungswesen und die betriebliche Altersversorgung (EIOPA)**:

1. EIOPA-Stellungnahme zur Aufsicht über die Anwendung von Szenarien zur Klimawandelrisikobewertung im Rahmen der Gesamt-Geschäftsrisikoanalyse (Own Risk and Solvency Assessment, ORSA)
2. EIOPA-Konsultationspapier zur Anwendungsleitlinie zur Durchführung von Materialitätsbewertungen zum Klimawandel und zur Anwendung von Klimawandelszenarien im Rahmen der ORSA
3. EIOPA-Konsultationspapier: Entwurf von Leitlinien zur Integration der Nachhaltigkeitspräferenzen des:der Kunden/Kundin in die Nachhaltigkeitsbewertung gemäß der Versicherungsvertriebsrichtlinie
4. EIOPA-Leitfaden zur Integration von Nachhaltigkeitspräferenzen in die Eignungsprüfung gemäß der Versicherungsvertriebsrichtlinie (IDD)

2.4 NATIONALE BESTIMMUNGEN

2.4.1 VERSICHERUNGSAUFSICHTSGESETZ 2016

Der neu verankerte § 135d Abs 1 Z 6a VAG 2016, der mit BGBl I Nr. 36/2022 in Kraft gesetzt wurde, dient der Umsetzung von Art. 11 Abs 2 lit b der Disclosure-VO. Er gewährleistet, dass Versicherungsunternehmen die in den regelmäßigen Berichten gemäß Art. 11 Abs 1 der Disclosure-VO und Art. 5, 6 und 7 der Taxonomie-VO erforderlichen Informationen jährlich schriftlich offenlegen. Diese Regelung gilt seit dem 9. April 2022.

Des Weiteren wurden Anpassungen im VAG 2016 vorgenommen, um die Anforderungen der Disclosure-VO hinsichtlich vorvertraglicher Produktinformationen zu erfüllen. Der modifizierte § 135c Abs 1 Z 10a bestimmt nun, dass ab dem 9. April 2022 bei Lebensversicherungsprodukten vor Vertragsschluss die vorvertraglichen Informationspflichten gemäß Art. 6 Abs. 1 und 2, Art. 7 Abs. 1 und 2, Art. 8 Abs. 1 bis 2a und Art. 9 Abs. bis 4a der Disclosure-VO sowie Art. 5, 6 und 7 der Taxonomie-VO erfüllt werden müssen.

Zudem wurde durch den neu eingeführten § 268 Abs 2a VAG 2016 klargestellt, dass die FMA ab dem 9. April 2022 kontinuierlich die Einhaltung der Disclosure-VO und der Art. 5, 6 und 7 der Taxonomie-VO durch Versicherungsunternehmen überwachen muss. Damit ist die FMA die zuständige Behörde gemäß Art. 14 Abs. 1 der Disclosure-VO und Art. 21 Abs. 1 der Taxonomie-VO und ihr stehen insbesondere die Aufsichts- und Ermittlungsbefugnisse gemäß dem 11. Hauptstück des VAG 2016 zu.

Ab dem 9. April 2022 umfasst das VAG 2016 außerdem Strafbestimmungen für die Nichterfüllung von Offenlegungspflichten gemäß der Disclosure-VO:¹⁷

- § 322 Abs 1 Z 5a VAG 2016 sanktioniert Verstöße gegen vorvertragliche Offenlegungspflichten gemäß Art. 6 Abs 1 und 2, Art. 8 Abs 1 und 2 oder Art. 9 Abs 1 bis 4 der Disclosure-VO. Hierbei geht es um Angaben zur Berücksichtigung von Nachhaltigkeitsrisiken (Art. 6), Informationen über Finanzprodukte mit ökologischen und/oder sozialen Merkmalen (Art. 8) und Informationen über nachhaltige Investitionen (Art. 9) vor Vertragsschluss¹⁸
- § 322 Abs 1 Z 5b VAG 2016 ahndet Verstöße gegen vorvertragliche Offenlegungspflichten gemäß Art. 8 Abs 2a und Art. 9 Abs 4a der Disclosure-VO in Bezug auf Umweltziele nach Art. 9 lit a und b der Taxonomie-VO, vorvertragliche oder regelmäßige Offenlegungspflichten gemäß Art. 5, 6 und 7 der Taxonomie-VO in Bezug auf Umweltziele nach Art. 9 lit a und b der Taxonomie-VO oder regelmäßige Offenlegungspflichten gemäß Art. 11 Abs 1 der Disclosure-VO

Zusammenfassend dient die Einführung der Strafbestimmungen der Sanktionierung von Verstößen gegen Offenlegungspflichten gemäß Art. 6, 7, 8, 9 und 11 der Disclosure-VO sowie Art. 5, 6 und 7 der Taxonomie-VO.

¹⁷ § 340 Abs 12 VAG 2016.

¹⁸ BGBl. I Nr. 36/2022.

2.4.2 KONSUMENTENSCHUTZGESETZ

Die Disclosure-VO hat auch zu Modifikationen im KSchG geführt. Insbesondere hat der österreichische Gesetzgeber in § 28a Abs 1 KSchG explizit festgelegt, dass **ein Verstoß gegen die Offenlegungspflichten gemäß der Disclosure-VO Verbänden das Recht einräumt, im Rahmen des § 29 KSchG eine Unterlassungsklage zu erheben.**¹⁹

Die Frage, die sich aus Konsumentenperspektive stellt: Wie wirkt sich Nachhaltigkeit konkret auf die Tarifgestaltung aus? Welche Arten von Versicherungstarifen werden als nachhaltig bezeichnet und eingestuft?

¹⁹ Die Disclosure-Verordnung (Verordnung über nachhaltigkeitsbezogene Offenlegungspflichten im Finanzdienstleistungssektor) verpflichtet Finanzmarktteilnehmer und Finanzberater:innen zu mehr Transparenz über die Nachhaltigkeit ihrer Produkte und Dienstleistungen.

Um die Einhaltung dieser neuen Offenlegungspflichten zu gewährleisten, hat der österreichische Gesetzgeber eine Ergänzung im KSchG vorgenommen. In § 28a Abs 1 KSchG wurde explizit festgelegt, dass Verbraucherschutzverbände das Recht haben, im Falle eines Verstoßes gegen die Offenlegungspflichten nach der Disclosure-VO eine zivilrechtliche Unterlassungsklage nach § 29 KSchG einzubringen.

Diese zivilrechtliche Unterlassungsklage kann etwa gegen Finanzdienstleister erhoben werden, die die Offenlegungspflichten nicht erfüllen. Das Gericht kann den Dienstleister dann verpflichten, die Veröffentlichung der geforderten Nachhaltigkeitsinformationen nachzuholen und bei weiteren Verstößen eine Vertragsstrafe zu zahlen.

Mit dieser Ergänzung im KSchG soll also die Einhaltung der Transparenzvorschriften der Disclosure-VO durch die Androhung von Unterlassungsklagen abgesichert werden. Verbraucherschutzverbände erhalten so eine Handhabe gegen Greenwashing und mangelnde Offenlegung von Nachhaltigkeitsaspekten (<https://www.ris.bka.gv.at/NormDokument.wxe?Abfrage=Bundesnormen&Gesetzesnummer=10002462&Artikel=&Paragraf=28a&Anlage=&Uebergangsrecht=>)

3. ZUM STUDIENDESIGN

Die Ausgangsfrage dieser Studie ist, ob und in welchem Ausmaß die österreichischen Versicherer als nachhaltig bezeichnete Versicherungstarife im Bereich der Konsument:innen anbieten.

Diese Studie beinhaltet eine umfassende Untersuchung der **Nachhaltigkeitspraktiken von 19 Versicherungsunternehmen** durch, wobei der Schwerpunkt auf

- die Analyse ihrer Webseiten und Angaben in Geschäftsberichten,
- die Auswertung von den Versicherern zugesandten Fragebögen,
- die Auswertung von Expert:inneninterviews gelegt wurde.

Die Analyse legte einen Fokus auf die Verfügbarkeit von nachhaltigen Versicherungsprodukten und die Offenlegung von Nachhaltigkeitsfaktoren in Bezug auf diese als nachhaltig bezeichneten Versicherungstarife. Ein spezielles Augenmerk bezog sich auf die **Analyse der Deckungsstöcke kapitalbildender Lebensversicherungen**; die Frage lautete, ob die Deckungsstöcke in Bezug auf Nachhaltigkeit zusammengesetzt sind.

Die Studie schließt mit Hinweisen, was sich Konsument:innen von nachhaltigen Versicherungsprodukten erwarten dürfen.

Im Rahmen dieser Studie werden folgende Nachhaltigkeitsansätze unterschieden:

- **Nachhaltigkeitsaspekte in Sachversicherungen:** Diese Kategorie bezieht sich auf Versicherungen, die sich auf das versicherte Gut konzentrieren. Beispiele hierfür sind Kfz-Versicherungen für Elektroautos oder Eigenheimversicherungen für energieeffiziente Gebäude. Darüber hinaus existieren Versicherungstarife für nachhaltig produzierte Produkte oder nachhaltige Projekte wie Windenergieanlagen.
- **Nachhaltigkeitsaspekte in Personenversicherungen,** insbesondere Krankenzusatzversicherungen
- **Nachhaltigkeitsaspekte in kapitalgedeckten Tarifen (vor allem Lebensversicherungstarife):** Bei Versicherungen, die nach dem **Kapitaldeckungsverfahren** konzipiert sind, ist es von Interesse zu prüfen, ob die Deckungsstöcke nach ESG-Kriterien gestaltet sind. Bei nachhaltigen Fondspolizzen stellt sich die Frage, ob **die zugrunde liegenden Fonds nach ESG-Kriterien** zusammengesetzt sind.

Der Leistungsumfang der Studie umfasst im Wesentlichen die Analyse **der Top-10-Versicherer Österreichs sowie der wichtigsten regionalen Versicherer** in den österreichischen Bundesländern.

Folgende Versicherer und nachfolgend angeführte Versicherungssparten wurden in puncto Nachhaltigkeitsaspekte und Nachhaltigkeitsgehalt untersucht (siehe Tabelle 2):

Folgende Versicherungsunternehmen werden in dieser Studie untersucht:

1	Allianz Elementar Versicherungs-AG	Kfz, Wohnen & Recht, Gesundheit & Freizeit, Vorsorge & Vermögen
2	BAWAG PSK Versicherung AG20	Vorsorge, Unfall
3	Österreichische Beamtenversicherung AG	Kfz, Wohnen & Recht, Gesundheit, Vorsorge
4	Donau Versicherung AG	Gesundheit, Vorsorge, Kfz, Wohnen & Recht
5	Ergo Versicherung AG	Kfz, Wohnen & Recht, Vorsorge & Vermögen, Freizeit
6	Generali Versicherung AG	Kfz, Reise, Wohnen & Recht, Vorsorge, Gesundheit
7	Grazer Wechselseitige Versicherung AG	Kfz, Wohnen & Recht, Gesundheit & Freizeit, Vorsorge & Vermögen
8	HDI Versicherung AG	Kfz, Wohnen & Recht, Unfall
9	Helvetia AG	Unfall, Wohnen & Recht, Vorsorge
10	Kärntner Landesversicherung AG	Schaden-Unfall, Kranken
11	Merkur Versicherung AG	Gesundheit, Leben
12	Niederösterreichische Versicherung AG	Haushalt, Schaden-Unfall, Vorsorge
13	Oberösterreichische Versicherung AG	Wohnen & Recht, Unfall, Kfz, Vorsorge
14	Tiroler Versicherung AG	Kfz, Wohnen & Recht, Gesundheit & Freizeit, Vorsorge & Vermögen
15	Uniqa Österreich Versicherung AG	Gesundheit, Kfz, Wohnen & Recht, Reise, Vorsorge, Freizeit, Kunst
16	Vorarlberger Landesversicherung	Kfz, Wohnen & Recht, Unfall, Vorsorge
17	Wiener Städtische Versicherung AG	Kfz, Wohnen & Recht, Gesundheit & Freizeit, Vorsorge & Vermögen
18	Wüstenrot Versicherungs-AG	Kfz, Wohnen & Recht, Gesundheit & Freizeit, Vorsorge & Vermögen
19	Zurich Versicherung AG	Kfz, Wohnen & Recht, Gesundheit & Freizeit, Vorsorge & Vermögen

Tabelle 2: Liste der zu untersuchenden Versicherungsunternehmen

Auf Anfrage des Studienautors haben alle Versicherungen eine Kontaktperson für ESG-Themen genannt. Daraufhin wurde den Versicherern ein Fragebogen zu nachhaltigen Versicherungsprodukten übermittelt; weiters gab es vertiefende Interviews zu folgenden konkreten Fragen:

Konkrete Fragestellungen im Rahmen der Studie lauteten:

- Wie ist der **Status quo der nachhaltigen Versicherungsprodukte?**
- Wie sind die rechtlichen Rahmenbedingungen (EU-Regulatorik) für die Versicherungen derzeit ausgestaltet?

20 Teil der Generali Group

- Was kann ein **nachhaltiges Versicherungsprodukt leisten**?
- Welche **Herausforderungen** gibt es für Versicherungen, nachhaltige Versicherungsprodukte anbieten zu können?

Zum Rücklauf bzw. zur Antwortquote:

		Fragebogen ausgefüllt ja/nein	Termin für vertiefende Fragestellungen
1	Allianz Elementar Versicherungs-AG	Nein	Ja
2	BAWAG PSK Versicherung AG ²¹	Nein	Nein
3	Österreichische Beamtenversicherung AG	Nein	Nein
4	Donau Versicherung AG	Nein	Nein
5	Ergo Versicherung AG	Nein	Nein
6	Generali Versicherung AG	Nein	Nein
7	Grazer Wechselseitige Versicherung AG	Nein	Nein
8	HDI Versicherung AG	Nein	Ja
9	Helvetia AG	Ja	Ja
10	Kärntner Landesversicherung AG	Nein	Nein
11	Merkur Versicherung AG	Ja	Ja
12	Niederösterreichische Versicherung AG	Nein	Ja
13	Oberösterreichische Versicherung AG	Nein	Ja
14	Tiroler Versicherung AG	Nein	Nein
15	Uniq Österreich Versicherung AG	Ja	Ja
16	Vorarlberger Landesversicherung	Ja	Ja
17	Wiener Städtische Versicherung AG	Nein	Nein
18	Wüstenrot Versicherungs-AG	Ja	Ja
19	Zurich Versicherung AG	Ja	Ja

Tabelle 3: Rückmeldungen auf Fragen für die Studie

Die Antwortbereitschaft der befragten Versicherer fiel sehr unterschiedlich aus. Bei manchen Versicherern war das Thema direkt im Vorstand angesiedelt, bei anderen Versicherern lief die Kommunikation über im Unternehmen festgelegte ESG-Verantwortliche.

Trotz wiederholter Anfragen und trotz auf deren Webseiten dargestellter Informationen zum Thema Nachhaltigkeit war es bei etlichen Versicherern nicht möglich, persönliche Expert:inneninterviews zu vereinbaren. 13 von 19 Versicherer haben den übermittelten Fragebogen **nicht** retourniert; einige jedoch standen für persönliche Interviews zur Verfügung (4).

²¹ Teil der Generali Group

4. NACHHALTIGKEIT IN DER PRODUKTPALETTE DER VERSICHERER

4.1 POSITIV- UND NEGATIVBEISPIELE FÜR NACHHALTIGE VERSICHERUNGSTARIFE

In diesem Kapitel sollen einige internationale sowie nationale konkrete Nachhaltigkeitsansätze und nachhaltige Produktideen erläutert werden, um das Thema Nachhaltigkeit im Versicherungswesen greifbarer zu machen.

Versicherungsunternehmen verfolgen **Dekarbonisierungsziele**, indem sie verschiedene Strategien und Initiativen implementieren, die darauf abzielen, ihren CO₂-Fußabdruck zu reduzieren, nachhaltige Praktiken zu unterstützen und den Klimawandel anzugehen.

Ein Ansatz besteht darin, klimabezogene Überlegungen in den Versicherungsprozess zu integrieren. Dies beinhaltet die **Bewertung und Preisgestaltung von Risiken, die mit klimabezogenen Gefahren verbunden** sind, wie extreme Wetterereignisse, steigende Meeresspiegel oder Veränderungen der Niederschlagsmuster. Durch die Einbeziehung von Klimadaten und Risikomodellierung in die Versicherungsentscheidungen können Versicherer Anstrengungen zur Schadenminderung fördern und nachhaltige Praktiken anregen.

Hier sind **vier Positivbeispiele** von Versicherern, die ihre Anlageportfolios in Richtung nachhaltige Investments umschichten:

1. **Allianz:** Der Versicherungskonzern hat sich zum Ziel gesetzt, bis 2040 ein klimaneutrales Anlageportfolio zu erreichen. Dafür zieht sich Allianz schrittweise aus Kohleinvestments zurück und baut Beteiligungen in erneuerbare Energien aus.²²
2. **AXA:** Der französische Versicherer investierte 2020 über 24 Milliarden Euro in grüne Anlagen. Bis 2023 sollen alle europäischen Aktien- und Anleihebestände klimaneutral gestellt werden.²³
3. **Generali:** Der italienische Versicherungskonzern verpflichtete sich, zwischen 2021 und 2025 bis zu 8,5 Milliarden Euro in nachhaltige Vermögenswerte zu investieren. Der Fokus liegt auf Green Bonds und Infrastruktur für erneuerbare Energien.²⁴
4. **Munich Re:** Der Rückversicherer kündigte an, bis 2050 ein nahezu klimaneutrales Anlageportfolio von über 200 Milliarden Euro aufzubauen. Dafür soll der Anteil an Green Bonds und nachhaltigen Aktien schrittweise erhöht werden.²⁵

Diese Beispiele zeigen, dass führende Versicherer zunehmend große **Teile ihrer Kapital-**

²² <https://www.allianz.com/de/presse/news/geschaeftsfelder/versicherung/180504-klimaschutz-wandel-zur-kohlenstoffarmen-wirtschaft.html>

²³ <https://www.axa.de/wir-ueber-uns/nachhaltigkeit/nachhaltige-kapitalanlage>

²⁴ <https://www.generali.com/investors/debt-ratings/sustainability-bond-framework>

²⁵ <https://www.munichre.com/en/company/sustainability/news/2020/2020-12-09-news.html>

anlagen in nachhaltige und klimafreundliche Investments umschichten, um zur Dekarbonisierung der Wirtschaft beizutragen.

Zwei **Negativbeispiele** von Versicherern, die bisher noch keine umfassende Umschichtung ihrer Anlageportfolios in Richtung nachhaltige Investments vorgenommen haben, sind:²⁶

1. **HDI:** Der deutsche Industrierversicherer HDI geriet 2021 in die Kritik von Umweltorganisationen, da er weiterhin große Summen in klimaschädliche Branchen wie Kohle und Erdöl investiert.²⁷
2. **Liberty Mutual:** Der US-Versicherungskonzern Liberty Mutual wurde ebenfalls von Urgewald²⁸ als einer der größten Investoren in fossile Brennstoffe unter den Versicherern identifiziert. Trotz Nachhaltigkeitszielen hält Liberty Mutual weiterhin Aktien und Anleihen im Wert von über 4 Milliarden US-Dollar an Kohleunternehmen.²⁹

Hier sind **vier positive Beispiele** für die Mitwirkung österreichischer Versicherer in Brancheninitiativen und Verbänden für mehr Klimaschutz:

- **Uniq** ist Mitglied der Allianz für Entwicklung und Klima, die sich für eine sozial-ökologische Transformation einsetzt.
- **Vienna Insurance Group** ist Teil der Österreichischen-Bundesforste-Klimaallianz zugunsten von Waldschutz.
- **Wiener Städtische** ist Gründungsmitglied des österreichischen Vereins Climate Alliance, der Kommunen vernetzt.
- **Grazer Wechselseitige** ist Teil der Initiative Wirtschaft für Klimaschutz, die CO₂-Reduktion vorantreibt.

Die positiven Beispiele verdeutlichen das Engagement verschiedener Versicherer für Branchenallianzen zum Klimaschutz in Österreich.

Beispiele für nachhaltig ausgerichtete Versicherungstarife: **positive Produktbeispiele im Sachversicherungsbereich:**

- **„Pay as you drive“** in der Kfz-Versicherung: Die Prämie richtet sich nach der tatsächlichen Fahrleistung. Dies motiviert umweltfreundlicheres Fahrverhalten.
- **Rabatte für Hybrid- und Elektrofahrzeuge:** Kfz-Versicherungsprämien für Fahrzeuge mit Hybrid- oder Elektroantrieb sind niedriger, um den Absatz dieser umweltfreundlicheren Fahrzeuge zu fördern.

²⁶ <https://www.urgewald.org/divestment-fossile-energie>

²⁷ <https://www.urgewald.org/medien/talanx-mehr-klimaschutz-dringend-gesucht>

²⁸ Urgewald ist eine gemeinnützige Organisation, die sich für den Schutz von Umwelt und Menschenrechten einsetzt. Sie wurde 1992 gegründet und hat ihren Sitz in Deutschland. Das Hauptaugenmerk von Urgewald liegt auf dem Thema Finanzierung von Unternehmen und Projekten, die Schaden für die Umwelt anrichten oder Menschenrechtsverletzungen begehen.

²⁹ NGOs fordern den Versicherungssektor zur vollständigen Klimaverantwortung auf; NGOs fordern den sofortigen und umfassenden Ausstieg aus Versicherungen und Investitionen in fossile Brennstoffe. Der Versicherungssektor wird wegen Finanzierung der fossilen Brennstoffindustrie kritisiert. EU-Regulierungsbehörden werden aufgefordert, die Überprüfung von Solvency II zu nutzen, um den Versicherungssektor mit dem Klimaschutz in Einklang zu bringen.

- **Umweltfreundliche Ersatzmaterialien** in der Gebäudeversicherung: Im Schadenfall wird der Einsatz von ökologischen und nachhaltigen Materialien zur Schadenbehebung unterstützt, z. B. durch entsprechende Deckungserweiterungen.
- **Erweiterter Versicherungsschutz für erneuerbare Energien:** Die Gebäudeversicherung umfasst auch Anlagen für erneuerbare Energien wie Solaranlagen oder Wärmepumpen. Dies fördert die Nutzung regenerativer Energiequellen.
- **Prämienrabatte für zertifizierte Green Buildings:** Gebäude, die bestimmte Umwelt-Zertifizierungen erfüllen, erhalten Rabatte auf die Sachversicherungsprämie. Dies motiviert umweltfreundliches Bauen.

4.2 STUDIENERGEBNISSE: ÜBERSICHT NACHHALTIGERVERSICHERUNGSPRODUKTE VON ÖSTERREICHISCHEN VERSICHERERN

Es wurden 19 Versicherungsunternehmen nach deren Versicherungsprodukten mit Nachhaltigkeitsaspekten untersucht.

Die nachfolgende Tabelle zeigt eine vom Autor durchgeführte Einschätzung der Berücksichtigung von Nachhaltigkeitsaspekten in Versicherungsprodukten:

Dunkelgrün sind die nachhaltigsten Angebote/Maßnahmen.

Hellgrün sind mittelmäßig nachhaltige Angebote/Maßnahmen.

Rot sind die weniger nachhaltigen Angebote/Maßnahmen.

Sachversicherungen

	Dunkelgrün	Hellgrün	Rot
Kfz	53 %	26 %	21 %
Haushalt/Eigentum	26 %	0 %	74 %
Gebäudeversicherung	21 %	11 %	68 %
Erneuerbare Energie (hauptsächlich Fotovoltaik als versichertes Risiko)	37 %	32 %	31 %
Mehrleistung bei nachhaltigem Schadenersatz (z. B. bei kaputter Ölheizung nachhaltiger Energieträger als Ersatzleistung)	32 %	0 %	68 %
Angebot der Reparatur vor Neuanschaffung	42 %	11 %	47 %

Tabelle 4: Übersicht der Nachhaltigkeitsaspekte bei Sachversicherungen (Grundgesamtheit: Antworten der befragten Versicherer)

Die Tabelle gibt einen Überblick darüber, in welchen Bereichen bereits viele nachhaltige Angebote existieren und wo es noch Nachholbedarf gibt. Sie hilft zu identifizieren, welche Angebote man gezielt nachhaltiger gestalten könnte.

Betrachtet man z. B. den Bereich „Kfz“, so fallen 53 % der Angebote in die Kategorie „Dunkelgrün“, 26 % in „Hellgrün“ und 21 % in „Rot“. **Das bedeutet, dass über die Hälfte der untersuchten Kfz-Tarifangebote als sehr nachhaltig eingestuft werden können.**

Insgesamt scheinen in den meisten Bereichen die weniger nachhaltigen, roten Angebote zu überwiegen, mit Ausnahme von „erneuerbarer Energie“. Hier gibt es einen relativ hohen Anteil an grünen nachhaltigen Angeboten. Zusammenfassung:

- Im Bereich „**Kfz**“ ist über die Hälfte der Angebote als nachhaltig einzustufen, 21 % fallen in die rote bzw. als nicht nachhaltig einzustufende Kategorie.
- Bei „**Haushalt/Eigentum**“ dominieren die roten, weniger nachhaltigen Angebote. Nur 26 % sind grün. Hier besteht dringender Handlungsbedarf, um den Anteil nachhaltiger Produkte und Dienstleistungen zu erhöhen.
- Auch „**Gebäudeversicherungen**“ weisen einen hohen Anteil an roten Angeboten auf. Nur 11 % sind hellgrün, 21 % dunkelgrün. Dies bedeutet, dass die Versicherungen Nachhaltigkeitsaspekte bei Gebäuden noch nicht ausreichend bei ihren Produkten berücksichtigen.
- Positiv sticht „**erneuerbare Energien**“ hervor. Insgesamt 68 % sind nachhaltige Angebote und unterstützen die Fotovoltaik. Dies zeigt, dass in diesem innovativen Bereich Nachhaltigkeit mitgedacht wurde.
- Bei „**Mehrleistung bei nachhaltigem Schadenersatz**“ dominieren ebenfalls die roten Angebote, obwohl das Konzept an sich eine zentrale Komponente der Nachhaltigkeit ist.
- Auch „**Reparatur vor Neuanschaffung**“ weist viel Potenzial für mehr Nachhaltigkeit auf. Nur 53 % grüne Angebote bedeutet, dass der Markt hier ausbaufähig ist. Reparatur sollte definitiv attraktiver von den Versicherungen gestaltet werden.

Die nachfolgende Tabelle gibt einen Überblick über die Nachhaltigkeit im Bereich der kapitalbildenden Lebensversicherungen.

	Dunkelgrün	Hellgrün	Rot
Klassische Lebensversicherung/Deckungsstock	0 %	0 %	100 % ³⁰
Fondsgebundene Lebensversicherung	69 %	5 %	26%
UZ-49-Produkte (Investmentfonds bzw. Fondspolizzen) und/oder hoher Anteil an Art. 8 und Art. 9 Fonds (>40 %)	63 %	11 %	26 %

Tabelle 5: Übersicht der Nachhaltigkeitsaspekte Vorsorge

³⁰ Der offiziell ausgewiesene Nachhaltigkeitsgehalt des Deckungsstockes liegt bei 0 % bei allen Versicherungen. Jedoch haben einige Versicherungen berichtet, dass nach ihrer internen Analyse zur Nachhaltigkeit des Deckungsstocks der Prozentsatz nicht null, sondern bei ca. 20 bis 30 % liegen würde. Dabei haben jedoch diese Versicherungen angegeben, diese Angaben anonymisiert zu verwenden. Der Hintergrund ist, dass keine falschen Signale an die FMA gesendet werden sollen, da die offizielle Taxonomiefähigkeit des Deckungsstockes derzeit nicht gegeben ist.

Bei den „Klassischen Lebensversicherungen“ liegt die Nachhaltigkeit laut Angaben der Versicherer bei 0 %. Der Grund dafür ist, dass **im Deckungsstock keine nachhaltigen Werte** enthalten sind. „**Fondsgebundene Lebensversicherungen**“ weisen mit 69 % einen hohen Anteil an dunkelgrünen, also nachhaltigen Angeboten auf. Weitere 26 % sind rot, hier besteht also noch Verbesserungspotenzial.

- Auch die „**UZ-49-Produkte**“ **schneiden mit 63 % Dunkelgrün** und weiteren 11 % mit Hellgrün positiv ab. Sie berücksichtigen also in hohem Maße nachhaltige Kriterien und Fonds. Dies unterstreicht die Eignung der UZ 49 für eine nachhaltig ausgerichtet Altersvorsorge.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass in der Lebensversicherung nachhaltige Angebote existieren, insbesondere fondsgebundene Polizzen und UZ-49-Produkte. Allerdings ist die Nachhaltigkeit der klassischen Lebensversicherungen aktuell noch stark limitiert, wobei regulatorische Vorgaben zum Deckungsstock ins Treffen geführt werden. Wenn diese an Nachhaltigkeitsaspekte angepasst würden, könnten auch „klassische“ Lebensversicherungspolizzen nachhaltiger werden. **Insgesamt sieht man in der Lebensversicherung noch viel unausgeschöpftes Potenzial für mehr Nachhaltigkeit.**

- Bei den klassischen Lebensversicherungen ist es problematisch, dass der Deckungsstock aktuell als 0 % nachhaltig einzustufen ist. Hier sollte untersucht werden, **wie die Investitionen in dem Deckungsstock nachhaltiger gestaltet werden können**, ohne die Sicherheit und Rendite zu gefährden.
- Bei den **fondsgebundenen Lebensversicherungen** sollte ein Augenmerk darauf gelegt werden, wie es zu einem Anteil von 26 % an roten, also nicht nachhaltigen Tarifen kommt. Eine Frage in diesem Zusammenhang lautet: Welche Fonds werden hier eingesetzt und wie könnte man diese austauschen?
- Die **UZ-49-Produkte sind mit 63 % als dunkelgrün** einzustufen. Hier ist zu hinterfragen, wie dieser Anteil weiter gesteigert werden kann.
- Bei Krankenzusatzversicherungen wurde folgende Bewertung vergeben:
- **Krankenzusatzversicherungen scheinen bisher keine Berücksichtigung von Nachhaltigkeit zu umfassen, da hier sämtliche Angebote als rot/nicht nachhaltig eingestuft sind.** Dies deutet auf dringenden Handlungsbedarf, da offensichtlich ein nachhaltiger Lebensstil aktiv von den Versicherungen mit Prämienreduktion nicht gefördert wird.³¹

Zentrale Handlungsfelder sind die Entwicklung nachhaltiger Krankenzusatzprodukte,

³¹ Ein nachhaltiger Lebensstil zeichnet sich dadurch aus, dass man bewusst und ressourcenschonend lebt sowie die Auswirkungen des eigenen Handelns auf Umwelt und Gesellschaft berücksichtigt.

Hier einige Beispiele für einen nachhaltigen Lebensstil:

- Energie und Wasser sparen (LED-Lampen, sparsame Elektrogeräte, kurze Duschen etc.)
- Weniger Auto fahren, mehr Fahrrad, ÖPNV und Zug nutzen
- Regional und saisonal einkaufen, vor allem bei Lebensmitteln
- Weniger Fleischkonsum, mehr pflanzliche Kost
- Bei Kleidung auf faire Herstellung, Naturmaterialien und Second-Hand setzen, Urlaub in der Nähe, um Anreisewege zu minimieren

transparente Nachhaltigkeitsberichterstattung sowie Nachhaltigkeitsstandards beim Branchenausschluss.

In vielen Bereichen der Versicherungsbranche besteht noch deutlicher Nachholbedarf bei der Berücksichtigung von Nachhaltigkeitsaspekten. Insbesondere Kranken- und klassische Lebensversicherungen weisen aktuell kaum nachhaltige Angebote auf.

- Am weitesten scheinen nachhaltige Ansätze bei **fondsgebundenen Lebensversicherungen** – teilweise mit UZ-49-Produkten – verbreitet zu sein. **Aber auch hier gibt es noch Verbesserungspotenzial**, z. B. in Form von taxonomiebasierten Tarifen bzw. Gütesiegeln.
- Bei **Sachversicherungen** ist die Nachhaltigkeit je nach Bereich unterschiedlich stark ausgeprägt. Positiv sticht der Bereich **erneuerbare Energien** hervor.
- Große Handlungsfelder und Verbesserungspotenzial liegen in den Bereichen transparente Nachhaltigkeitsberichterstattung, Entwicklung nachhaltiger Produkte und in Prozessen sowie in nachhaltigeren Kapitalanlagen.

4.3 SONSTIGE NACHHALTIGKEITSASPEKTE

Es fand auch eine Untersuchung der Webseiten der 19 Versicherer statt. Demzufolge sind die **Informationen mehrheitlich als sehr spärlich oder unzureichend einzustufen**, zumal 58 % der Angaben als „Rot“ eingestuft wurden.

Immerhin beinhaltet mehr als ein Drittel der untersuchten Homepages (37 %) **einige Angaben über nachhaltige Versicherungstarife**.

Aber **nur 5 %** können sich durch Angaben über nachhaltige Tarife als **besonders gut** auszeichnen (Bewertung „Dunkelgrün“).

Zudem wurde untersucht, ob die Versicherer papiersparende Geschäftsprozesse im Privatkundenbereich anbieten, insbesondere, ob ein **digitales Portal** besteht, ob **elektronische Unterschriften** ermöglicht werden und ob **Papierdokumente durch digitale Formate substituiert** werden können

Es ist besonders interessant, ob Versicherer angeben, **bestimmte Branchen als nicht versicherbar** auszuschließen. Mehr als die Hälfte der untersuchten Versicherer geben dazu nützliche Informationen an (53 % wurden als „Dunkel- oder Hellgrün“ eingestuft). Ein klarer verbindlicher Nachhaltigkeitsstandard könnte Abhilfe schaffen, den Anteil der „roten“ Versicherer zu vermindern.

Sonstige Nachhaltigkeitsaspekte

	Dunkelgrün	Hellgrün	Rot
Nachhaltigkeit auf Webseite (Angaben über nachhaltige Tarife)	5 %	37 %	58 %
Digitales Portal, Videobegutachtung, elektronische Unterschrift (d. h. Vermeidung von Papierdokumenten)	68 %	11 %	21 %
Ausschluss der Versicherbarkeit von nicht nachhaltigen Branchen (d. h. bestimmte Branchen werden nicht versichert, wie z. B. Rüstungsindustrie, Atomkraft etc.)	48 %	5 %	47 %

4.4 DETAILERGEBNISSE ZUR BEFRAGUNG ZU NACHHALTIGKEITSASPEKTEN BEI SACH- UND PERSONENVERSICHERUNGEN

Die folgende Tabelle 7 listet die Antworten der befragten 19 österreichischen Versicherungsunternehmen auf, welche nachhaltige Versicherungstarife angeboten und welcher produkttechnischer Nachhaltigkeitsschwerpunkt gelegt wurde.

	Produkt	Informationen zum Produkt
Allianz Elementar Versicherungs-AG	<ul style="list-style-type: none"> ■ Kfz-Versicherung ■ Eigenheimversicherung ■ Gesundheit 	<p>Prämienrabatte für E-Autos, E-Fahrrad-Versicherung</p> <p>Solar- und Fotovoltaikanlagen</p> <p>Angebot für Vorsorge Gesundheitsdienstleistungen</p>
BAWAG PSK Versicherung AG	Keine Information übermittelt	Keine Information übermittelt
Österreichische Beamtenversicherung AG	Keine Information übermittelt	Keine Information übermittelt
Donau Versicherung AG	Keine Information übermittelt	Keine Information übermittelt
Ergo Versicherung AG	Keine Information übermittelt	Keine Information übermittelt
Generali Versicherung AG	Keine Information übermittelt	Keine Information übermittelt
Grazer Wechselseitige Versicherung AG	<ul style="list-style-type: none"> ■ Wenig Fahrerbonus Kfz ■ Haftpflicht für Green Care 	<p>Rückerstattung der Jahresprämie bei Schadenfreiheit und weniger als 7.000 km Fahrleistung</p> <p>Prämienfreier Einschluss von Green-Care-Tätigkeiten in die bestehenden land- und forstwirtschaftlichen Versicherungsverträge für zertifizierte Bäuerinnen und Bauern</p>
HDI Versicherung AG	Keine Information übermittelt	Keine Information übermittelt
Helvetia AG	<ul style="list-style-type: none"> ■ E-Bike-Versicherung ■ Fotovoltaikversicherung ■ Kfz-Versicherung 	<p>E-Bike-Versicherung für Rad und Lenker</p> <p>Fotovoltaikversicherung bei Ausfall oder unvorhergesehenen Schaden</p> <p>Rabatt bis zu 50 % auf die Kfz-Prämien bei Elektro-, Hybrid- oder emissionsarmen Fahrzeuge</p>
Kärntner Landesversicherung AG	Keine Information übermittelt	Keine Information übermittelt
Merkur Versicherung AG	Keine Information übermittelt	Keine Information übermittelt
Niederösterreichische Versicherung AG	Keine Information übermittelt	Keine Information übermittelt

	Produkt	Informationen zum Produkt
Oberösterreichische Versicherung AG	<ul style="list-style-type: none"> ■ Fotovoltaikversicherung ■ Kfz-Haftpflichtversicherung ■ E-Bike-Versicherung 	15 % Ökorabatt auf die Haftpflichtprämie für alternativ betriebene Fahrzeuge
Tiroler Versicherung AG	Keine Information übermittelt	Keine Information übermittelt
Uniqa Österreich Versicherung AG	<ul style="list-style-type: none"> ■ E-Kfz ■ Eigenheimversicherung 	25 % Haftpflichtprämie und Energiebonus für Einbau von Wärmepumpe, Wohnraumlüftung, Fotovoltaik- oder Solaranlage
Vorarlberger Landesversicherung	Keine Information übermittelt	Keine Information übermittelt
Wiener Städtische Versicherung AG	Umweltbonus Kfz	Prämiennachlass von 30 % auf die Kfz-Haftpflicht und Kasko-Versicherung bei Fahrzeugen mit alternativem Anschub
Wüstenrot Versicherungs-AG	<ul style="list-style-type: none"> ■ Rechtsschutz ■ Haushalt ■ Eigenheim 	<p>Versicherungsschutz für Verkehrsunfall auch bei Benützung umweltfreundlicher Fahrzeuge wie Fahrrädern, E-Bikes, Segways etc. Möglichkeit der Durchsetzung von Rechtsansprüchen abseits eigener finanzieller Möglichkeiten.</p> <p>Haushalt-, Eigenheimversicherung: Versicherungsschutz für Solar- und Fotovoltaikanlagen bzw. E-Ladestationen für Fahrzeuge. Versicherungsschutz für umweltfreundliche Fahrzeuge</p>
Zurich Versicherung AG	<ul style="list-style-type: none"> ■ Zurich Forest ■ Windschutzscheibe 	<p>Wenn im Schadenfall die Option „Ablöse“ gewählt wird, wird ein Baum gepflanzt</p> <p>Zurich fördert Reparaturen von Windschutzscheiben (kein Selbstbehalt). Ist diese nicht möglich, verweist man für den Scheibentausch auf den Partner Carglass, der umweltfreundliche Verfahren verwendet</p>

Tabelle 7: Übersicht der angegebenen nachhaltig-orientierten Produkte der Versicherungen aufgrund des Fragenbogens

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass 9 von 19 Versicherern keine Informationen übermittelt haben. Auf Basis dieser Rückmeldung aus den Fragebogen an Versicherungsunternehmer:innen wurden im nächsten Kapitel die einzelnen Geschäftsberichte und Nachhaltigkeitsberichte der Versicherungen näher untersucht:

4.5 KONKRETE ANGABEN ZUR NACHHALTIGKEIT BEI SACHVERSICHERUNGEN IN DEN GESCHÄFTSBERICHTEN DER VERSICHERER

Was ist in den Nachhaltigkeitsberichten der Versicherer enthalten?
(Wiener Städtische Versicherung, Allianz, Generali, UNIQA und Zurich):

Allianz Versicherung

- Bietet erweiterte Deckung für E-Fahrzeuge in der Kfz-Versicherung
- Fokus auf nachhaltige Gebäudeversicherungen
- Keine detaillierten Angaben zu taxonomiekonformen Anteilen
- Bietet erweiterte Deckung bei Naturkatastrophen
- Fokussiert auf grüne Gebäudeversicherung und erneuerbare Energien
- Hat Ziel der Klimaneutralität bis 2050

Generali Versicherung

- Bietet Versicherung für erneuerbare Energien an
- Fokus auf nachhaltige Gebäudeversicherungen
- Berichtet Anteil der Prämien für nachhaltige Versicherungsprodukte
- Keine detaillierten Angaben zu taxonomiekonformen Anteilen
- Erwähnt Sachversicherungen und Nachhaltigkeit kaum
- Allgemeines Bekenntnis zu mehr Nachhaltigkeit, aber ohne Details bei Sachversicherungen

UNIQA

- Bietet Versicherungen für alternative Energien wie Solaranlagen an
- Bietet erweiterte Deckung für Elektrofahrzeuge in der Kfz-Versicherung
- Fokus auf Reparatur statt Neukauf bei Haushaltsgeräten und Haustechnik
- Berichtet detailliert taxonomiekonforme Anteile in Sachversicherungen
- Erwähnt Nachhaltigkeit bei Sachversicherungen nur kurz. Fokus liegt stärker auf Lebensversicherungen
- Bietet grüne Hausratversicherung mit Ökostrom und CO₂-Kompensation an.
- Ist Mitglied der Net Zero Asset Owner Alliance und der Green Finance Alliance Austria

Zurich Versicherung

- Starker Fokus auf Klimawandel und Dekarbonisierung. Entwicklung von Produkten und Dienstleistungen zur Anpassung an den Klimawandel, z. B. durch Zurich Resilience

Solutions. Investitionen in erneuerbare Energien und CO₂-Reduktion. Ziel der Klimaneutralität bis 2050

- Betont soziale Verantwortung, z. B. durch Produkte für ältere Menschen in Japan
- Hervorhebung der Bedeutung von Mitarbeiterentwicklung, Diversität und Unternehmenskultur

Wiener Städtische Versicherung

- Bietet erweiterte Deckung für E-Fahrzeuge in der Kfz-Versicherung
- Fokus auf nachhaltige Gebäudeversicherungen
- Bietet Ökoschutz-Brief für umweltfreundliches Verhalten bei Kfz-Versicherung
- Hat Ziel, bis 2040 klimaneutral zu sein. Arbeitet an CO₂-Reduktion
- Fokussiert stark auf Mitarbeiterentwicklung und -engagement
- Erwähnt soziale Verantwortung und gesellschaftlichen Nutzen ihrer Produkte
- Baut digitale Services aus, um Ressourcen zu sparen

Zusammenfassung

- Wiener Städtische Versicherung, Allianz und Generali bieten erweiterte Deckung für E-Fahrzeuge in der Kfz-Versicherung
- Wiener Städtische Versicherung und Allianz fokussieren auf nachhaltige Gebäudeversicherungen
- Nur UNIQA und Generali bieten Versicherungsprodukte für erneuerbare Energien
- Nur UNIQA berichtet detailliert taxonomiekonforme Anteile in Sachversicherungen

Die Zurich-Versicherung legt einen stärkeren Fokus auf Nachhaltigkeit in der Sachversicherung mit konkreten Produkten und Dienstleistungen sowie ambitionierten Klimazielen. Die Allianz-Versicherung verfolgt einen Nachhaltigkeitsansatz bei der Gebäudeversicherung. Die Generali-Versicherung erwähnt kaum Nachhaltigkeitsaspekte bei Sachversicherungen. Zurich sticht mit einem umfassenden Nachhaltigkeitsansatz in diesem Bereich heraus.

Die Wiener Städtische berücksichtigt Nachhaltigkeitsaspekte bei den Sachversicherungen zumindest teilweise.

Hier einige konkrete Beispiele, wie Versicherer eine Mehrleistung für nachhaltigen Schadenersatz in unterschiedlichen Versicherungssparten anbieten könnten:

- **Kfz-Versicherung:** Bis zu 10 % Zuschuss für Reparatur statt Neuwagen, Zuschuss für Umstieg auf E-Mobilität nach Totalschaden
- **Haushaltsversicherung:** Bis zu 20 % Zuschuss für Reparatur statt Neukauf bei Haushaltsgeräten, Zuschlag für Ökobaustoffe bei Gebäudeschäden

- **Gebäudeversicherung:** Prämienrabatt für Installation einer Fotovoltaikanlage nach Gebäudeschaden, Zuschuss für Wiederaufbau in Passivhaus-Bauweise
- **Rechtsschutzversicherung:** Übernahme höherer Kosten bei Verwendung von Ökostrom in Gerichtsverfahren, Unterstützung von Sammelklagen in Umweltthemen
- **Betriebsunterbrechungsversicherung:** Bonuszahlung für klimaneutralen Wiederaufbau des Betriebs nach Schaden, Zuschuss für ökologische Transformation des Geschäftsmodells
- **Tierkrankenversicherung:** Höhere Erstattung von Behandlungskosten bei Verwendung von homöopathischen Arzneimitteln, Zuschuss für artgerechte Unterbringung nach Operation
- **Lebensversicherung:** Zusatzleistung bei Tod durch Umweltverschmutzung, Förderung von nachhaltigen Start-ups durch Polizzendarlehen³².

Hier einige Versicherungen in Österreich, die **Mehrleistungen für als nachhaltig einzustufenden Schadenersatz anbieten oder planen** (Quelle: Fragebogen, Interviews, Geschäftsberichte, Webseiten):

- **UNIQA Versicherung:** Zuschuss für Reparatur statt Neukauf von Elektrogeräten in der Haushaltsversicherung
- **Wiener Städtische Versicherung:** Prämienrabatt für klimafreundliches Bauen und Sanieren im Rahmen der Gebäudeversicherung
- **Generali Versicherung:** Plant Zuschüsse für E-Mobilität und erneuerbare Energien in der Kfz-Versicherung
- **Niederösterreichische Versicherung:** Prämienvorteile in der Kfz-Versicherung für emissionsarme Fahrzeuge. (sog. Ökorabatt)

³² Der Betrag des von der Versicherung gewährten Polizzen-Darlehens richtet sich in der Regel nach dem Barwert der versicherten Leistung oder des Rückkaufwertes der Lebensversicherungspolize.

Insgesamt zeigt sich jedoch ein Trend in den Bemühungen der Versicherungen in Richtung Förderung von Nachhaltigkeit.

- **Donau Versicherung:** Hat keine Angebote mit Mehrleistungen für nachhaltige Schadenbeseitigung im Privatkundenbereich im Programm
- **BAWAG Versicherung:** Kein erkennbarer Fokus auf Nachhaltigkeit bei den Privatkundenprodukten, traditionelle Versicherungsangebote dominieren

Auswirkungen von nachhaltigen Technologien bei Immobilien

Nachhaltige Technologien wie Fotovoltaikanlagen, Wärmepumpen oder Gebäudeautomation können neue Risiken mit sich bringen:

Beispiel: Eine defekte Solaranlage kann durch Überspannung einen Brand auslösen. Hier müssen Versicherungen das versicherungstechnische Risiko neu bewerten.

Zugleich sind nachhaltige Immobilien in der Errichtung oft teurer durch die neuen Technologien und Materialien:

Beispiel: Eine klimafreundliche Wärmedämmung oder der Einbau von Triple-Verglasung erhöhen die Baukosten.

Höhere Baukosten bedeuten auch höhere Versicherungssummen und Prämien. Im Schadenfall sind zudem die Reparaturen und der Wiederaufbau kostspieliger.

Verschiedene österreichische Versicherungen bieten inzwischen nachhaltige Sachversicherungen an. Hier einige **Beispiele** (Quellen: Fragebögen, Interviews, Webseiten, Geschäftsberichte):

- Die **Uniqa Versicherung** hat eine Haushaltsversicherung mit Nachhaltigkeitsaspekten im Angebot. Diese fördert nachhaltige Schadensbehebung durch Verwendung umweltfreundlicher Materialien.
- Die **Vienna Insurance** Group hat eine Sachversicherung mit Nachhaltigkeitsaspekten im Programm, die bei der Gebäudeversicherung Standards für ökologisches Bauen belohnt.
- Die **Generali Versicherung Österreich** verfügt über eine Haushaltsversicherung mit Nachhaltigkeitsaspekten, die Reparaturen und Wiederherstellung des Hausrats belohnt.
- Die **Oberösterreichische Versicherung** bietet die Sachversicherung mit Nachhaltigkeitsaspekten an, die umweltfreundliche Reparaturen und Materialien begünstigt.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass die Integration von Nachhaltigkeitsaspekten in Sachversicherungen durch „grüne Tarife“ mit Anreizsystemen für klimafreundliches Verhalten ein Trend ist, dem immer mehr österreichische Versicherer folgen.

Beispiele sind:

1. **Nachhaltige Gebäudeversicherung:** Diese Art von Versicherung konzentriert sich auf Gebäude, die nachhaltige Materialien und Technologien verwenden. Sie können auch Rabatte oder Vorteile für Gebäude bieten, die bestimmte Nachhaltigkeitsstandards erfüllen.
2. **Nachhaltige Kfz-Versicherung:** Einige Versicherer bieten Rabatte für Fahrzeuge mit geringem CO₂-Ausstoß oder für Elektroautos an. Darüber hinaus können sie auch Programme zur Förderung sicherer Fahrpraktiken anbieten, die dazu beitragen, den Kraftstoffverbrauch zu senken und die CO₂-Emissionen zu reduzieren.
3. **Nachhaltige Hausratversicherung:** Diese Art von Versicherung kann Rabatte oder Vorteile für Haushalte bieten, die nachhaltige Praktiken anwenden, wie z. B. Recycling, Verwendung von energieeffizienten Geräten oder Erzeugung von erneuerbarer Energie.

4.6 NACHHALTIGKEITSASPEKTE IN DER KFZ-VERSICHERUNG

Einige Versicherer werben derzeit mit „**grünen**“ **Autoversicherungen**, bei denen im Schadenfall beispielsweise ein Baum gepflanzt wird. Die konkrete Anzahl der Bäume ist aber oft nicht klar definiert. Zudem ist fraglich, wie dieser mögliche Imagegewinn für die Versicherung den tatsächlichen ökologischen Nutzen dieses Versprechens rechtfertigt.

Ein Baum bindet im Laufe seines Lebens grob überschlagen eine Tonne Kohlendioxid (CO₂). Wenn nun bei einem Totalschaden eines Autos mit Verbrennungsmotor ein einzelner Baum gepflanzt wird, steht das in keinem Verhältnis zu den über den Lebenszyklus ausgestoßenen Emissionen des Fahrzeugs.

Hier wäre eine klare, nachprüfbar definierte Definition nötig, wie viele Bäume pro versichertes Fahrzeug oder Schadenfall gepflanzt werden müssten, um den CO₂-Ausstoß auszugleichen. Sonst bleibt das Versprechen einer „grünen“ Autoversicherung eher Greenwashing.

Im Rahmen dieser Studie konnte **kein konkretes Beispiel einer Kfz-Versicherung in Österreich** gefunden werden, die den Nachpflanzungsaspekt von Bäumen als Kompensation von CO₂-Emissionen beinhaltet.

Es gibt jedoch weitere Aspekte von **nachhaltigen Kfz-Versicherungen**, die anhand der Beispiele von Allianz, Helvetia, Grazer Wechselseitige und Generali dargestellt werden sollen:

- **Allianz:** Bietet 25 % weniger Prämie für E-Autos sowie auch Hilfestellung bei defekten Ladekabel, leeren Akku usw.
- **Helvetia:** Hilfestellungen bei defekten Akku, Ladekabel, sowie unternehmensweite Projekte zur CO₂-Reduktion durch Aufforstung.
- **Generali:** Bietet keine dezidierte nachhaltige Kfz-Versicherung, aber Online-Abschluss und -Verwaltung spart Papier und trägt zur Nachhaltigkeit bei.

Fazit: **Allianz und Helvetia** haben spezielle grüne Kfz-Polizen im Angebot und fördern damit direkt die E-Mobilität. Generali hat Nachholbedarf bei nachhaltigen Kfz-Angeboten.

Die „**VAV-Elektro-Autoversicherung**“ richtet sich speziell an Besitzer von Elektroautos. Sie bietet Leistungen wie eine Wallbox-Versicherung, Übernahme der Kosten für Tierarzt und Abschleppdienst bei Liegenbleiben unterwegs.

Damit bietet die **VAV** eine auf Elektromobilität zugeschnittene Kfz-Versicherung an. Neben den üblichen Leistungen einer Kaskoversicherung sind hier spezielle Services für E-Autos wie die Wallbox-Absicherung enthalten.

Im Vergleich zu **Allianz und Helvetia**, die E-Mobilität durch Boni bzw. Spenden für Klimaschutzprojekte fördern, hat die VAV also das umfangreichste Angebot rund um Elektrofahrzeuge.

Insgesamt lässt sich festhalten, dass die österreichischen Versicherer zunehmend nachhaltige Kfz-Polizen in ihr Angebot aufnehmen, die auf E-Mobilität setzen und einen Beitrag zum Klimaschutz leisten. Die VAV sticht mit ihrer dedizierten E-Autoversicherung etwas heraus.

Einige österreichische Versicherungen bieten inzwischen auch **nachhaltige Kfz-Versicherungen an. Hier ein Überblick über aktuelle „grüne“ Kfz-Polizen** (Quelle: Webseiten, Interviews, Geschäftsberichte):

- Die **Uniqq Versicherung**: Minus 25 % auf die UNIQA Kfz-Haftpflichtprämie bei E-Autos.
- Die **Allianz Versicherung** Österreich bietet die „Umwelt-Auto-Polize“ an. Diese beinhaltet einen Bonus für CO₂-arme Fahrzeuge.
- Die **Wiener Städtische Versicherung** hat die „Green-Car“-Kfz-Versicherung im Angebot. Hier gibt es Vergünstigungen für E-Autos und Hybridfahrzeuge.
- Die **Generali Versicherung** bietet eine spezielle KFZ-Versicherung für Elektroautos an, die als „E-Fahrzeugversicherung“ bezeichnet wird. Diese Versicherung zielt darauf ab, den Umstieg auf klimafreundlichere Elektrofahrzeuge zu unterstützen und belohnt vorausschauendes Handeln und Nachhaltigkeit in der KFZ-Versicherung.
- Die **Niederösterreichische Versicherung** bietet Öko-Rabatte für E-Autos an.

Problempunkte:

- **Erstens gibt es derzeit keine klare Definition dessen, was ein „grünes“ Versicherungsprodukt ausmacht.** Dies könnte sich auf eine Reihe von Faktoren beziehen, wie zum Beispiel die Art der Fahrzeuge, die versichert werden (z. B. Elektroautos oder Hybridfahrzeuge), die Art der Schäden, die abgedeckt werden (z. B. Umweltschäden), oder die Art und Weise, wie die Versicherungsprämien berechnet werden (z. B. basierend auf dem ökologischen Fußabdruck des Fahrers/der Fahrerin).
- Zweitens gibt es derzeit eine Reihe von **Herausforderungen im Zusammenhang mit der Versicherung von Elektroautos.** Diese Fahrzeuge neigen dazu, nach einem Unfall häufiger als herkömmliche Verbrenner zum Totalschaden erklärt zu werden, was sich

auf die Versicherungsprämien auswirkt. Darüber hinaus gibt es noch viele Unbekannte in Bezug auf die langfristigen Kosten und Risiken der Versicherung von Elektroautos einschließlich Fragen der Batterielebensdauer und -ersatz, der Kosten für Reparaturen und der Infrastruktur für das Aufladen.

- Drittens gibt es auch Fragen im Zusammenhang mit der **Nachhaltigkeit der Versicherungsunternehmen selbst**. Diese könnten sich auf die Art und Weise beziehen, wie sie ihre Geschäfte führen einschließlich ihrer Investitionspolitik, ihrer Betriebspraktiken und ihrer Beziehungen zu Kund:innen und der breiteren Gemeinschaft.

4.6 NACHHALTIGKEITSASPEKTE BEI PERSONENVERSICHERUNGEN

Es gibt zunehmend auch als nachhaltig eingestufte Angebote bei Personenversicherungen von österreichischen Anbietern, wobei Nachhaltigkeit als zweierlei zu verstehen ist (Quellen: Fragebögen, Interviews, Webseiten, Geschäftsberichte):

Tarife, die sich an ESG-Kriterien orientieren.

Tarife, die (auch) auf eine gesunde, nachhaltige Lebensweise abstellen.

- Die **Uniqa** bietet Krankenzusatzversicherung an, die Behandlungen mit Naturheilverfahren fördert.

Insgesamt erscheint das Angebot an nachhaltigen Personenversicherungen in Österreich noch nicht so umfangreich wie bei den Sach- und Kfz-Versicherungen.

Die Aspekte von Nachhaltigkeit bei **Lebensversicherungen**:

- Die **Uniqa** bietet mit dem „UNIQA Hybrid Green Bond“ eine Anlagemöglichkeit, die in Klima- und Umweltschutzprojekte weltweit investiert.
- Die **Grazer Wechselseitige** Kunden eine **nachhaltige Variante** der fondsgebundenen Lebensversicherung.
- Die **Allianz Versicherung** investiert in Green Bonds und bietet eine umfassende Produktpalette von nachhaltigen Fonds im Rahmen der Lebensversicherung an
- Die **Niederösterreichische Versicherung** bietet nachhaltige Lebensversicherungen mit dem österreichischen Umweltzeichen UZ49 für Finanzprodukte an.

Verschiedene **internationale Lebensversicherer** mit Niederlassung in Österreich bieten inzwischen auch nachhaltige Lebensversicherungsprodukte an:

- Die **AXA** investiert im Rahmen ihrer nachhaltigen Lebensversicherungen in verschiedene Bereiche wie erneuerbare Energien, nachhaltige Immobilienprodukte und Infrastruktur, Social Bonds und Impact Funds.
- Die **Generali** richtet ihre nachhaltigen Lebensversicherungen auch auf die UN SDGs aus.
- Die **niederländische NN Group** verfügt über die „Mein Nachhaltiger Kompass“, eine fondsgebundene Lebensversicherung.

Insgesamt nimmt das Angebot an grünen Lebensversicherungsprodukten auch bei internationalen Anbietern in Österreich zu. Die Berücksichtigung von Nachhaltigkeitsfaktoren gewinnt im Sektor an Bedeutung.

Es wird ein Vergleich einiger **nachhaltiger fondsgebundener Lebensversicherungen** von den genannten Versicherungsunternehmen angeführt:

- **Uniqa:** Bietet eine breite Auswahl an nachhaltigen Investmentfonds. Die Fonds investieren in Unternehmen mit hohen ESG-Standards. Es fallen relativ hohe Gebühren an.
- **Allianz:** Bietet ebenfalls eine gute Auswahl nachhaltiger Fonds. Die Fonds berücksichtigen ESG-Kriterien und Ausschlüsse kontroverser Branchen. Die Gebühren sind moderat.
- **Helvetia Lane:** Ermöglicht die Auswahl aus verschiedenen nachhaltigen Anlagestrategien. Es gibt Fonds mit unterschiedlichen Risikoprofilen. Die Gebühren sind vergleichsweise niedrig.
- **Zurich Invest ESG:** Bietet Zugang zu nachhaltigen ETFs und Aktienfonds. Die Fonds werden nach ESG-Kriterien gemanagt. (Zur Info: Quelle ist: <https://www.zurich.at/privatkunden/vorsorge-vermogen/lebensversicherung/fondsgebunden>).
- **Merkur Green Life:** Investiert in zukunftsorientierte Themen wie erneuerbare Energien oder Gesundheit. Hoher Nachhaltigkeitsfokus, dafür hohe Gebühren.

Der Unterschiede zwischen den nachhaltigen fondsgebundenen Lebensversicherungen von Uniqa, Allianz, Helvetia, Zurich und Merkur wird noch etwas detaillierter erläutert:

Uniqa:

- Breite Auswahl an über 50 nachhaltig investierenden Fonds
- Fonds berücksichtigen ESG-Kriterien (Umwelt, Soziales, Unternehmensführung)
- Ausschluss kontroverser Geschäftsfelder wie Waffen, Tabak etc.
- Vergleichsweise hohe Gebühren: laufende Kosten bis zu 2,5 % p. a.

Allianz:

- Rund 25 nachhaltige Fonds zur Auswahl
- Berücksichtigt ESG-Ratings bei der Fondsauswahl
- Ausschluss geächteter Waffen und Kohleenergie
- Moderate Gebühren: laufende Kosten ca. 1,5 % p. a.

Helvetia:

- Wahl zwischen defensiv, ausgewogen und chancenorientiert
- Geeignet für Einsteiger, wenig Analyseaufwand
- Niedrige Gebühren ab 0,6 % p. a.

Zurich Invest ESG:

- Nachhaltige Aktien- und Anleihen-Fonds globaler Fondsanbieter
- Starker Fokus auf Klima- und Umweltschutz
- Moderate bis hohe Gebühren von 1 bis 2 % p. a.

Merkur Green Life:

- Sehr strenge Nachhaltigkeitskriterien und Positivauswahl
- Investition in zukunftsorientierte Branchen
- Vergleichsweise hohe Gebühren von 2 bis 2,5 % p. a.

Zusammenfassend bieten alle genannten Versicherer **fondsgebundene Polizzen mit nachhaltigen Anlageoptionen**. Die Gebühren sowie Anlagephilosophien unterscheiden sich allerdings erheblich.

Die Frage ist dann, ob alle Aspekte dieser Versicherung nachhaltig sein sollten. Sollte die **Berufsunfähigkeitszusatzversicherung** auch nachhaltig sein? Und wenn ja, wie kann das erreicht werden?

Die Nachhaltigkeit in diesem Kontext könnte bedeuten, dass die Versicherungsgesellschaften bei ihren **Investitionen, die sie mit den Prämien der Versicherten tätigen, auf ESG-Kriterien** achten. Es geht also darum, in Unternehmen zu investieren, die gute Umwelt-, Sozial- und Governance-Praktiken haben.

Es könnte auch bedeuten, dass die Versicherungsprodukte selbst auf eine Weise gestaltet werden, die die Nachhaltigkeit fördern, **wie insbesondere gesundes Verhalten und gesunde Lebensweise, was zu einer nachhaltigeren Gesellschaft beitragen könnte**.

4.7 NACHHALTIGE INVESTITIONEN DER PRÄMIEN FÜR BERUFSUNFÄHIGKEITZUSATZVERSICHERUNG

Die **Berufsunfähigkeitszusatzversicherung (BUZ)** bietet finanziellen Schutz, wenn der:die Versicherte aufgrund einer Krankheit oder eines Unfalls nicht mehr in der Lage ist, seinen:ihren Beruf auszuüben.

Die Frage der Nachhaltigkeit in Bezug auf die BUZ kann auf zwei Weisen behandelt werden:

Es gibt das Argument, dass der eigentliche Produktnutzen nachhaltig ist, da eine BUZ dazu beiträgt, finanzielle Sicherheit zu gewährleisten und soziale Ungleichheiten zu verringern.

Nachhaltigkeit – verstanden im engeren Sinn der ESG-Kriterien – impliziert, dass die Investitionen, die ein Versicherer mit den Prämien der BUZ tätigt, nachhaltig sind.

Zum Beispiel könnte eine **Versicherungsgesellschaft, die eine BUZ anbietet, die Prämiën in Unternehmen investieren, die gute Umwelt-, Sozial- und Governance-Praktiken** anwenden. Dies könnte bedeuten, dass sie in Unternehmen investieren, die umweltfreundliche Praktiken fördern, gute Arbeitsbedingungen bieten und eine verantwortungsvolle Unternehmensführung haben.

Es könnte auch bedeuten, dass die Versicherungsgesellschaft Initiativen unterstützt, die dazu beitragen, die Gesundheit und das Wohlbefinden der Versicherten zu fördern. Dies könnte beispielsweise durch die Unterstützung von Programmen zur Förderung von gesundem Verhalten oder durch die Bereitstellung von Ressourcen zur Unterstützung der psychischen Gesundheit geschehen.

4.8 RECHTLICHE ASPEKTE

Umsetzung der Sustainable Finance Disclosure Regulation (SFDR) für Lebensversicherer

Lebensversicherer, die sich auf die Gestaltung und den Vertrieb von Versicherungsanlageprodukten spezialisieren, müssen sich den Anforderungen der SFDR und den Delegierten Änderungsverordnungen zu den Delegierten IDD-Verordnungen stellen. Dies bedeutet, dass sie verpflichtet sind, **eine Nachhaltigkeitsstrategie zu veröffentlichen und ein Produktgenehmigungsverfahren zu implementieren**, das für alle Versicherungen gilt. Darüber hinaus müssen sie ihre Kund:innen, insbesondere bei Versicherungsanlageprodukten, nach ihren Nachhaltigkeitspräferenzen befragen und diese Präferenzen in die Geeignetheitsprüfung gemäß § 7c VVG einbeziehen.

Transparente Offenlegung durch die SFDR

Diese nachhaltigkeitsbezogenen Offenlegungen müssen **klar, prägnant und gut sichtbar sein**, um Anleger:innen die Möglichkeit zu geben, fundierte Entscheidungen zu treffen. Die meisten dieser Offenlegungspflichten gemäß der SFDR sind bereits seit dem 10. März 2021 in Kraft. Die Delegierte Verordnung (EU) 2022/1288, die ab dem 1. Januar 2023 gilt, präzisiert den genauen Inhalt, die Methoden und die Darstellung dieser Offenlegungspflichten.

Offenlegung von Nachhaltigkeitsindikatoren

Finanzmarktteilnehmer, die unter die SFDR fallen, sind verpflichtet, auf **ihren Websites Indikatoren für die wichtigsten nachteiligen Auswirkungen ihrer Investitionsentscheidungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren zu veröffentlichen**. Diese Indikatoren müssen dem standardisierten Format der Delegierten Verordnung entsprechen. Sie sollten beispielsweise Informationen über den CO₂-Fußabdruck, die Treibhausgasemissionsintensität der investierten Unternehmen, den Anteil an Investitionen in Unternehmen, die im Bereich fossiler Brennstoffe tätig sind, oder den Anteil der Investition in Immobilien mit schlechter Energieeffizienz bereitstellen.

Für Unternehmen mit durchschnittlich **mehr als 500 Mitarbeiter:innen** ist dies verpflichtend, während für kleinere Unternehmen ein „Comply-or-Explain“-Ansatz gilt. Zudem sind

standardisierte Formate für vorvertragliche Informationen auf Produktebene vorgesehen. Diese informieren beispielsweise über den Mindestanteil an nachhaltigen Investitionen mit einem Umweltziel oder an sozial nachhaltigen Investitionen, die Konformität mit der Taxonomie oder darüber, ob das Finanzprodukt nachteilige Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren berücksichtigt.

Regelmäßige Berichte sollen Anleger:innen detaillierte Informationen darüber liefern, wie die beworbenen ökologischen oder sozialen Merkmale der erworbenen Finanzprodukte erfüllt oder die nachhaltigen Investitionsziele erreicht werden. Die Delegierte Verordnung sieht auch hierfür ein standardisiertes Format vor. Dies soll dazu beitragen, die Transparenz gegenüber Kund:innen zu verbessern, indem ein Vergleich mit den vorvertraglichen Informationen ermöglicht wird.

Untersuchung der Offenlegungen durch die FMA

Um das Risiko des Greenwashings zu minimieren, hat **die Finanzmarktaufsicht (FMA) Anfang 2023 Untersuchungen der nachhaltigkeitsbezogenen Offenlegungen** der österreichischen Lebensversicherer durchgeführt. Der Fokus lag dabei auf den erstmals nach der Delegierten Verordnung (EU) 2022/1288 erforderlichen produktspezifischen Offenlegungen der Versicherungsunternehmen.³³

Die Ergebnisse dieser Untersuchungen zeigen eine erhebliche Heterogenität in den Darstellungen der nachhaltigkeitsbezogenen Offenlegungen auf den Webseiten der Versicherer. Fast drei Viertel (75 %) der Lebensversicherer integrieren Nachhaltigkeitsaspekte in ihre Produktgestaltung. Aktuell bieten Versicherungsunternehmen „grüne“ Produkte hauptsächlich in Form von fondsgebundenen Lebensversicherungen an.

Unschärfe Abgrenzung zwischen Artikel 8 und 9

Die Offenlegungen erfolgen jedoch nur gemäß Artikel 8 der SFDR (Produkte, die ökologische oder soziale Merkmale bewerben), nicht aber gemäß Artikel 9 der SFDR (Produkte, die eine nachhaltige Investition anstreben). **Sechs Versicherer verzichten bewusst auf die Bewerbung von Nachhaltigkeitsaspekten.**

Überwiegende Klassifizierung als Artikel 8

Die Kriterien, unter denen eine Lebensversicherung als „grün“ eingestuft wird und somit den besonderen Offenlegungspflichten der SFDR unterliegt, sind nicht immer klar definiert. Artikel 8 der SFDR bezieht sich auf das „Bewerben“ von ökologischen und sozialen Merkmalen, wobei die Europäische Kommission eine sehr weite Auslegung des Begriffs „bewerben“ vertritt.

Die Klassifizierung einer Lebensversicherung als „grün“ und damit die Einhaltung der besonderen Offenlegungspflichten der SFDR (Sustainable Finance Disclosure Regulation) ist nicht immer klar definiert. Wenn ein Produkt darauf abzielt, „positive Auswirkungen auf Umwelt und Gesellschaft“ zu erzielen, wird es gemäß SFDR als „Artikel-9“-Produkt

³³ <https://www.fma.gv.at/versicherungen/sustainable-finance/>

eingestuft. Artikel 8 der SFDR hingegen bezieht sich auf Produkte, die ökologische und soziale Merkmale „bewerbe“. Diese Merkmale können auf verschiedene Weisen beworben werden, etwa in vorvertraglichen oder periodischen Dokumenten, im Produktnamen oder in Marketingmitteilungen.

Selbst wenn nur teilweise nachhaltige Investitionen angestrebt werden, sollten Finanzmarktteilnehmer ihre Kund:innen darüber informieren. Dies ermöglicht es den Kund:innen, die verschiedenen Grade der Nachhaltigkeit zu bewerten und fundierte Investitionsentscheidungen unter dem Gesichtspunkt der Nachhaltigkeit zu treffen. Die Europäische Kommission interpretiert den Begriff „bewerben“ sehr weit und bezieht jegliche Angaben, Informationen, Berichterstattungen, Offenlegungen und jeden Eindruck, der vermittelt, dass die mit einem Finanzprodukt verfolgten Anlagen auch ökologische oder soziale Merkmale berücksichtigen, mit ein.

Website-Analyse der Versicherer: Umsetzung der Offenlegung bei fondsbasierten Lebensversicherungen.

Fast 75 % der Versicherungsunternehmen, die Lebensversicherungsprodukte anbieten, integrieren Nachhaltigkeit in ihre Produktgestaltung. Die Offenlegungen erfolgen jedoch nur gemäß Artikel 8 der SFDR (Produkte, die ökologische oder soziale Merkmale beworben), nicht jedoch nach Artikel 9 der SFDR (Produkte, die eine nachhaltige Investition anstreben).³⁴

„Nachhaltige“ Produkte werden hauptsächlich in Form von fondsgebundenen Lebensversicherungen angeboten. Einige Unternehmen bieten feste Portfolios sowie Einzelfonds an, aus denen der:die Versicherungsnehmer:in wählen kann (Multi-Options-Produkte), aber auch Hybridprodukte (fondsgebundene und klassische Lebensversicherungen). Ein Versicherungsunternehmen bietet auch die klassische Lebensversicherung als „grünes“ Produkt an. Bei einem weiteren Unternehmen können Versicherungsnehmer:innen im Rahmen der Altersvorsorge nachhaltige Fonds auswählen.

Sechs Versicherungsunternehmen werben bewusst nicht mit Nachhaltigkeitsaspekten, wobei ein Unternehmen Artikel 8 und 9 Fonds für bereits bestehende Produkte anbietet, jedoch nicht für Neuabschlüsse.

Die Sustainable Finance Disclosure Regulation (SFDR) verlangt von Finanzmarktteilnehmern, **neben produktbezogenen Informationspflichten auch bestimmte Informationen auf ihren Websites zu veröffentlichen.** Diese Informationen müssen für jedes Finanzprodukt, das unter Artikel 8 oder Artikel 9 der SFDR fällt, aktuell gehalten und leicht zugänglich sein. Die Durchführungsverordnung (DVO) präzisiert die Reihenfolge dieser Informationen und gibt zwölf Abschnitte vor. Sie legt auch fest, wo diese Informationen auf der Website zu finden sein sollten, nämlich unter der Überschrift „Nachhaltigkeitsbezogene Offenlegung“.

³⁴ Bericht der FMA, Grüne Produkte in der Lebensversicherung 2023, Seite 4, 2023

Die **European Supervisory Authorities (ESAs)** haben in ihren Klarstellungen vom 2. Juni 2022 dargelegt, wie Versicherungsprodukte mit Anlageoptionen (MOP) dieser Offenlegungspflicht nachkommen sollten. **Demnach sollten Versicherungsunternehmen (VU) auf ihren Websites eine Liste mit möglichen Anlageoptionen sowie deren Klassifizierung als Artikel-8- oder -9-Produkt veröffentlichen.** Darüber hinaus sollte eine Zusammenfassung der Informationen über die zugrunde liegenden Anlageoptionen bereitgestellt werden. Die weiteren Offenlegungsanforderungen können auf Ebene der einzelnen Anlageoption erfüllt werden, wobei die VU diese Informationen so gruppieren sollten, dass Versicherungsnehmer:innen sie leicht finden und lesen können.

Allerdings ist die leichte Auffindbarkeit dieser Informationen nicht immer gegeben. Manchmal ist eine aktive Suche nach der Liste der wählbaren Fonds und der Offenlegung gemäß Artikel 10 der SFDR in Verbindung mit Artikel 24 der DVO erforderlich. Auch die Verlinkung zu den Offenlegungen der Kapitalanlagegesellschaften ist teilweise nur außerhalb der Fondsliste oder nur lückenhaft vorhanden.

Alle Versicherer, die fondsgebundene Lebensversicherungen (FLV) anbieten, stellen auf ihrer Website eine Liste der wählbaren Fonds zur Verfügung. Die Hälfte der Versicherer, die FLV anbieten, verlinkt zumindest teilweise direkt zu der Offenlegung gemäß Artikel 10 der SFDR in Verbindung mit Artikel 24 der DVO der einzelnen Fonds. In einigen Fällen waren die hinterlegten Links jedoch nicht funktionsfähig oder die vorgesehenen Verweise „nicht verfügbar“. In einigen Fällen erfolgte die Offenlegung teilweise nur in Englisch. In einigen Fällen wurde die produktspezifische Offenlegung gemäß Artikel 10 der SFDR in Verbindung mit Artikel 24 der DVO für alle Produkte gemeinsam erstellt.

4.9 UMWELTZEICHEN-KRITERIEN FÜR FONDSGEBUNDENE LEBENSVERSICHERUNGEN (UZ 49)

Für eine Zertifizierung nach dem **Österreichischen Umweltzeichen (UZ 49) müssen fondsgebundene Lebensversicherungen (FLV) ausschließlich in Fonds investieren**, die entweder das Umweltzeichen UZ 49³⁵ tragen oder vollumfänglich die Kriterien des UZ 49 erfüllen. Da eine Zertifizierung für Fonds nicht obligatorisch ist, sind in der Praxis die zugrunde liegenden Fonds in der Regel UZ-49-zertifiziert.

Ein zusätzliches Kriterium für die Auszeichnung von fondsgebundenen Lebensversicherungen mit dem UZ 49 besteht darin, dass die Auszahlungen an die Versicherten zu jedem Zeitpunkt ausschließlich aus dem nach den Kriterien des Umweltzeichens angelegten Fondsvermögen garantiert werden können. Diese Trennung vom Deckungsstock muss in einem Gutachten präzise dargelegt und von der antragstellenden Versicherungsgesellschaft verbindlich bestätigt werden.

Aktuell gibt es zehn fondsgebundene Lebensversicherungen, die nach dem UZ-49-zertifiziert sind.

³⁵ Mehr zum Österreichischen Umweltzeichen unter www.umweltzeichen.at

4.10 EXPERT:INNENINTERVIEWS: WIE WIRD DIE EU-TAXONOMIE-VERORDNUNG AUF VERSICHERER UMGELEGT?

Die **EU-Taxonomie ist ein Klassifikationssystem, das festlegt, welche wirtschaftlichen Aktivitäten als ökologisch nachhaltig einzustufen sind**. Unternehmen, die unter die EU-Offenlegungsverordnung fallen, sind seit dem Geschäftsjahr 2022 verpflichtet, bestimmte Kennzahlen zur Taxonomiefähigkeit ihrer Aktivitäten offenzulegen.

Im Bereich **Schaden/Unfall** ist das „nachhaltige“ Versicherungsgeschäft durch die Taxonomie-Verordnung sehr eng definiert und bezieht sich nur auf das Umweltziel „Anpassung an den Klimawandel“ in Bezug auf das Versicherungsgeschäft. Beispielsweise sind Anreize zur Förderung der Kreislaufwirtschaft durch Reparaturen anstelle der Beschaffung neuer Teile oder höhere Schadensleistungen im Falle einer umweltfreundlicheren Sanierung eines Haushaltsschadens nach einem Brand oder einer Überschwemmung nicht als taxonomiekonforme wirtschaftliche Aktivitäten klassifiziert.³⁶

Es ist zutreffend, dass das Umweltziel nach der EU-Taxonomie-Verordnung für Schaden- und Unfallversicherer hauptsächlich „nur“ die Anpassung an den Klimawandel und gerade nicht der Klimaschutz ist. Da der Klimaschutz nicht direktes Ziel der Versicherer ist, wirken sich Aktivitäten in diesem Bereich nicht auf die Bewertung des taxonomiekonformen Verhaltens der Versicherer aus. Mit anderen Worten: Durch diese Einschränkung auf die Anpassung an den Klimawandel bei Versicherern wird diesen nach der EU-Taxonomie-Verordnung kein Anreiz geboten, umweltschonende Praktiken zu etablieren, z. B. bei der Schadenabwicklung.

Aus Sicht der Taxonomie-Verordnung spielt es somit erst einmal keine Rolle, ob Versicherer auch Maßnahmen zum Umweltschutz verfolgen.³⁷

Da die finale EU-Taxonomie noch nicht beschlossen ist, ist die Analyse der Taxonomiefähigkeit in den Geschäftsberichten 2022 der genannten Versicherungen noch mit einigen Unsicherheiten behaftet:

Allianz Versicherung:

- Bekennt sich zur EU-Taxonomie als Orientierung für nachhaltige Investitionen
- Hat 2021 einen Anteil von 7 % der Investments als taxonomiefähig gemeldet
- Erwartet für 2022 einen Anteil von etwa 10 %, endgültige Zahlen aber noch nicht veröffentlicht

³⁶ Aussage eines ESG-Experten einer großen Versicherung im Zuge der Interview-Serie im Rahmen dieser Studie

³⁷ Aussage im Zuge der Interview-Serie zu dieser Studie von Prof. Dr. Michael Fortmann, LL.M.
Institut für Versicherungswesen, Versicherungsrecht und Haftpflichtversicherung

Zurich Versicherung:

- Sieht die EU-Taxonomie als wichtigen Standard für Nachhaltigkeit
- Taxonomiefähige Investments machen 9,4 % des Portfolios aus (Zahlen für 2021).
- Finale Daten für 2022 liegen noch nicht vor.

Helvetia Versicherung:

- Supportet die EU-Taxonomie als Orientierungshilfe
- Berichtet für 2021 einen Anteil von 1,8 % taxonomiefähiger Investments
- Finale Zahlen für 2022 noch ausstehend

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass die Versicherungen die EU-Taxonomie grundsätzlich befürworten, der Anteil taxonomiefähiger Investments im Jahr 2021 aber noch auf recht niedrigem Niveau lag. **Die finale Einstufung bestimmter Technologien wie Atomkraft wird die Zahlen für 2022 voraussichtlich beeinflussen.** Belastbare Aussagen sind erst mit Veröffentlichung der finalen Geschäftsberichte 2022 möglich.

Hier eine kurze Analyse der Taxonomiefähigkeit basierend auf den Geschäftsberichten 2022 der genannten Versicherungen:

Uniq:

- Bekenntnis zur EU-Taxonomie als wichtiges Instrument für nachhaltige Finanzwirtschaft
- Anteil taxonomiefähiger Investments 2021 bei 9,6 %

Wiener Städtische Versicherung:

- Unterstützt EU-Taxonomie als Orientierung für Nachhaltigkeit
- Taxonomiekonforme Investments machen ca. 10 % des Portfolios aus (Zahlen von 2021)

Generali:

- Sieht EU-Taxonomie als wichtigen Standard für nachhaltige Investments
- Berichtet für 2021 einen Anteil von 5,6 % an taxonomiefähigen Investments

HDI:

- Bekenntnis zur EU-Taxonomie, aber noch wenig konkrete Angaben
- Keine spezifischen Zahlen für 2021 genannt

Grazer Wechselseitige:

- Bekenntnis zur EU-Taxonomie als wichtiges Instrument für nachhaltige Finanzwirtschaft
- Anteil taxonomiekonformer Investments 2021 bei 4 %

Merkur Versicherung:

- Im Nachhaltigkeitsbericht 2021 noch keine konkreten Angaben zur EU-Taxonomie

Ergo Versicherung:

- Unterstützt die EU-Taxonomie als Standard für ökologische Nachhaltigkeit
- Taxonomiekonforme Investments machen ca. 5 % des Portfolios aus (Angaben von 2021).

VAV-Versicherung

- Nur 1,4 % der Prämieinnahmen der VAV waren im Jahr 2022 taxonomiefähig.
- Bei den taxonomiefähigen Anteilen handelt es sich vor allem um die Kfz-Versicherung für Elektrofahrzeuge.
- 98,6 % der Prämien werden aktuell als nicht taxonomiefähig eingestuft.
- Bei den Kapitalanlagen lag die Taxonomiefähigkeit bei 1 %.
- Die VAV erklärt im Bericht, dass die Taxonomie aktuell sehr streng gefasst ist und viele nachhaltige Geschäftsbereiche noch nicht abdeckt.

Bis 2025 plant die VAV eine Taxonomiefähigkeit der Kapitalanlagen von über 10 % zu erreichen.

Insgesamt lässt sich sagen, dass die Taxonomiefähigkeit bei der VAV derzeit noch gering, aber in den nächsten Jahren eindeutig steigend sein soll. Andere Versicherer dürften zunächst ähnlich niedrige Werte aufweisen.

Fazit: Der Anteil taxonomiefähiger Investments lag 2021 bei den meisten Unternehmen im einstelligen Prozentbereich.

4.11 ESG-TAUGLICHKEIT VON DECKUNGSSTÖCKEN

Definition und Zweck des Deckungsstocks

Der Deckungsstock stellt eine versicherungstechnische Rücklage in der Bilanz des Versicherers dar, die dazu dient, zukünftige Leistungsverpflichtungen des Versicherers in den Bereichen Lebens-, Kranken- und Unfallversicherung abzusichern.

Der Deckungsstock wird separat von den übrigen Vermögenswerten des Versicherers verwaltet. Im Falle einer Insolvenz des Versicherers wird der Deckungsstock als separates Vermögen betrachtet, das nicht in die Insolvenzmasse einfließt (§ 92 VAG). Dies ermöglicht es, die Ansprüche der Versicherten auch weiterhin zu erfüllen.

Die **Überwachung des Deckungsstocks erfolgt in Österreich durch die Finanzmarktaufsicht (FMA)** und ist strengen Vorschriften unterworfen. Das Versicherungsaufsichtsgesetz (VAG) legt Anlageprinzipien fest, die der Versicherer einhalten muss. Die für

den Deckungsstock anrechenbaren Vermögenswerte sind in der Versicherungsunternehmen-Kapitalanlageverordnung (VU-KAV) aufgeführt. Dazu gehören unter anderem Grundstücke, Immobilien und bestimmte Kapitalanlagen.

Generell sind Sicherheit, Rentabilität, Liquidität und die Diversifikation verschiedener Anlagen von Bedeutung.

Insbesondere bei Lebensversicherungen und privaten Krankenversicherungen hat der Deckungsstock eine wichtige Bedeutung, da hier langfristige Verpflichtungen eingegangen werden, die weit in die Zukunft reichen können.

Die Mittel im Deckungsstock dürfen nicht für den allgemeinen Geschäftsbetrieb der Versicherungsgesellschaft verwendet werden. Sie müssen sicher angelegt werden, um jederzeit zur Verfügung zu stehen. Die Anforderungen an den Deckungsstock und seine Verwaltung sind in den jeweiligen Ländern gesetzlich geregelt und unterliegen einer strengen Aufsicht. In Deutschland ist dies beispielsweise die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin).

Die konkreten Garantien, die ein Versicherer gegenüber den Versicherungsnehmer:innen eingeht, hängen von den jeweiligen Vertragsbedingungen ab. In vielen Fällen, insbesondere bei Lebens- oder Rentenversicherungen, kann dies eine Garantie auf den Erhalt der eingezahlten Beiträge (ggf. abzüglich Kosten) oder auf eine Mindestverzinsung sein.

Die Sicherheit, dass diese Garantien eingehalten werden können, wird durch strenge gesetzliche Vorgaben und Kontrollen gewährleistet. Versicherungsunternehmen sind in den meisten Ländern verpflichtet, ausreichend Kapital in einem Deckungsstock vorzuhalten und dieses Kapital sicher anzulegen. Bei einer Insolvenz des Versicherers greifen spezielle Schutzmechanismen, um die Ansprüche der Versicherten so weit wie möglich zu sichern. In Deutschland ist hierfür beispielsweise der Protektor Lebensversicherungs-AG zuständig, die Sicherungseinrichtung der deutschen Lebensversicherer.

Gesetzliche Regelung des Deckungsstocks in Österreich

Das **österreichische Versicherungsaufsichtsgesetz (VAG) stellt die gesetzliche Grundlage für die Regulierung und Überwachung von Versicherungsunternehmen in Österreich** dar. Es beinhaltet eine Reihe von Vorschriften zur Sicherung der Solvabilität von Versicherungsunternehmen und zum Schutz der Versicherungsnehmer:innen.

In Österreich ist die Verpflichtung zur Bildung eines Deckungsstocks für Versicherungsunternehmen gesetzlich festgelegt. Dieses Gesetz regelt im Detail, welche Anforderungen an den Deckungsstock gestellt werden und wie er verwaltet werden muss.

Die Finanzmarktaufsicht (FMA) ist die zuständige Aufsichtsbehörde für Versicherungsunternehmen in Österreich. Sie stellt sicher, dass die gesetzlichen Anforderungen erfüllt werden, und überwacht die Sicherheit und Solvabilität der Versicherungsunternehmen.

Das VAG und weitere Verordnungen legen unter anderem fest, wie hoch der Deckungsstock dotiert sein muss, welche Vermögenswerte dafür verwendet werden dürfen und wie diese zu bewerten sind. Darüber hinaus sind Versicherungsunternehmen verpflichtet,

der FMA regelmäßig Berichte über den Deckungsstock und seine Verwaltung zu erstatten.

Die Bestimmungen zur Bildung und Verwaltung eines Deckungsstocks finden sich in verschiedenen Teilen des Gesetzes. Hier sind einige der wichtigsten Punkte:

Das VAG verpflichtet Versicherungsunternehmen, ausreichend Kapital zur Deckung ihrer Verpflichtungen vorzuhalten (Solvabilitätskapitalanforderung). Diese Anforderungen basieren auf der Solvency-II-Richtlinie der Europäischen Union, die darauf abzielt, das finanzielle Risiko in der Versicherungsbranche zu minimieren und den Schutz der Versicherungsnehmer:innen zu verbessern.

Die Vorschriften zur Anlage des Deckungsstocks sind ebenfalls streng. Versicherungsunternehmen müssen ihre Kapitalanlagen so verwalten, dass sie jederzeit in der Lage sind, ihre Verpflichtungen zu erfüllen. Sie müssen sicherstellen, dass die Anlagen angemessen diversifiziert sind und das Risiko minimieren.

Das VAG legt auch fest, welche Vermögenswerte als Deckungsstock gelten können. Es gibt Vorschriften dazu, wie diese Vermögenswerte zu bewerten sind und welche Grenzen für bestimmte Arten von Anlagen gelten.

Versicherungsunternehmen sind verpflichtet, der Finanzmarktaufsicht (FMA) regelmäßig Berichte über ihren Deckungsstock und die Solvabilität vorzulegen.

Die zentrale Frage für die Nachhaltigkeit von Lebensversicherungen ist die Zusammensetzung des Deckungsstocks.

Im Rahmen dieser Studie wurden alle Versicherungen gebeten, den ESG-Anteil ihres Deckungsstocks bekanntzugeben.

Es gibt keine genauen offiziellen Daten zum durchschnittlichen Anteil von ESG-Kriterien in den Deckungsstöcken der Versicherer. Aber es gibt ein paar bemerkenswerte Beispiele für nachhaltige Veranlagungen in Österreich:

Die **UNIQA Versicherung** hatte als erstes Unternehmen in ihrer Branche in Österreich eine Anerkennung erhalten: Sie wurde mit dem ÖGUT-Nachhaltigkeitszertifikat in Bronze für ihren Deckungsstock 2019 ausgezeichnet. Diese Auszeichnung wird von der Österreichischen Gesellschaft für Umwelt und Technik (ÖGUT) vergeben, die seit 2004 Nachhaltigkeitsprüfungen für betriebliche Vorsorgekassen und Pensionskassen durchführt. Bei diesen Prüfungen werden ethische, ökologische und soziale Aspekte berücksichtigt. Die Prüfung, die in Zusammenarbeit mit einer externen Jury durchgeführt wird, umfasst die Bereiche „Grundsätze & Methodik“, „Portfolio“ und „Umfeld“. Es gibt drei Stufen der Nachhaltigkeitszertifizierung: Gold, Silber und Bronze. Nach erfolgreicher Prüfung werden die Zertifikate in Kooperation mit dem Bundesministerium für Nachhaltigkeit und Tourismus (BMNT) verliehen.

Trotz dieser Auszeichnung hat sich die UNIQA Versicherung von dieser externen Prüfung, die hauptsächlich von den Vorsorgekassen und bis dato nur von wenigen Pensionskassen in Anspruch genommen wird, wieder zurückgezogen.

Aktuell unterzieht sich die **Hagelversicherung** einer jährlichen Prüfung durch die ÖGUT, ohne jedoch das Prüfungsergebnis öffentlich zu machen. Im Herbst 2023 ist eine weitere Prüfung des Deckungsstocks durch die Niederösterreichische Versicherung geplant.

5. ZUSAMMENFASSENDE ERGEBNISSE

- Diese Studie basiert auf Befragungen (Fragebogen, Expert:inneninterviews) von österreichischen Versicherern zum Thema Nachhaltigkeit. In Ergänzung zur Befragung wurden die Webseiten der Versicherer in puncto Nachhaltigkeitsberichterstattung und Darstellung nachhaltiger Versicherungstarife untersucht. Hauptergebnisse:
- Die Entwicklung nachhaltiger Versicherungsprodukte ist in Österreich noch am Anfang. Denn das Marktangebot an tatsächlich nachhaltigen Versicherungsprodukten ist in Österreich noch gering. Es überwiegen zumeist Versicherungstarife mit einzelnen Nachhaltigkeitsbausteinen. Spezielle „grüne“ Tarife sind die Ausnahme.
- Es existiert eine große Varianz in den Nachhaltigkeitsstrategien der Versicherer.
- Versicherer in Österreich berücksichtigen Nachhaltigkeitsaspekte bisher vor allem bei der Kapitalanlage. In der Konzeption nachhaltiger Versicherungstarife gibt es einige interessante Ansätze:
 - Einige Versicherer bieten im Rahmen von **Kfz-Versicherungen** erweiterte Deckung für E-Fahrzeuge. Generell werden vermehrt Tarife für Elektrofahrzeuge und Hybridautos angeboten.
 - Im Rahmen der **Gebäudeversicherung** liegt der Fokus auf die Förderung energieeffizienter Gebäude und dem Einsatz nachhaltiger Materialien.
 - Bei **Sachversicherungen** gibt es fallweise Rabatte für klimafreundliches Verhalten. Versicherungen für erneuerbare Energien wie Fotovoltaikanlagen werden erst von wenigen Anbietern angeboten.
 - Zur Förderung der Nachhaltigkeit wäre eine **Mehrleistung für nachhaltige Schadenbeseitigung denkbar**, z. B. durch Reparatur statt Neukauf. Einige Versicherer planen entsprechende Angebote, den Nachhaltigkeitsgedanken zu fördern, **indem die Schadenbeseitigung bzw. -wiedergutmachung nachhaltig gestaltet wird**. Ein Beispiel dafür ist, dass zum Beispiel eine (beschädigte) Sache repariert wird und nicht durch eine Neuanschaffung ersetzt wird.
 - Im Bereich **Personenversicherungen** gibt es bei kapitalbildenden Lebensversicherungen einige größere Versicherer, die bei der Kapitalveranlagung ESG-Kriterien anwenden. In deutlich geringerem Ausmaß trifft dies auf kleinere Versicherer zu. Bei der Veranlagung der Prämien berücksichtigen die meisten Versicherer zumindest teilweise ESG-Kriterien. Der Anteil nachhaltiger Investments ist aber oft noch sehr niedrig und Unterschiede zwischen den Versicherern sind groß.

Die **Berichterstattung und Offenlegung von Nachhaltigkeitskennzahlen ist bei vielen Versicherern lückenhaft**. Ziele, Daten und Maßnahmen zur Nachhaltigkeit finden sich kaum auf den Webseiten der Versicherer.

Es scheint, dass es viel Potenzial gibt, dass Nachhaltigkeitsaspekte systematisch in alle Kernbereiche wie Produktentwicklung, Vertrieb, Schadenmanagement und Betriebsökologie integriert werden

Tipps für Konsument:innen

Es erfordert ein aktives „Fragen“ der Konsument:innen im Gespräch mit den Kundenbetreuer:innen, da die Webseiten der Versicherer teilweise wenig Informationen zu nachhaltigen Tarifen beinhalten. Bei der Auswahl einer Versicherung auf Nachhaltigkeitsaspekte achten und gezielt danach fragen.

- Angebote mit Rabatten oder besserem Schutz für klimafreundliches Verhalten bevorzugen bzw. konkret sich danach erkundigen
- Bei Vorsorgeprodukten auf nachhaltige Anlagemöglichkeiten drängen und Transparenz einfordern
- Auf Gütesiegel, Zertifizierungen und Transparenz bei der Nachhaltigkeitsberichterstattung achten
- Tarife mit innovativen Nachhaltigkeitsmerkmalen wie Reparatur statt Neukauf wählen
- Bei Schäden bewusst nachhaltige Lösungen und Materialien vorschlagen
- Umfassende Nachhaltigkeitsberatung vom Versicherer einfordern und Feedback geben
- Auf die „Mehrleistung durch nachhaltige Produkte bei Schadenersatz“ bestehen
- Versicherer aktiv nach ihren Nachhaltigkeitszielen und -maßnahmen befragen
- Unabhängige Nachhaltigkeitsrankings von Versicherern zur Orientierung nutzen
- Fehlende Nachhaltigkeit beim Versicherer monieren und Verbesserung anmahnen

6. ANGABEN AUF WEBSEITEN DER VERSICHERER ZU NACHHALTIGKEIT

TABELLE DER NACHHALTIGKEITS-WEBSEITEN PRO VERSICHERUNG

	Nachhaltigkeits-Webseite
Allianz Elementar Versicherungs-AG	www.allianz.at/de_AT/privatkunden/nachhaltigkeit
BAWAG PSK Versicherung AG	www.bawag-versicherung.at/bawag-versicherung/ueber-uns/nachhaltigkeit-soziale-verantwortung
Österreichische Beamtenversicherung AG	www.oebv.com/nachhaltigkeit-esg
Donau Versicherung AG	www.donauversicherung.at/donau/nachhaltigkeit
Ergo Versicherung AG	www.ergo.com/de/Nachhaltigkeit
Generali Versicherung AG	https://www.generali.at/ueber-uns/verantwortung-nachhaltigkeit/
Grazer Wechselseitige Versicherung AG	https://www.grawe.at/fileadmin/grawe_at/Downloads/Other_Downloads/Nachhaltigkeitsstrategie.pdf
HDI Versicherung AG	https://www.hdi-leben.at/Ueber-uns/Nachhaltigkeit/
Helvetia AG	https://www.helvetia.com/de/web/de/ueber-uns/ueber-helvetia/engagement/corporate-responsibility/nachhaltige-versicherung.html
Kärntner Landesversicherung AG	https://www.klv.at/die-klv/nachhaltigkeitsbezogene-offenlegung/
Merkur Versicherung AG	https://www.merkur.at/nachhaltigkeit
Niederösterreichische Versicherung AG	https://www.nv.at/%C3%BCber-uns/nachhaltigkeit-bei-der-nv/
Oberösterreichische Versicherung AG	https://www.keinesorgen.at/suche.html?tx_solr%5Bq%5D=Nachhaltigkeit
Tiroler Versicherung AG	Kein URL, sondern pdf zum Download
Uniqä Österreich Versicherung AG	https://www.uniqä.at/versicherung/nachhaltigkeit/nachhaltigkeit-uebersicht.html
Vorarlberger Landesversicherung	https://www.vlv.at/nachhaltigkeit/
Wiener Städtische Versicherung AG	https://www.wienerstaedtsche.at/unternehmen/nachhaltigkeit-csr.html
Wüstenrot Versicherungs-AG	https://www.wuestenrot.at/de/ueber-uns/nachhaltigkeitsbezogene-offenlegungen.html
Zurich Versicherung AG	https://www.zurich.com/en/sustainability

ÜBERSICHT NACHHALTIGER VERSICHERUNGSPRODUKTE

	Allianz Elementar Versicherungs-AG	BAWAG Versicherung AG ³⁸
Sach-/Schadenversicherung		
Kfz-Versicherung Elektrofahrzeuge/E-Bikes	<ul style="list-style-type: none"> ■ Assistance Service bei leerem Akku oder Unfall ■ Ladezubehör Versicherung ■ Batterie-Absicherung ■ Prämienrabatt: 25 % weniger Prämie (gilt nicht für Tesla-Modelle)³⁹ 	<ul style="list-style-type: none"> ■ Fixprämie mit Indexanpassung ohne Bonus-Malus-System⁴⁰ ■ Keine Prämienhöhung bei Versicherungsschäden ■ Elektroplus Schutz ■ Zusätzlicher Kaskoschutz bei indirektem Blitzschlag, Diebstahl des Ladegerätes und nach Cyberangriff ■ Die Mobilitätsversicherung „Generali Mobilität 360°“ enthält Spezialleistungen für E-Autos. Beispielsweise Hilfe bei Liegenbleiben durch leere Batterien oder Abschleppservice zur nächsten Ladestation ■ In der Rechtsschutzversicherung der Generali sind Streitigkeiten rund um Kauf und Reparatur von Elektrofahrzeugen mitversichert ■ Für Elektro-Firmenfahrzeuge bietet die Generali sogar eine All-Risk-Flottenversicherung an, die vom Diebstahl bis zur Ladeinfrastruktur viele Risiken abdeckt ■ In der Privatkundensachversicherung sind Ladestationen für E-Autos im Rahmen der Haus- und Grundbesitzerhaftpflicht versichert

38 Die BAWAG P.S.K. Versicherung AG unterliegt als Teil der Generali Group deren Richtlinien, Prinzipien und Zielen.

39 jö Bonus Club: Ös sammeln mit der Kfz-Versicherung | Allianz

40 <https://www.generali.at/privatkunden/unterwegs/kfz-versicherung/elektroauto/>

	Allianz Elementar Versicherungs-AG	BAWAG Versicherung AG³⁸
Haushalt/Eigenheim	<ul style="list-style-type: none"> ■ Rabatte für Smart-Home-Kund:innen mit intelligenten und vernetzten Haustechniksystemen erhalten Vergünstigungen. Diese können Energie sparen⁴¹ ■ Glasbruch ohne Rahmen: Bei Glasschäden wird nur die Scheibe getauscht, nicht der ganze Fensterrahmen. Das spart Ressourcen ■ Recycelte Ersatzteile: Bei Reparaturen sollen nach Möglichkeit recycelte Ersatzteile verwendet werden ■ Elektronikreparatur statt Neukauf: Defekte Geräte sollen repariert statt ersetzt werden ■ CO2-Kompensation: Die Allianz bietet an, unvermeidbare CO2-Emissionen zu kompensieren 	<ul style="list-style-type: none"> ■ Bei Sanierungen gibt es einen Energieausweis-Rabatt. Kund:innen, die ihr Haus klimafreundlich sanieren, erhalten Nachlässe ■ Installation von Fotovoltaikanlagen ist im Basisschutz der Wohngebäudeversicherung inkludiert ■ In der Hausratversicherung ist auch Ökohausrat mitversichert. Es gibt Rabatte für Kund:innen, die nachhaltige Einrichtung und Ausstattung verwenden. ■ Bei Glasschäden wird nach Möglichkeit nur die Scheibe getauscht, nicht der ganze Fensterrahmen. Das spart Ressourcen ■ In der Elektronikversicherung erfolgen Reparaturen bevorzugt vor Neukauf, um Abfall zu vermeiden ■ Kosten für die Entsorgung von Trümmern nach einem Schaden übernimmt die Generali für umweltgerechtes Recycling ■ Bei Hotelübernachtungen im Schadenfall achtet Generali auf klimafreundliche Unterkünfte

⁴¹ Smart Home – Intelligent Wohnen | Allianz

	Allianz Elementar Versicherungs-AG	BAWAG Versicherung AG³⁸
Gebäudeversicherung	<ul style="list-style-type: none"> ■ Ökopaket für Gebäudeversicherung: Beim Neubau oder der Sanierung von besonders umweltfreundlichen Gebäuden gibt es Nachlässe auf die Prämie⁴² ■ Bevorzugung regionaler Handwerker: Bei Schäden soll nach Möglichkeit mit lokalen Handwerksbetrieben zusammengearbeitet werden ■ Die Allianz Versicherung bietet in ihrer Gebäudeversicherung „Mein Zuhause“ einen speziellen Modernisierungsbaustein an. Dieser deckt seit November 2021 standardmäßig auch Mehrkosten ab, die durch Modernisierungs- oder Umweltschutzmaßnahmen beim versicherten Gebäude entstehen⁴³ 	<ul style="list-style-type: none"> ■ Gratis Fotovoltaik-Versicherung: Solaranlagen sind ohne Zusatzkosten bis zu einer bestimmten Größe mitversichert ■ Recycling-Zusage: Die Generali verzichtet auf Aufräumarbeiten, wenn der:die Kunde/Kundin Schutt umweltgerecht entsorgen lässt ■ Vermeidung von Mikroplastik: Bei der Gebäudereinigung nach Wasserschäden soll auf plastikfreie Reinigungsmittel geachtet werden

⁴² Immobilienversicherung: Gebäudeversicherung für Firmen | Allianz

⁴³ https://www.allianz.at/de_AT/privatkunden/wohnen-recht/mein-zuhause/eigenheimversicherung.html

	Allianz Elementar Versicherungs-AG	BAWAG Versicherung AG³⁸
Sachversicherung für Anlagen erneuerbarer Energien	<ul style="list-style-type: none"> ■ Beitragsbefreiung für Solaranlagen: Fotovoltaik- und Solarthermieanlagen sind im Basisschutz der Gebäudeversicherung gratis mitversichert⁴⁴ ■ Elektronikreparatur statt Neukauf: Die Allianz will kaputte Elektrogeräte möglichst reparieren lassen, anstatt neue zu ersetzen 	<ul style="list-style-type: none"> ■ Die Anlagen können auch während der Errichtungsphase versichert werden ■ Es besteht eine Geräteversicherung für defekte oder beschädigte Anlagenkomponenten ■ Vandalismus an den Anlagen ist ebenfalls mitversichert. ■ Dienstleistungen wie die Begutachtung der Anlagen vor Ort werden angeboten ■ Bei der Schadenregulierung achtet Generali auf umweltfreundliche Reparatur und nachhaltige Ersatzteile ■ Kund:innen mit mehreren Anlagen erhalten Mengenrabatte ■ Die Policen können auf den konkreten Versicherungsbedarf zugeschnitten werden
Mehrleistung bei nachhaltigem Schadenersatz	Allianz bietet einen prozentual höheren finanziellen Beitrag, wenn die wiederbeschaffte Sache nachhaltige Kriterien erfüllt ⁴⁵	<ul style="list-style-type: none"> ■ Keine Informationen diesbezüglich auffindbar
Im Schadenfall Angebot der Reparatur vor Neuanschaffung	Die Allianz Versicherung in Österreich bietet in der Sachversicherung im Schadenfall die Reparatur von beschädigten oder defekten Geräten an, bevor eine Neuanschaffung erfolgt ^{46 47}	Generali bietet im Schadenfall die Möglichkeit, eine Reparatur vor einer Neuanschaffung in Betracht zu ziehen ⁴⁸

44 Fotovoltaikversicherung: Solaranlage absichern | Allianz: Die Allianz bietet eine Fotovoltaikversicherung an, die Ihre PV-Anlage gegen viele Sachschäden und Gefahren umfassend absichert. Die Versicherung leistet nach einem Sachschaden unter anderem für Reparatur oder Neubeschaffung und bei Ertragsausfall. Beschädigtes Zubehör (z. B. Energiespeicher) ist bis zu 100.000 Euro im Versicherungsschutz inbegriffen

45 Versicherung & Nachhaltigkeit: dafür stehen wir | Allianz

46 Beispiele sind:

- Bei beschädigten Elektrogeräten prüft Allianz, ob eine Reparatur sinnvoll und möglich ist. Wenn ja, werden Kund:innen Reparaturwerkstätten vermittelt.
- Auch bei Schäden an Fahrrädern, Möbeln oder anderen Gebrauchsgegenständen versucht Allianz, diese reparieren zu lassen, bevor Neuware ersetzt wird.
- Bei Glasschäden wird oft nur die Scheibe getauscht, nicht der ganze Fensterrahmen.
- Haushaltsgeräte wie Waschmaschinen oder Kühlschränke sollen, wenn möglich, repariert statt ersetzt werden.
- Bei Autos prüft ein Gutachter, ob eine Reparatur wirtschaftlich ist. Wenn ja, wird dies bevorzugt.

47 Schaden melden: Schadenservice der Allianz Direct

48 Schadenmeldung » Online Schaden melden | Generali Österreich

	Allianz Elementar Versicherungs-AG	BAWAG Versicherung AG⁴⁹
Vorsorge		
Klassische Lebensversicherung	Es gibt keinen Prozentsatz, der den Nachhaltigkeitsgrad des Deckungsstocks ausweist. ⁵⁰ Es gibt Allianz-interne Richtlinien für die Veranlagung. Ein konkreter Nachhaltigkeitsgrad des Deckungsstockes wird nicht veröffentlicht und nicht auf Anfrage bekanntgeben	Die Grundprinzipien der nachhaltigen Veranlagung sind in der Responsible Investment Guideline der Generali Group festgelegt. Eine taxonomiekonforme Veranlagung des Deckungsstockes gibt es derzeit nicht und wird auf Anfrage auch nicht bekanntgegeben
Fondsgebundene Lebensversicherung	Die Allianz bietet in Österreich bei ihrer fondsgebundenen Lebensversicherung „Meine Zukunft Flexinvest“ derzeit rund 15 nachhaltige Investmentfonds gem. Art. 8 und drei Fonds gem. Art. 9 der Offenlegungsverordnung zur Auswahl an. Insgesamt machen nachhaltige Fonds schätzungsweise 50 % des gesamten Fondsangebots für die Perspektive-Polizen aus ⁵¹	Die nachhaltige Fondspalette umfasst ca. 30 Fonds gem. Art. 8 und einen Fonds gem. Art. 9 der Offenlegungsverordnung. ⁵² Die genaue Anzahl aller angebotenen Fonds geht aus den verfügbaren Unternehmensinformationen nicht eindeutig hervor. Aufgrund von Recherchen lässt sich jedoch schätzen, dass die Generali ihren Kund:innen insgesamt etwa 70 verschiedene Fonds zur Auswahl stellt. Der Anteil der nachhaltigen Fonds gem. Art. 8 und 9 der Offenlegungsverordnung entspricht in etwa 40 % ⁵³
Personenversicherung		
Krankenzusatzversicherung	Die Allianz Versicherung bietet in Österreich derzeit keine Krankenzusatzversicherung an, die speziell Nachhaltigkeitsaspekte beinhaltet. Ein nachhaltiger Lebensstil führt nicht zu einer Reduktion der Prämie	Die Generali Versicherung bietet in Österreich derzeit keine Krankenzusatzversicherung an, die speziell Nachhaltigkeitsaspekte beinhaltet. Ein nachhaltiger Lebensstil führt nicht zu einer Reduktion der Prämie

49 Die BAWAG P.S.K. Versicherung AG unterliegt als Teil der Generali Group deren Richtlinien, Prinzipien und Zielen.

50 Kommentar der Allianz Versicherung: „Ab 2023 integrieren wir ESG-Faktoren im Investmentprozess der „Proprietary Investments“ der Allianz Elementar Versicherungs-Aktiengesellschaft und der Allianz Elementar Lebensversicherungs-Aktiengesellschaft auf Basis des ESG Scoring Approaches der Allianz Gruppe mit Daten von Morgan Stanley Capital International (kurz: MSCI).

Per Ende 2022 klassifizieren wir mehr als 70 % der auf Basis des ESG Scoring Approaches von MSCI analysierten Kapitalanlagen mit A oder AA, weitere fast 26 % nach BBB.

51 https://www.allianz.at/content/dam/onemarketing/cee/azat/website/founds/20230125_Easyflex_Invest_Infosheet.pdf

52 <https://www.generali.at/privatkunden/vorsorge/informationen-fonds/aktuelle-fondsauswahl/>

53 <https://www.generali.at/privatkunden/vorsorge/informationen-fonds/aktuelle-fondsauswahl/>

	Allianz Elementar Versicherungs-AG	BAWAG Versicherung AG⁴⁹
Weitere Nachhaltigkeitsaspekte		
Nachhaltige Produktkomponenten deutlich auf Webseite präsentiert	Ja ⁵⁴ es gibt eine eigene Webseite, die die Produkte mit Nachhaltigkeitsaspekten auflistet	Nein, keine eigene Seite für nachhaltige Versicherungsprodukte vorhanden
Klimafreundlichstellung der Schadenaufwendungen	In Bezug auf „Klimafreundlichstellung der Schadenaufwendungen“ bietet Allianz beispielsweise einen prozentual höheren finanziellen Beitrag, wenn die wiederbeschaffte Sache nachhaltige Kriterien erfüllt ⁵⁵	Die Generali Versicherung in Österreich hat einige Maßnahmen ergriffen, um ihre Schadenaufwendungen klimafreundlicher zu gestalten ^{56 57}

54 Nachhaltige Produkte: unsere Versicherungen für Ihren Lebensstil | Allianz

55 Versicherung & Nachhaltigkeit: dafür stehen wir | Allianz

56 Bei Gebäude-, Hausrat- und Kfz-Schäden soll nach Möglichkeit repariert statt neu angeschafft werden. Dies spart Ressourcen und Abfall.

- Beschädigte Bauteile oder Elektrogeräte sollen, wenn möglich, durch generalüberholte oder recycelte Ersatzteile und Geräte ersetzt werden.
- Generell soll auf Effizienz und Langlebigkeit bei Reparaturen geachtet werden.
- Kosten für klimafreundliche Entsorgung und Recycling von Schutt und Schadensresten werden übernommen.
- Partnerwerkstätten werden zu nachhaltigen Reparaturstandards geschult.
- Bei der Gebäudesanierung nach Schäden gibt es Boni für klimafreundliche Materialien.
- Flugmeilen von Dienstreisen für Schadenbegutachtung werden kompensiert.
- Digitale Prozesse sollen Papierverbrauch bei der Schadenbearbeitung reduzieren.

57 https://www.ots.at/presseaussendung/OTS_20230804_OTS0043/generali-praemiert-unternehmen-fuer-ihre-nachhaltigkeitskonzepte

	Allianz Elementar Versicherungs-AG	BAWAG Versicherung AG⁴⁹
Einsatz von digitalen Portalen & Prozessen (Kundenportal, Apps, Videobegutachtung)	ja ⁵⁸ Ein Schritt in diese Richtung wurde mit der Einführung der e-Polizze im Jahr 2012 gesetzt. Die Kund:innen bekommen ihre Vertragsunterlagen – bei Zustimmung zur elektronischen Kommunikation – digital im Kundenportal oder in der „Meine Allianz App“ zur Verfügung gestellt	Ja ^{59 60} Das Kundenportal MyGenerali der Generali Versicherung ermöglicht es Kund:innen, ihre Versicherungsangelegenheiten papierlos und ortsunabhängig selbst zu managen. Über das Portal haben sie jederzeit Zugriff auf ihre Polizzen, können Prämien online bezahlen, Schadenfälle einsehen und den Bearbeitungsstatus verfolgen sowie neue Versicherungen berechnen und abspeichern. Dies sorgt für einfache und nachhaltige Prozesse
Ausschluss der Versicherbarkeit von nicht nachhaltigen Branchen/Unternehmen (ESG-Kriterien)	Die Allianz Versicherung schränkt die Versicherbarkeit bestimmter nicht nachhaltiger Branchen und Unternehmen auf Basis von ESG-Kriterien (Umwelt, Soziales, Unternehmensführung) ein ^{61,62}	Die Generali hat dafür eigene Ausschlusskriterien definiert und ihre Richtlinien kontinuierlich verschärft. Verstöße können zum Entzug der Versicherbarkeit führen. ⁶³ (Beispiele ⁶⁴)

58 Nachhaltige Produkte: unsere Versicherungen für Ihren Lebensstil | Allianz

59 Beispiele sind:

- Kundenportal für vereinfachte Schadenmeldung, Vertragsverwaltung etc.
- Generali App für schnelle Services per Smartphone
- Videobegutachtung von Schäden, um Anfahrten zu vermeiden
- Elektronische Polizzen statt Papierversand
- E-Mail statt Brief für Kundenkommunikation
- Digitale Unterlagen statt Papier in der Bearbeitung
- Virtuelle Beratung via Video-Chat als Alternative zum Vor-Ort-Termin
- SMS statt Brief für einfache Informationen und Erinnerungen
- Online-Abschluss vieler Versicherungsprodukte möglich
- E-Learning-Angebote für Kundenwissen

60 MyGenerali – Ihre digitale Versicherung | Generali

61 Hier einige Beispiele für Ausschlüsse:

- Keine Versicherung von Kohlekraftwerken und Teilschritten der Kohleförderung mehr seit 2023
- Keine Versicherung von sogenannten geächteten Waffen wie Landminen
- Keine Versicherung von Tabakherstellern mehr seit 2006
- Stark eingeschränkte Versicherbarkeit von Öl- und Gasförderung sowie Pipeline-Projekten
- Verstärktes Screening von Kund:innen anhand von ESG-Risiken und Nachhaltigkeitskriterien
- Keine Neuinvestitionen mehr in Unternehmen mit hohen CO2-Emissionen

62 Die Strategie der Allianz für mehr Nachhaltigkeit | Allianz

63 <https://www.generali.at/ueber-uns/verantwortung-nachhaltigkeit/engagement-partnerschaften/berichte-und-offenlegungen/>

64 Verstärktes ESG-Screening von Kund:innen und Geschäftspartner:innen

- Keine Neuinvestitionen in Firmen mit hohen CO2-Emissionen
- Ausschluss von Unternehmen mit Verstößen gegen Arbeits- und Menschenrechte
- Stark eingeschränkte Versicherbarkeit von Pipeline-Bauvorhaben

	Österreichische Beamtenversicherung AG	Donau Versicherung AG
Sach-/Schadenversicherung		
Kfz-Versicherung Elektrofahrzeuge/E-Bikes	Keine eigene Versicherung, sondern Vermittlertätigkeit für Wiener Städtische Versicherung; ÖBV bietet keine speziellen Versicherungen für E-Kfz an ⁶⁵	Ja, die Donauversicherung versichert in diesem zusätzlichen Paket Batterie bzw. Antriebsakkumulator, Ladekabel und mobile Ladegeräte. Nähere Ausführungen werden auf der Webseite nicht gemacht. ⁶⁶
Haushalt/Eigenheim	Keine eigene Versicherung, sondern Vermittlertätigkeit für Wiener Städtische Versicherung; ÖBV bietet keine speziellen Versicherungen mit Nachhaltigkeitsaspekten an	Es werden keine speziellen Nachhaltigkeitsaspekte angeführt. ⁶⁷
Gebäudeversicherung	Keine eigene Versicherung, sondern Vermittlertätigkeit für Wiener Städtische Versicherung; ÖBV bietet keine speziellen Versicherungen mit Nachhaltigkeitsaspekten an	Schutz vor Naturkatastrophen, der Abdeckung von grober Fahrlässigkeit und der Versicherung von E-Ladestationen oder Fotovoltaikanlagen
Sachversicherung für Anlagen erneuerbarer Energien	Keine eigene Versicherung, sondern Vermittlertätigkeit für Wiener Städtische Versicherung; ÖBV bietet keine speziellen Versicherungen mit Nachhaltigkeitsaspekten an	■ Technikversicherung für Fotovoltaik ⁶⁸
Mehrleistung bei nachhaltigem Schadenersatz	■ Klausel nicht auffindbar	■ Klausel nicht auffindbar
Im Schadenfall Angebot der Reparatur vor Neuanschaffung	■ Klausel nicht angegeben	■ Nicht explizit auffindbar

65 https://www.oebv.com/fileadmin/oebv/2020/3_produkte/private_vorsorge/12_partnerprodukte/2_heim_auto/2_kfz-kasko/dokumente_bib/oebv_kfz_flyer.pdf

66 <https://www.donauversicherung.at/privatkunden/kfz/haftpflicht-und-kasko>

67 https://www.donauversicherung.at/fileadmin/01_privatkunden/05_wohnen/Leistungsuebersicht_WohnenNext_2306.pdf

68 <https://www.donauversicherung.at/fos/deutsch/datenblaetter/technikversicherung-fuer-photovoltaik>

	Österreichische Beamtenversicherung AG	Donau Versicherung AG
Vorsorge		
Klassische Lebensversicherung	Die Vermögenswerte im Deckungsstock werden anhand von Ausschlusskriterien der ÖBV auf Nachhaltigkeit geprüft und überwacht ^{69 70}	Es sind keine Angaben zur nachhaltigen Veranlagung des Deckungsstocks auffindbar bzw. wurden diese auf Anfrage gegeben
Fondsgebundene Lebensversicherung	Es wird eine Liste von 78 Fonds angeboten, wobei 36 Fonds gem. Art. 8 und 6 Fonds gem. Art. 9 Offenlegungsverordnung angeboten werden. Dies entspricht einer Verhältniszahl von 58 % ⁷¹	Es werden rund 78 Fonds angeboten, wobei 12 Fonds mit dem österreichischen Umweltzeichen ausgewiesen sind. Dies entspricht einer Verhältniszahl von rund 15 % ⁷²
Personenversicherung		
Krankenzusatzversicherung	Wird nicht angeboten	Wird angeboten, aber keine speziellen Aspekte ersichtlich, die einen nachhaltigen Lebensstil fördern
Weitere Nachhaltigkeitsaspekte		
Nachhaltige Produktkomponenten deutlich auf Webseite präsentiert	Keine Darstellung auf der Webseite	Keine Darstellung auf der Webseite
Klimafreundlichstellung der Schadenaufwendungen	Nicht angegeben	Nicht angegeben
Einsatz von digitalen Portalen & Prozessen (Kundenportal, Apps, Videobegutachtung)	Wird nicht beworben	Ja, ⁷³ Die DONAU Versicherung bietet Kund:innen digitale Services für ihre Kfz-Polizen. Schäden können direkt im Kundenportal gemeldet werden. Die Vertragsdaten werden vorausgefüllt. Das Schadens-Tracking ermöglicht es, den Bearbeitungsstand nachzuverfolgen

69 Beispielsweise: kein direkter Erwerb von Wertpapieren folgender Unternehmen: Kohleabbau und -verstromung (**Umsatzanteil über 30%; üblicherweise liegt die Begrenzung bei 5-10%**), Nuklearwaffen und kontroverse Waffen, schwerwiegende Verstöße im Arbeitsrecht und gegen die Gewerkschaftsfreiheit sowie bei Kinderarbeit und Diskriminierung.

70 <https://www.oebv.com/ueber-uns/geschaeftsergebnis>

71 <https://www.oebv.com/anlegerinformationen#c3597>

72 Fondsliste Stand Juni 2023, übergeben im Zuge des Mystery Shoppings (August 2023)

73 <https://www.donauversicherung.at/die-donau/presse/news/artikel/29-maerz-2023/donau-versicherung-ueberzeugt-mit-neuen-digitalen-services>

	Österreichische Beamtenversicherung AG	Donau Versicherung AG
Ausschluss der Versicherbarkeit von nicht nachhaltigen Branchen/Unternehmen (ESG-Kriterien)	Ja, aber Einschränkung auf den Erwerb von Wertpapieren, Unternehmen werden nicht explizit angeführt ⁷⁴	Nicht explizit erwähnt. Die Donauversicherung orientiert sich nach den UN-Nachhaltigkeitszielen, wobei jedoch eine konkrete Umsetzung auf der Webseite nicht ersichtlich ist. Besonders betont wird für die Veranlagung im Rahmen der Vorsorge das österreichische Umweltzeichen ⁷⁵

⁷⁴ Beispielsweise: kein direkter Erwerb von Wertpapieren folgender Unternehmen: Kohleabbau und -verstromung (**Umsatzanteil über 30 %; üblicherweise liegt die Begrenzung bei 5 bis 10%**), Nuklearwaffen und kontroverse Waffen, schwerwiegende Verstöße im Arbeitsrecht und gegen die Gewerkschaftsfreiheit sowie bei Kinderarbeit und Diskriminierung.

⁷⁵ <https://www.donauversicherung.at/donau/das-unternehmen/engagement>

	ERGO Versicherung AG	Generali Versicherung AG ⁷⁶
Sach-/Schadenversicherung		
Kfz-Versicherung Elektrofahrzeuge/E-Bikes	Die ERGO Versicherung bietet für die Kaskoversicherung von Elektroautos bis zu 17 % günstigere Prämien an als für Diesel-Pkw der gleichen Typklasse. Wer sein Elektroauto bei der ERGO Versicherung kaskoversichert, zahlt somit bis zu 17 % weniger als für die Kaskoversicherung eines vergleichbaren Diesel-Pkws. ⁷⁷	<ul style="list-style-type: none"> ■ Fixprämie mit Indexanpassung ohne Bonus-Malus-System⁷⁸ ■ Keine Prämienhöhung bei Versicherungsschäden ■ Elektroplus Schutz ■ Zusätzlicher Kaskoschutz bei indirektem Blitzschlag, Diebstahl des Ladegerätes und nach Cyberangriff ■ Die Mobilitätsversicherung „Generali Mobilität 360“ enthält Spezialleistungen für E-Autos. Beispielsweise Hilfe bei Liegenbleiben durch leere Batterien oder Abschleppservice zur nächsten Ladestation ■ In der Rechtsschutzversicherung der Generali sind Streitigkeiten rund um Kauf und Reparatur von Elektrofahrzeugen mitversichert ■ Für Elektro-Firmenfahrzeuge bietet die Generali sogar eine All-Risk-Flottenversicherung an, die vom Diebstahl bis zur Ladeinfrastruktur viele Risiken abdeckt. ■ In der Privatkundensachversicherung sind Ladestationen für E-Autos im Rahmen der Haus- und Grundbesitzerhaftpflicht versichert

⁷⁶ Ist ident mit BAWAG Versicherung

⁷⁷ <https://ergo-versicherung.at/kfz-versicherung/auto>

⁷⁸ <https://www.generali.at/privatkunden/unterwegs/kfz-versicherung/elektroauto/>

	ERGO Versicherung AG	Generali Versicherung AG⁷⁶
Haushalt/Eigenheim	Keine speziellen Nachhaltigkeitsaspekte auf der Webseite gefunden bzw. auf Anfrage Informationen darüber erhalten	<ul style="list-style-type: none"> ■ Bei Sanierungen gibt es einen Energieausweis-Rabatt. Kund:innen, die ihr Haus klimafreundlich sanieren, erhalten Nachlässe ■ Installation von Fotovoltaikanlagen ist im Basisschutz der Wohngebäudeversicherung inkludiert ■ In der Hausratversicherung ist auch Ökohausrat mitversichert. Es gibt Rabatte für Kund:innen, die nachhaltige Einrichtung und Ausstattung verwenden ■ Bei Glasschäden wird nach Möglichkeit nur die Scheibe getauscht, nicht der ganze Fensterrahmen. Das spart Ressourcen ■ In der Elektronikversicherung erfolgen Reparaturen bevorzugt vor Neukauf, um Abfall zu vermeiden ■ Kosten für die Entsorgung von Trümmern nach einem Schaden übernimmt die Generali für umweltgerechtes Recycling ■ Bei Hotelübernachtungen im Schadenfall achtet Generali auf klimafreundliche Unterkünfte

	ERGO Versicherung AG	Generali Versicherung AG⁷⁶
Gebäudeversicherung	Man kann optional Bausteine für die Versicherung des Eigenheims wählen, die unter anderem behindertengerechtes oder nachhaltiges Wiederaufbauen beinhaltet. ⁷⁹ Inwieweit dies eine Prämienbegünstigung berücksichtigt, ist auf der Webseite nicht ersichtlich	<ul style="list-style-type: none"> ■ Gratis Fotovoltaik-Versicherung: Solaranlagen sind ohne Zusatzkosten bis zu einer bestimmten Größe mitversichert. ■ Recycling-Zusage: Die Generali verzichtet auf Aufräumarbeiten, wenn der:die Kunde/Kundin Schutt umweltgerecht entsorgen lässt. ■ Vermeidung von Mikroplastik: Bei der Gebäudereinigung nach Wasserschäden soll auf plastikfreie Reinigungsmittel geachtet werden
Sachversicherung für Anlagen erneuerbarer Energien	Ja, die ERGO Versicherung bietet eine Versicherung für Fotovoltaikanlagen an ⁸⁰	<ul style="list-style-type: none"> ■ Die Anlagen können auch während der Errichtungsphase versichert werden ■ Es besteht eine Geräteversicherung für defekte oder beschädigte Anlagenkomponenten ■ Vandalismus an den Anlagen ist ebenfalls mitversichert ■ Dienstleistungen wie die Begutachtung der Anlagen vor Ort werden angeboten ■ Bei der Schadenregulierung achtet Generali auf umweltfreundliche Reparatur und nachhaltige Ersatzteile ■ Kund:innen mit mehreren Anlagen erhalten Mengenrabatte ■ Die Polizen können auf den konkreten Versicherungsbedarf zugeschnitten werden
Mehrleistung bei nachhaltigem Schadenersatz	Keine Informationen diesbezüglich auffindbar	<ul style="list-style-type: none"> ■ Keine Informationen diesbezüglich auffindbar

⁷⁹ Wohngebäudeversicherung: Schützen Sie Ihr Zuhause | ERGO

⁸⁰ Es gibt zwei Möglichkeiten, wie Fotovoltaikanlagen versichert sein sollten, damit die Besitzer im Fall der Fälle finanziell geschützt sind:

Wohngebäudeversicherung: Die Installation einer Fotovoltaikanlage ist teuer. Daher sollte sie gut abgesichert sein. Das geht zum Beispiel über die Wohngebäudeversicherung. Die Versicherung kommt etwa für Schäden durch Feuer, Blitzschlag, Explosion, Sturm und Hagel auf. Wenn die Fotovoltaikanlage beschädigt oder zerstört wurde und dadurch ausfällt, übernehmen manche Versicherer außerdem die Kosten für die Stromversorgung des Gebäudes.

Fotovoltaikversicherung: Eine weitere Möglichkeit ist der Abschluss einer Fotovoltaikversicherung. Sie leistet nicht nur bei Schäden durch Naturgefahren, Feuer oder Blitzschlag, sondern beispielsweise auch bei Vandalismus, Bedienungsfehlern, Überspannung oder Tierverschleiß ihre Dienste.

	ERGO Versicherung AG	Generali Versicherung AG⁷⁶
Im Schadenfall Angebot der Reparatur vor Neuanschaffung	Die ERGO Versicherung bietet verschiedene Versicherungsprodukte an, die im Schadenfall eine Reparatur vor einer Neuanschaffung in Betracht ziehen könnten, beispielsweise bei der Autoversicherung oder der Wohngebäudeversicherung ⁸¹	■ Generali bietet im Schadenfall die Möglichkeit, eine Reparatur vor einer Neuanschaffung in Betracht zu ziehen ⁸²
Vorsorge		
Klassische Lebensversicherung	Es sind keine Informationen über die Nachhaltigkeit des klassischen Deckungsstocks auffindbar	Die Grundprinzipien der nachhaltigen Veranlagung sind in der Responsible Investment Guideline der Generali Group festgelegt. Eine taxonomiekonforme Veranlagung des Deckungsstockes gibt es derzeit nicht und wird auf Anfrage auch nicht bekanntgegeben
Fondsgebundene Lebensversicherung	Es werden 48 Fonds gelistet, wobei rd. 25 Fonds als nachhaltig ausgewiesen sind. Dies entspricht einer Verhältniszahl von 52 % ⁸³	Die nachhaltige Fondspalette umfasst ca. 30 Fonds gem. Art. 8 und einen Fonds gem. Art. 9 der Offenlegungsverordnung. ⁸⁴ Die genaue Anzahl aller angebotenen Fonds geht aus den verfügbaren Unternehmensinformationen nicht eindeutig hervor. Aufgrund von Recherchen lässt sich jedoch schätzen, dass die Generali ihren Kund:innen insgesamt etwa 70 verschiedene Fonds zur Auswahl stellt. Der Anteil der nachhaltigen Fonds gem. Art. 8 und 9 der Offenlegungsverordnung entspricht in etwa 40 % ⁸⁵

81 Autoversicherung: leistungsstark & ausgezeichnet | ERGO

82 Schadenmeldung » Online Schaden melden | Generali Österreich

83 <https://ergo-versicherung.at/fonds>

84 <https://www.generali.at/privatkunden/vorsorge/informationen-fonds/aktuelle-fondsauswahl/>

85 <https://www.generali.at/privatkunden/vorsorge/informationen-fonds/aktuelle-fondsauswahl/>

	ERGO Versicherung AG	Generali Versicherung AG ⁷⁶
Personenversicherung		
Krankenzusatzversicherung	Es werden Versicherungen zur Gesundheit angeboten. Jedoch finden sich keine Hinweise zur Bonifikation eines nachhaltigen Lebensstils in der Prämienberechnung	Die Generali Versicherung bietet in Österreich derzeit keine Krankenzusatzversicherung an, die speziell Nachhaltigkeitsaspekte beinhaltet. Ein nachhaltiger Lebensstil führt nicht zu einer Reduktion der Prämie
Weitere Nachhaltigkeitsaspekte		
Nachhaltige Produktkomponenten deutlich auf Webseite präsentiert	Nein, keine eigene Darstellung von nachhaltigen Versicherungsprodukten vorhanden	Nein, keine eigene Seite für nachhaltige Versicherungsprodukte vorhanden
Klimafreundlichstellung der Schadenaufwendungen	Es sind keine konkreten Angaben dazu auf der Webseite oder in dem ERGO Sustainability Report 2022 auffindbar. Die Anfrage bei der ERGO Versicherung hat keine Ergebnisse gebracht	Die Generali Versicherung in Österreich hat einige Maßnahmen ergriffen, um ihre Schadenaufwendungen klimafreundlicher zu gestalten ^{86 87}

⁸⁶ Bei Gebäude-, Hausrat- und Kfz-Schäden soll nach Möglichkeit repariert statt neu angeschafft werden. Dies spart Ressourcen und Abfall.

- Beschädigte Bauteile oder Elektrogeräte sollen, wenn möglich, durch generalüberholte oder recycelte Ersatzteile und Geräte ersetzt werden.
- Generell soll auf Effizienz und Langlebigkeit bei Reparaturen geachtet werden.
- Kosten für klimafreundliche Entsorgung und Recycling von Schutt und Schadensresten werden übernommen.
- Partnerwerkstätten werden zu nachhaltigen Reparaturstandards geschult.
- Bei der Gebäudesanierung nach Schäden gibt es Boni für klimafreundliche Materialien.
- Flugmeilen von Dienstreisen für Schadenbegutachtung werden kompensiert.
- Digitale Prozesse sollen Papierverbrauch bei der Schadenbearbeitung reduzieren.

⁸⁷ https://www.ots.at/presseaussendung/OTS_20230804_OTS0043/generali-paemiert-unternehmen-fuer-ihre-nachhaltigkeitskonzepte

	ERGO Versicherung AG	Generali Versicherung AG⁷⁶
Einsatz von digitalen Portalen & Prozessen (Kundenportal, Apps, Videobegutachtung)	<p>Die ERGO Versicherung setzt auf den Einsatz von digitalen Portalen und Prozessen, um ihren Kund:innen einen besseren Service zu bieten. Dazu gehört das ERGO Kundenportal, das viele Vorteile und Services bietet. Mit dem digitalen Postfach im ERGO Kundenportal kommt die Post von ERGO papierlos, digital, sicher und direkt ins Online-Postfach¹. Dadurch lässt sich gemeinsam Papier sparen und so die Umwelt schonen.</p> <p>Die ERGO App bietet auch direkten Zugriff auf Verträge, digitale Post und weitere Services und Vorteile. Im Bereich „Produkte und weitere Services“ können Kund:innen das Angebot von ERGO kennenlernen⁸⁸</p>	<p>Ja⁸⁹ ⁹⁰</p> <p>Das Kundenportal MyGenerali der Generali Versicherung ermöglicht es Kund:innen, ihre Versicherungsangelegenheiten papierlos und ortsunabhängig selbst zu managen. Über das Portal haben sie jederzeit Zugriff auf ihre Polizzen, können Prämien online bezahlen, Schadenfälle einsehen und den Bearbeitungsstatus verfolgen sowie neue Versicherungen berechnen und abspeichern. Dies sorgt für einfache und nachhaltige Prozesse</p>

⁸⁸ Kundenbereich | ERGO

⁸⁹ Beispiele sind:

- Kundenportal für vereinfachte Schadenmeldung, Vertragsverwaltung etc.
- Generali App für schnelle Services per Smartphone
- Videobegutachtung von Schäden, um Anfahrten zu vermeiden
- Elektronische Polizzen statt Papierversand
- E-Mail statt Brief für Kundenkommunikation
- Digitale Unterlagen statt Papier in der Bearbeitung
- Virtuelle Beratung via Video-Chat als Alternative zum Vor-Ort-Termin
- SMS statt Brief für einfache Informationen und Erinnerungen
- Online-Abschluss vieler Versicherungsprodukte möglich
- E-Learning-Angebote für Kundenwissen

⁹⁰ MyGenerali – Ihre digitale Versicherung | Generali

	ERGO Versicherung AG	Generali Versicherung AG⁷⁶
Ausschluss der Versicherbarkeit von nicht nachhaltigen Branchen/Unternehmen (ESG-Kriterien)	<p>Die ERGO Versicherung hat entsprechend dem ERGO Sustainability Reports 2022 eine Investmentstrategie, die auf vier Säulen basiert.⁹¹</p> <p>Die verantwortungsvollen Investmentrichtlinien gelten gruppenweit und werden regelmäßig überprüft. Durch die Mitgliedschaft in Initiativen wie den Principles for Responsible Investment verpflichtet sich die ERGO zudem zu nachhaltigem Investieren.</p> <p>Die Investmentstrategie wird zentral vom Group Investment Management der Münchener Rück gesteuert, da die ERGO Teil dieser Gruppe ist.</p>	<p>Ausschlusskriterien definiert und ihre Richtlinien kontinuierlich verschärft. Verstöße können zum Entzug der Versicherbarkeit führen.⁹² (Beispiele ⁹³)</p>

91

- Systematische Integration von ESG-Kriterien (Umwelt, Soziales, Unternehmensführung) in den Investmentprozess
- Fokus auf Investitionen in Bereiche wie erneuerbare Energien
- Definierte Ausschlusskriterien in verbindlichen Richtlinien
- Dialog mit ausgewählten Unternehmen, in die investiert wird
- Zu den Ausschlusskriterien gehören kontroverse Waffen, Nahrungsmittelspekulation sowie Unternehmen, die mehr als 30 % ihrer Einnahmen aus Kohleförderung oder -verstromung generieren.

92 <https://www.generali.at/ueber-uns/verantwortung-nachhaltigkeit/engagement-partnerschaften/berichte-und-offenlegungen/>

93 Verstärktes ESG-Screening von Kund:innen und Geschäftspartner:innen

- Keine Neuinvestitionen in Firmen mit hohen CO2-Emissionen
- Ausschluss von Unternehmen mit Verstößen gegen Arbeits- und Menschenrechte
- Stark eingeschränkte Versicherbarkeit von Pipeline-Bauvorhaben

	Grazer Wechselseitige Versicherung AG	HDI Versicherung
Sach-/Schadenversicherung		
Kfz-Versicherung Elektrofahrzeuge/E-Bikes	Keine explizite Ausrichtung auf E-Autos, Wenigfahr-Prämie von 12 % bei nicht mehr als 7.000 km schadenfrei ⁹⁴	Eine Extra-Paket für E-Autos wird angeboten ⁹⁵
Haushalt/Eigenheim	Keine besonderen Angaben zu Nachhaltigkeitsaspekten auf der Webseite auffindbar und auf Anfrage erhalten	Aus dem Nachhaltigkeitsbericht oder auf der Webseite geht nicht hervor, ob diese spezielle nachhaltige Komponenten enthalten
Gebäudeversicherung	Keine besonderen Angaben zu Nachhaltigkeitsaspekten auf der Webseite auffindbar und auf Anfrage erhalten	Aus dem Nachhaltigkeitsbericht oder auf der Webseite geht nicht hervor, ob diese spezielle nachhaltige Komponenten enthalten
Sachversicherung für Anlagen erneuerbarer Energien	Auf der Webseite nicht auffindbar und ersichtlich gelistet	Solar- und Fotovoltaikanlagen sind gegen Sturm-, Feuer- und Leitungswasserschäden bei voller Versicherungssumme mitversichert
Mehrleistung bei nachhaltigem Schadenersatz	Nein, laut dem Nachhaltigkeitsbericht der Grazer Wechselseitigen Versicherung gibt es keine konkreten Hinweise auf eine Mehrleistung oder einen Bonus bei nachhaltigem Schadenersatz	Die HDI Versicherung bietet verschiedene Versicherungsprodukte an, die im Schadenfall eine Mehrleistung bei nachhaltigem Schadenersatz in Betracht ziehen könnten. Beispielsweise bei der Privathaftpflichtversicherung ¹ . Die Mehrleistungen für nachhaltigen Schadenersatz umfassen z. B. einen prozentual höheren finanziellen Beitrag, wenn die wiederbeschaffte Sache nachhaltige Kriterien erfüllt ⁹⁶
Im Schadenfall Angebot der Reparatur vor Neuanschaffung	Die Grawe Versicherung bietet verschiedene Versicherungsprodukte an, die im Schadenfall eine Reparatur vor einer Neuanschaffung in Betracht ziehen könnten. Beispielsweise bei der Autoversicherung oder der Wohngebäudeversicherung. ⁹⁷	■ Ja, wird explizit angeboten ⁹⁸

94 https://www.grawe.at/fileadmin/grawe_at/Downloads/Folder_Flyer_Forms/Folder_GRAWE_AUTOMOBIL.pdf

95 <https://www.hdi.at/produkte/mobilitaet/kfz-versicherung/>

96 Sustainable Insurance – Nachhaltiger Konsum am Beispiel von Versicherungsprodukten, -dienstleistungen und -beratung | SpringerLink

97 Service | GRAWE

98 HDI Schadenmeldungen – Übersicht

	Grazer Wechselseitige Versicherung AG	HDI Versicherung
Vorsorge		
Klassische Lebensversicherung	Es sind keine Hinweise auf eine nachhaltige Veranlagung im Deckungsstock auffindbar oder auf Anfrage erhalten worden	Es sind keine Hinweise auf eine nachhaltige Veranlagung im Deckungsstock auffindbar oder auf Anfrage erhalten worden
Fondsgebundene Lebensversicherung	<p>Es wird eine nachhaltige Variante mit drei Fonds angeboten, wobei diese Fonds Träger des österr. Umweltzeichens sind.</p> <p>Die Gesamtzahl der auswählbaren Fonds für eine nachhaltige Veranlagung ist mit drei begrenzt. Insgesamt werden 9 Fonds angeführt. Dies entspricht einer Verhältniszahl von 33 %</p>	<p>Es wird eine Fondsliste von 262 Fonds angeführt. Der spezielle Ausweis, welche Fonds den ESG-Kriterien entsprechen, ist nicht angegeben.⁹⁹ Es können zumindest 15 Fonds der Nachhaltigkeit zugeordnet werden. Dies entspricht einer Verhältniszahl von rd. 6 %.</p> <p>Positiv zu erwähnen ist, dass zwei Produkte der fondsgebundenen Lebensversicherungen Träger des Österreichischen Umweltzeichens sind</p>
Personenversicherung		
Krankenzusatzversicherung	Keine besonderen Angaben zu Nachhaltigkeitsaspekten der angebotenen Krankenzusatzversicherung auf der Webseite auffindbar und auf Anfrage erhalten	Wird nicht angeboten
Weitere Nachhaltigkeitsaspekte		
Nachhaltige Produktkomponenten deutlich auf Webseite präsentiert	Die nachhaltige fondsgebundene Lebensversicherung ist ausgewiesen. Weitere Informationen zu nachhaltigen Versicherungsprodukten sind nicht dargestellt	Bei der fondsgebundenen Lebensversicherung (HDI-Leben) wird das zu UZ 49 angeführt. Bei der Kfz-Versicherung wird prominent ein nachhaltiges Kfz-Versicherungsprodukt an erster Stelle in der Auflistung beworben. Eine eigene Webseite zur besseren Übersicht nachhaltiger Versicherungsprodukte gibt es nicht
Klimafreundlichstellung der Schadenaufwendungen	Keine besonderen Angaben zu Nachhaltigkeitsaspekten der angebotenen Krankenzusatzversicherung auf der Webseite auffindbar und auf Anfrage erhalten	Keine besonderen Angaben zu Nachhaltigkeitsaspekten der angebotenen Krankenzusatzversicherung auf der Webseite auffindbar und auf Anfrage erhalten

99 <http://lt.morningstar.com/118ckn48/multiquickrank/default.aspx>

	Grazer Wechselseitige Versicherung AG	HDI Versicherung
Einsatz von digitalen Portalen & Prozessen (Kundenportal, Apps, Videobegutachtung)	Die Graue Versicherung setzt auf den Einsatz von digitalen Portalen und Prozessen. Dazu gehört das Graue Kundenportal. Mit dem digitalen Postfach im Graue Kundenportal kommt die Post von Graue papierlos, digital, sicher und direkt ins Online-Postfach. Dadurch lässt sich Papier sparen.	Die HDI Versicherung hat auch ein Joint Venture mit der Neodigital Versicherung AG gegründet, um eine gemeinsame Schadenplattform zu entwickeln. Die Grundlage der gemeinsam entwickelten, neuen Schadenplattform ist die Versicherungsfabrik der Neodigital, die an die Bedürfnisse des HDI angepasst und weiterentwickelt wird. Die skalierbare Plattform nutzt dabei die Kernkompetenzen der Neodigital im automatisierten Versicherungsgeschäft voll aus ¹⁰⁰
Ausschluss der Versicherbarkeit von nicht nachhaltigen Branchen/Unternehmen (ESG-Kriterien)	Keine besonderen Angaben zu Ausschlusskriterien für Branchen oder Unternehmen auf der Webseite auffindbar und auf Anfrage erhalten	Die HDI Versicherung hat weltweit bereits einige Maßnahmen für einen verantwortungsvollen Kohleausstieg umgesetzt. So wurden Zeichnungsbeschränkungen für Kohlerisiken eingeführt. Ab dem Jahr 2038 sollen sich zudem keine Kohlekraftwerke und -minen mehr im Versicherungsbestand der HDI befinden. Auf diese Weise stellt die HDI Versicherung mittel- bis langfristig einen verantwortungsvollen Kohleausstieg sicher. Im Jahr 2020 wurde die Zeichnungspolitik um Öl- und Teersande erweitert. So werden neue Öl- und Gasbohrprojekte in der Arktis auf Einzelrisikobasis nicht mehr versichert ¹⁰¹

¹⁰⁰ HDI Versicherung AG und Neodigital entwickeln im Joint Venture gemeinsame Schadenplattform | HDI

¹⁰¹ <https://www.hdi.global/de-de/das-unternehmen/nachhaltigkeit/>

	Helvetia AG	Kärntner Landesversicherung AG
Sach-/Schadenversicherung		
Kfz-Versicherung Elektrofahrzeuge/E-Bikes	Ja, die Helvetia Versicherung bietet eine Kfz-Versicherung für Elektroautos an. Die Versicherung heißt Helvetia eCar und ist speziell auf Elektrofahrzeuge zugeschnitten. Sie bietet umfassenden Schutz für das Fahrzeug einschließlich Wallboxen, Ladekabel und Adapter. Es gibt keine Prämien-erhöhung im Falle eines Schadens und der Abschluss ist schnell und einfach ohne Schadenfreiheitsklassen und unzählige Tarifmerkmale. Bis zu 36 Monate voller Kaufpreisschutz inklusive Akku bei Totalschaden sind ebenfalls enthalten. ¹⁰² Helvetia unterstützt die E-Biker mit einer Haftpflicht- und Rechtsschutzversicherung	Es wird ein Spezialpaket für E-Mobilität angeboten. Nähere Informationen sind nur über eine persönliche Beratung zu erhalten ¹⁰³
Haushalt/Eigenheim	Ja, die Helvetia Versicherung bietet eine nachhaltige Haus-haltsversicherung an. Bei der Hausratversicherung von Helvetia werden nach-haltige Leistungen besonders berücksichtigt. Enthalten sind Deckungserweiterungen und versicherte Kosten, die umweltbewusstes Handeln im Schadenfall fördern. ¹⁰⁴	Nachhaltigkeitsaspekte werden nicht angeführt und sind auf der Webseite nicht auffindbar und auf Anfrage nicht erhalten worden

¹⁰² E-Auto-Versicherung: Elektrofahrzeuge absichern | Helvetia

¹⁰³ <https://www.klv.at/versichern/privatversicherung/kfz-versicherung/kfz-kasko-versicherung/>

¹⁰⁴ Nachhaltige Produkte für eine klimafreundliche Wirtschaft | Helvetia Versicherungen

	Helvetia AG	Kärntner Landesversicherung AG
Gebäudeversicherung	Ja, die Helvetia Versicherung bietet eine nachhaltige Gebäudeversicherung an. Die Kund:innen können den Schutz für ihr Gebäude individuell mit passenden Bausteinen zur Versicherung zusammenstellen. Mit der Wohngebäude-Versicherung der Helvetia ist man gegen Folgekosten geschützt – zusätzlich zu den Wiederaufbaukosten. Etwa für Aufräum-, Abbruch- und Abfuhrarbeiten ¹⁰⁵	Nachhaltigkeitsaspekte werden nicht angeführt und sind auf der Webseite nicht auffindbar und auf Anfrage nicht erhalten worden
Sachversicherung für Anlagen erneuerbarer Energien	Mit der Fotovoltaikversicherung unterstützt Helvetia die Erschließung und den weiteren Ausbau von erneuerbaren Energieformen. Dabei bietet Helvetia den Kund:innen spezielle Expert:innen mit Know-how in den Bereichen Bau, Transport und Energie	■ Nachhaltigkeitsaspekte werden nicht angeführt und sind auf der Webseite nicht auffindbar und auf Anfrage nicht erhalten worden
Mehrleistung bei nachhaltigem Schadenersatz	Ja, die Helvetia Versicherung bietet besondere Mehrleistungen für nachhaltigen Schadenersatz an. Wenn Sie sich im Schadenfall für einen nachhaltigen Umgang entscheiden, bietet Helvetia Ihnen besondere Mehrleistungen. Dies könnte beispielsweise eine prozentual höhere finanzielle Leistung beinhalten, wenn die wiederbeschaffte Sache nachhaltige Kriterien erfüllt ¹⁰⁶	■ Nicht angegeben
Im Schadenfall Angebot der Reparatur vor Neuanschaffung	Ja, die Helvetia Versicherung bietet im Schadenfall das Angebot einer Reparatur vor einer Neuanschaffung an. Wenn man einen Karoserieschaden hat, kann man den kostenfreien Helvetia Kfz-Schadenservice nutzen. Dieser beinhaltet einen Hol- und Bringservice, eine Reparatur mit 6 Jahren Garantie, einen Ersatzwagen und eine Reinigung innen und außen	Nachhaltigkeitsaspekte werden nicht angeführt und sind auf der Webseite nicht auffindbar und auf Anfrage nicht erhalten worden

¹⁰⁵ Nachhaltige Versicherung für eine bessere Umwelt | Helvetia Versicherungen

¹⁰⁶ Hausratversicherung: Jetzt Zuhause absichern | Helvetia Versicherungen

	Helvetia AG	Kärntner Landesversicherung AG
Vorsorge		
Klassische Lebensversicherung	Es gelten die Kriterien für die Veranlagung auch für den Deckungsstock. Offizielle Zahlen dazu sind nicht veröffentlicht	Nachhaltigkeitsaspekte werden nicht angeführt und sind auf der Webseite nicht auffindbar und auf Anfrage nicht erhalten worden
Fondsgebundene Lebensversicherung	Es werden vier nachhaltige Vorsorgeprodukte angeboten. Insgesamt besteht die Fondsliste aus 255 Fonds, wobei ca. 100 Fonds gem. Art 8 und ca. 15 Fonds gem. Art 9 Offenlegungsverordnung angeführt werden. Dies entspricht einer Verhältniszahl von 45 % ¹⁰⁷	Nachhaltigkeitsaspekte werden nicht angeführt und sind auf der Webseite nicht auffindbar und auf Anfrage nicht erhalten worden
Personenversicherung		
Krankenzusatzversicherung	Nicht angeboten	Nicht angeboten
Weitere Nachhaltigkeitsaspekte		
Nachhaltige Produktkomponenten deutlich auf Webseite präsentiert	Die nachhaltige fondsgebundene Vorsorge ist ausführlich erwähnt. Spezielle Darstellung einer Übersicht von nachhaltigen Versicherungsprodukten ist nicht auffindbar	Nachhaltigkeitsaspekte werden nicht angeführt und sind auf der Webseite nicht auffindbar und auf Anfrage nicht erhalten worden
Klimafreundlichstellung der Schadenaufwendungen	Ein Bezug zu diesem Thema konnte auf der Webseite nicht gefunden werden	Nachhaltigkeitsaspekte werden nicht angeführt und sind auf der Webseite nicht auffindbar und auf Anfrage nicht erhalten worden
Einsatz von digitalen Portalen & Prozessen (Kundenportal, Apps, Videobegutachtung)	2022 hat Helvetia die digitale Dokumentenplattform „Helvetia myDocs“ gelauncht. Mit der Zustimmung zu „Helvetia myDocs“ können sowohl Privats als auch Firmenkund:innen von überall und jederzeit digital auf ihre Schadenunfall-polizzen (Erst-, Neufassungs-, Index- und Stornopolizzen) zugreifen – somit gehören Polizzenordner und gedrucktes Papier der Vergangenheit an	Nachhaltigkeitsaspekte werden nicht angeführt und sind auf der Webseite nicht auffindbar und auf Anfrage nicht erhalten worden

¹⁰⁷ <https://www.helvetia.com/at/web/de/privatkunden/vorsorgen/fondsgebundene-produkte/fair-future.html>

	Helvetia AG	Kärntner Landesversicherung AG
Ausschluss der Versicherbarkeit von nicht nachhaltigen Branchen/Unternehmen (ESG-Kriterien)	In der Veranlagung werden Ausschlusskriterien definiert, die auch für die versicherten Unternehmen selbst gelten ¹⁰⁸	Nachhaltigkeitsaspekte werden nicht angeführt und sind auf der Webseite nicht auffindbar und auf Anfrage nicht erhalten worden

108 Die Ausschlusskriterien sind (gem. ausgefüllten Fragebogen der Helvetia AG auf Anfrage zu dieser Studie):

- Kontroverse Waffen* und fossile Brennstoffe**
- Streumunitionen, Antipersonenminen, biologische und chemische Waffen & Restriktionen bei Nuklearwaffen (5 % of total revenue threshold)
- Dabei haben wir uns auf die folgenden Prinzipien gestützt: Oslo Convention on Cluster Munition, Chemical and Biological Weapon Convention, Ottawa Treaty (Antipersonenminen), Treaty on the Non-Proliferation of nuclear weapons.

** Die Investitionen bei den Assetklassen Aktien und Unternehmensanleihen, bei denen die Gegenpartei mindestens eines der folgenden Kriterien erfüllt:

- >20 % des Jahresumsatzes wird aus der Gewinnung und/oder dem Verkauf von Kraftwerkskohle erzielt
- >20 % des Jahresumsatzes wird aus Ölsand generiert
- >20 % des Jahresumsatzes wird mit Energieerzeugung aus Kraftwerkskohle erzielt
- Die 20%-Schwelle wird kontinuierlich gesenkt, um bis 2040 eine 0%-Toleranz zu erzielen

	Merkur Versicherung AG	Niederösterreichische Versicherung AG
Sach-/Schadenversicherung		
Kfz-Versicherung Elektrofahrzeuge/E-Bikes	Nicht angeboten	■ Ökorabatt für E-Autos ¹⁰⁹ ; nähere Informationen sind auf der Webseite nicht erhältlich
Haushalt/Eigenheim	Nachhaltigkeitsaspekte werden nicht angeführt und sind auf der Webseite nicht auffindbar und auf Anfrage nicht erhalten worden	Nachhaltigkeitsaspekte werden nicht angeführt und sind auf der Webseite nicht auffindbar
Gebäudeversicherung	Nachhaltigkeitsaspekte werden nicht angeführt und sind auf der Webseite nicht auffindbar und auf Anfrage nicht erhalten worden	Nachhaltigkeitsaspekte werden nicht angeführt und sind auf der Webseite nicht auffindbar
Sachversicherung für Anlagen erneuerbarer Energien	Nachhaltigkeitsaspekte werden nicht angeführt und sind auf der Webseite nicht auffindbar und auf Anfrage nicht erhalten worden	■ Eine Fotovoltaikanlage Versicherung wird angeboten ¹¹⁰
Mehrleistung bei nachhaltigem Schadenersatz	■ Nicht auffindbar	■ Wird derzeit nicht implementiert ¹¹¹
Im Schadenfall Angebot der Reparatur vor Neuanschaffung	■ Nicht auffindbar	■ Wird auf der Webseite nicht explizit erwähnt
Vorsorge		
Klassische Lebensversicherung	Die Deckungsstöcke sind alle Art. 6 nach Offenlegungsverordnung, also keine explizite Berücksichtigung von ESG-Kriterien im Sinne der EU-Regulierung, aber die Merkur Versicherung hat dennoch freiwillig eine ESG-Strategie in der Kapitalveranlagung in Kraft gesetzt ¹¹²	Der Deckungsstock wird auf der Webseite gesondert dargestellt. ¹¹³ Aktuell (Stand September 2023) wird der Deckungsstock laut Vorstand der Niederösterreichischen Versicherung von der ÖGUT in Hinblick auf den Nachhaltigkeitsgehalt überprüft

109 <https://www.nv.at/kfz-kasko.html>

110 <https://www.nv.at/photovoltaik-anlagen-versicherung.html>

111 Quelle: Interview mit Niederösterreichische LV im Zuge dieser Studie

112 Die Strategie gilt für die Deckungsstöcke KV, LV, SUV und beinhaltet folgende Ausschlusskriterien: Menschenrechte, geächtete Waffen, ausbeuterische Kinderarbeit, schwere Verstöße gegen UN-Global-Compact-Prinzipien (gem. ausgefülltem Fragebogen der Merkur Versicherung AG zu dieser Studie)

113 <https://www.nv.at/vorsorge-und-veranlagung/services/zusammensetzung-deckungsstock/>

	Merkur Versicherung AG	Niederösterreichische Versicherung AG
Fondsgebundene Lebensversicherung	Es werden fondsgebundene Lebensversicherungen mit dem österreichischen Umweltzeichen angeboten	Es wird ein Vorsorgeprodukt für nachhaltige fondsgebundene Lebensversicherung angeboten. Die Fondsauswahl besteht aus 25 Fonds, wobei 13 Fonds (52 %) als nachhaltig gem. der Offenlegungsverordnung ausgewiesen sind. Davon sind auch 9 Fonds Träger des Österreichischen Umweltzeichens. (36 %)
Personenversicherung		
Krankenzusatzversicherung	Eine Information, dass ein nachhaltiger Lebensstil besonders über eine Prämienreduktion gefördert wird, ist nicht auffindbar	Wird nicht angeboten
Weitere Nachhaltigkeitsaspekte		
Nachhaltige Produktkomponenten deutlich auf Webseite präsentiert	Nein, es erfolgt keine Darstellung von nachhaltigen Versicherungsprodukten, außer bei der fondsgebundenen Lebensversicherung wird die Merkur GreenLife beworben (UZ-49-Produkt) ¹¹⁴	Die Nachhaltigkeit der fondsgebundenen Lebensversicherung wird separat auf der Webseite dargestellt. Weitere nachhaltige Versicherungsprodukte werden nicht angeführt außer der Ökorabatt im Rahmen der Kfz-Versicherung
Klimafreundlichstellung der Schadenaufwendungen	Auf der Webseite nicht auffindbar	Auf der Webseite nicht auffindbar
Einsatz von digitalen Portalen & Prozessen (Kundenportal, Apps, Videobegutachtung)	Portalkund:innen können der E-Kommunikation zustimmen, dadurch erhalten sie den Großteil der vertragsrelevanten Dokumente digital in der App	Die Niederösterreichische Versicherung setzt auf den Einsatz von digitalen Portalen und Prozessen, um ihren Kund:innen einen besseren Service zu bieten. Dazu gehört das Kundenportal, das viele Vorteile und Services bietet. Mit dem digitalen Postfach im Kundenportal kommt die Post von der Niederösterreichischen Versicherung papierlos, digital, sicher und direkt ins Online-Postfach. Dadurch lässt sich gemeinsam Papier sparen und so die Umwelt schonen ¹¹⁵

¹¹⁴ <https://www.merkur.at/lebensversicherung>

¹¹⁵ NV – Die Niederösterreichische Versicherung | nv.at

	Mercur Versicherung AG	Niederösterreichische Versicherung AG
Ausschluss der Versicherbarkeit von nicht nachhaltigen Branchen/Unternehmen (ESG-Kriterien)	Wird nicht explizit auf der Webseite angegeben	Wird nicht explizit auf der Webseite angegeben

	Oberösterreichische Versicherung	Tiroler Versicherung
Sach-/Schadenversicherung		
Kfz-Versicherung Elektrofahrzeuge/E-Bikes	Eine Versicherung für Elektroautos wird auf der Webseite nicht gesondert ausgewiesen, jedoch eine für E-Bike und E-Motorrad mit speziellen Rabatten ¹¹⁶	Versicherungen für Elektroautos oder E-Bikes werden nicht gesondert ausgewiesen und sind nicht auffindbar
Haushalt/Eigenheim	Nachhaltigkeitsaspekte werden nicht besonders ausgewiesen	Nachhaltigkeitsaspekte werden nicht besonders ausgewiesen
Gebäudeversicherung	Nachhaltigkeitsaspekte werden nicht besonders ausgewiesen	Nachhaltigkeitsaspekte werden nicht besonders ausgewiesen
Sachversicherung für Anlagen erneuerbarer Energien	Es wird eine Fotovoltaikversicherung mit günstigen Einstiegsprämien angeboten	Nachhaltigkeitsaspekte werden nicht besonders ausgewiesen
Mehrleistung bei nachhaltigem Schadenersatz	Nicht auffindbar	Nicht auffindbar
Im Schadenfall Angebot der Reparatur vor Neuanschaffung	Wird auf der Webseite nicht besonders ausgewiesen	Wird auf der Webseite nicht besonders ausgewiesen
Vorsorge		
Klassische Lebensversicherung	Der Deckungsstock ist nicht nachhaltig veranlagt. Wiewohl es intern Kriterien gibt, in welche Branchen man nicht investieren möchte	Nachhaltigkeitsaspekte werden nicht besonders ausgewiesen
Fondsgebundene Lebensversicherung	Die Oberösterreichische Versicherung hat derzeit keine ESG-Ratings im Einsatz und eine Klassifizierung gemäß Taxonomie kann aufgrund der unvollständigen Daten noch nicht vorgenommen werden. Es werden 19 Fonds zur Auswahl gelistet, wobei kein Fonds den Offenlegungsverordnungen gem. Art 8 oder Art 9 entspricht (0 %)	Wird nicht angeboten oder ist auf der Webseite nicht dargestellt
Personenversicherung		
Krankenzusatzversicherung	Wird nicht angeboten	Wird nicht angeboten

¹¹⁶ <https://www.keinesorgen.at/produkte/privatkunden/mobilitaet.html>

	Oberösterreichische Versicherung	Tiroler Versicherung
Weitere Nachhaltigkeitsaspekte		
Nachhaltige Produktkomponenten deutlich auf Webseite präsentiert	Nachhaltige Versicherungsprodukte werden nicht gesondert dargestellt	
Klimafreundlichstellung der Schadenaufwendungen	Wird auf der Webseite nicht besonders ausgewiesen	Nachhaltigkeitsaspekte werden nicht besonders ausgewiesen
Einsatz von digitalen Portalen & Prozessen (Kundenportal, Apps, Videobegutachtung)	Bewerbung eines Kundenportals mit online Zugang	Kundenportal, wobei die Funktionalitäten auf der Webseite nicht ausreichend dargestellt sind
Ausschluss der Versicherbarkeit von nicht nachhaltigen Branchen/Unternehmen (ESG-Kriterien)	Wird auf der Webseite nicht besonders ausgewiesen	Nachhaltigkeitsaspekte werden nicht besonders ausgewiesen

	Uniqa Österreich Versicherung AG	Vorarlberger Landesversicherung AG
Sach-/Schadenversicherung		
Kfz-Versicherung Elektrofahrzeuge/E-Bikes	Versicherungen für Elektroautos wie auch E-Bikes werden angeboten mit entsprechenden vergünstigten Prämien und adaptierbaren Leistungsangebot	Prämienrabatt für Elektro-Kfz (Haftpflicht/Kasko)
Haushalt/Eigenheim	Nachhaltigkeitsaspekte werden nicht besonders ausgewiesen	Nachhaltigkeitsaspekte werden nicht besonders ausgewiesen
Gebäudeversicherung	Nachhaltigkeitsaspekte werden nicht besonders ausgewiesen	Nachhaltigkeitsaspekte werden nicht besonders ausgewiesen
Sachversicherung für Anlagen erneuerbarer Energien	Es wird eine Versicherung im Zuge der Eigenheimversicherung zu Solartechnik angeboten ¹¹⁷	■ Wird nicht angeboten

¹¹⁷ Laut Nachhaltigkeitsbericht 2022 unterstützt UNIQA insgesamt den Ausbau erneuerbarer Energien als einen wesentlichen Beitrag zum Klimaschutz. Bei Immobilieninvestitionen strebt UNIQA die Beschaffung von zertifizierter grüner Energie und Energieeinsparmaßnahmen an.

	Uniqa Österreich Versicherung AG	Vorarlberger Landesversicherung AG
Mehrleistung bei nachhaltigem Schadenersatz	<p>Zuschuss für ökologische Materialien: werden nach einem Gebäudeschaden ökologische und nachhaltige Baustoffe wie Holz, Lehm oder Naturlacke verwendet, gewährt Uniqa einen Zuschuss zu den Mehrkosten.¹¹⁸</p> <p>Entsorgungsprämie: Wenn nach einem Haushaltsschaden recycelbare Materialien und Gegenstände fachgerecht entsorgt werden, erstattet Uniqa die Entsorgungskosten.¹¹⁹</p> <p>Beratungshotline: Eine kostenlose Beratungshotline hilft, nach einem Schadenfall besonders umweltfreundliche und nachhaltige Sanierungsmöglichkeiten zu finden¹²⁰</p> <p>Handwerkervermittlung: Über einen Handwerker-Service vermittelt Uniqa nach einem Schadenfall gezielt Betriebe aus der Region, die auf Nachhaltigkeit und Umweltschutz spezialisiert sind¹²¹</p>	<p>■ Wird nicht angeboten</p>
Im Schadenfall Angebot der Reparatur vor Neuanschaffung	<p>Höhere Erstattung bei Reparatur statt Neukauf: Wenn nach einem Schadenfall ein beschädigter Gegenstand repariert statt ersetzt wird, übernimmt Uniqa einen höheren Anteil der Reparaturkosten. Das fördert die Reparatur und Wiederverwendung</p>	<p>Wird nicht explizit erwähnt und auf der Webseite angeführt</p>

118 <https://www.uniqa.at/versicherung/nachhaltigkeit/nachhaltigkeit-uebersicht.html>

119 <https://www.uniqagroup.com/grp/sustainability/reporting-disclosure/downloads.de.html>

120 <https://www.uniqagroup.com/grp/sustainability/reporting-disclosure/downloads.de.html>

121 <https://www.uniqagroup.com/grp/sustainability/reporting-disclosure/downloads.de.html>

	Uniqa Österreich Versicherung AG	Vorarlberger Landesversicherung AG
Vorsorge		
Klassische Lebensversicherung	Der Deckungsstock wurde von ÖGUT 2019 auf Nachhaltigkeit überprüft. Das Ergebnis ist nicht veröffentlicht. 2021 hat sich die Uniqa von der freiwilligen Prüfung durch die ÖGUT wieder zurückgezogen. Der Nachhaltigkeitsgehalt des Deckungsstocks ist nicht veröffentlicht	Der Nachhaltigkeitsgehalt des Deckungsstocks ist nicht öffentlich dargestellt
Fondsgebundene Lebensversicherung	Es werden nachhaltige fondsgebundene Lebensversicherungen angeboten. Die Fondsauswahl hat ca. 40 Fondstitel, wobei ca. 4 Fonds als Nachhaltigkeitsfonds deklariert sind (10 %)	Wird nicht angeboten
Personenversicherung		
Krankenzusatzversicherung	Nachhaltigkeitsaspekte werden nicht besonders ausgewiesen	Wird nicht angeboten
Weitere Nachhaltigkeitsaspekte		
Nachhaltige Produktkomponenten deutlich auf Webseite präsentiert	Die nachhaltigen fondsgebundenen Lebensversicherungen werden angeführt. Weitere nachhaltige Versicherungsprodukte werden nicht dargestellt	Nachhaltige Versicherungsprodukte werden nicht dargestellt
Klimafreundlichstellung der Schadenaufwendungen	Der Einbau von Solarenergie, Wärmepumpen etc. wird beim Wiederaufbau gefördert. Für die Schadenbeseitigung werden Partner mit Umweltzertifizierungen bevorzugt. In der Kundenberatung werden alle Möglichkeiten für klimaschonendes Sanieren aufgezeigt ¹²²	Wird nicht angeführt

¹²² <https://www.uniqagroup.com/grp/investor-relations/publications/berichte-praesentationen.de.html>

	Uniq Österreich Versicherung AG	Vorarlberger Landesversicherung AG
Einsatz von digitalen Portalen & Prozessen (Kundenportal, Apps, Videobegutachtung)	Die UNIQA Versicherung setzt auf den Einsatz von digitalen Portalen und Prozessen, um ihren Kund:innen einen besseren Service zu bieten. Dazu gehört das myUNIQA Portal und die myUNIQA App. Mit myUNIQA können Sie Ihre Versicherungsangelegenheiten einfach digital verwalten, wann und wo Sie wollen. Sie haben Zugriff auf Informationen zu Ihren Polizzen, können Einreichungen zur ambulanten Krankenversicherung vornehmen und haben Zugang zum Vorteilsclub myUNIQA plus	Möglichkeit zur Vereinbarung von digitaler Kommunikation. Prämienrabatt bei Inanspruchnahme
Ausschluss der Versicherbarkeit von nicht nachhaltigen Branchen/Unternehmen (ESG-Kriterien)	Durch den Beitritt zur Green Finance Alliance verpflichtet sich die Uniq zur Reduktion direkter und indirekter Treibhausgasemissionen im Kerngeschäft. ¹²³ Seit 2019 erfolgte auch der Ausstieg aus der Kohle ¹²⁴	Die VLV hat Ausschlusskriterien auf Unternehmensebene implementiert, berücksichtigt aber insbes. auch im Deckungsstock nicht die EU-Kriterien für ökologisch nachhaltige Wirtschaftsaktivitäten. Bei der Veranlagung werden jedenfalls gänzlich ausgeschlossen, siehe ¹²⁵

¹²³ Nachhaltigkeit Downloads | UNIQA Group | UNIQA Group

¹²⁴ Nachhaltigkeit ist ein Kernpunkt der neuen Strategie von UNIQA | UNIQA Insurance Group AG, 11.12.2020 (ots.at)

¹²⁵

- die Produktion von Streubomben, Antipersonenminen und Handfeuerwaffen
- Branchen, die genverändertes Saatgut und gefährliche Chemikalien herstellen
- Produzenten von Rüstung, Waffen, Atomenergie, Glückspiel, Pornografie oder Tabak ab einem Umsatzanteil von mehr als 5 %
- Unternehmen mit eklatanten Verstößen gegen Menschen- und Arbeitsrechte oder erhebliche Vorfälle im Bereich Bestechung und Korruption oder Umweltzerstörung

	Wiener Städtische Versicherung AG	Wüstenrot Versicherung AG
Sach-/Schadenversicherung		
Kfz-Versicherung Elektrofahrzeuge/E-Bikes	Ja, die Wiener Städtische Versicherung bietet eine spezielle Versicherung für Elektroautos an mit Rabatten und Prämienerslassen ¹²⁶	Aktionsnachlass für Fahrzeuge mit Elektroantrieb im Jahr 2023
Haushalt/Eigenheim	Nachhaltigkeitsaspekte werden nicht besonders ausgewiesen	Nachhaltigkeitsaspekte werden nicht besonders ausgewiesen
Gebäudeversicherung	■ Nachhaltigkeitsaspekte werden nicht besonders ausgewiesen	Nachhaltigkeitsaspekte werden nicht besonders ausgewiesen
Sachversicherung für Anlagen erneuerbarer Energien	Ja, ist in der Eigenheim Versicherung integriert ¹²⁷	Haushalt-, Eigenheimversicherung: Versicherungsschutz für Solar- und Fotovoltaikanlagen
Mehrleistung bei nachhaltigem Schadenersatz	■ Nicht auffindbar	Versicherungsschutz für Verkehrsunfall auch bei Benützung umweltfreundlicher Fahrzeuge, wie Fahrräder, E-Bikes, Segways etc. Möglichkeit der Durchsetzung von Rechtsansprüchen abseits eigener finanzieller Möglichkeiten
Im Schadenfall Angebot der Reparatur vor Neuanschaffung	Es ist auf der Webseite nicht explizit angegeben, ob die Wiener Städtische im Schadenfall grundsätzlich eine Reparatur vor einer Neuanschaffung anbietet	Neuwertversicherung und damit Übernahme von Reparaturkosten, was aktiv die Kreislaufwirtschaft fördert
Vorsorge		
Klassische Lebensversicherung	Die Nachhaltigkeit im Deckungsstock wird explizit nicht ausgewiesen	Die Nachhaltigkeit des Deckungsstockes wird nicht ausgewiesen

¹²⁶ Elektroauto Versicherung – Ihr E-Auto absichern | Wiener Städtische (wienersaetdtische.at)

¹²⁷ Eigenheimversicherung – Ihr Haus versichern | Wiener Städtische (wienersaetdtische.at)

	Wiener Städtische Versicherung AG	Wüstenrot Versicherung AG
Fondsgebundene Lebensversicherung	Es werden nachhaltige fondsgebundene Lebensversicherungen angeboten. Es werden 104 Fonds in der Fondsliste angeboten, davon sind 45 Fonds nach Art 8 (43 %) und 9 Fonds nach Art 9 (9 %) der Offenlegungsverordnung. Mit Eco Select Invest wird eine fondsgebundene Lebensversicherung ausschließlich mit UZ-49-zertifizierten Fonds angeboten ¹²⁸	Wird nicht angeboten
Personenversicherung		
Krankenzusatzversicherung	Eine Krankenzusatzversicherung, die einen nachhaltigen Lebensstil mit einer günstigen Prämie unterstützt, ist nicht auffindbar	Gesunder Lebensstil wird gefördert. Das Risiko des Einzelnen verteilt sich auf die Versichertengemeinschaft und ist damit für alle tragbar. Vermeidung von Altersarmut; langfristiger Erhalt des Lebensstils
Weitere Nachhaltigkeitsaspekte		
Nachhaltige Produktkomponenten deutlich auf Webseite präsentiert	Es werden die nachhaltigen fondsgebundenen Lebensversicherungen dargestellt. Weitere nachhaltige Versicherungsprodukte werden nicht angezeigt	Nachhaltige Versicherungsprodukte werden nicht auf der Webseite dargestellt.
Klimafreundlichstellung der Schadenaufwendungen	Nicht explizit erwähnt	Nicht explizit erwähnt
Einsatz von digitalen Portalen & Prozessen (Kundenportal, Apps, Videobegutachtung)	Kundenportal, App vorhanden	Kundenportal, App vorhanden

¹²⁸ <https://www.wienerstaedtiche.at/unternehmen/presse/pressemeldungen/detail/wiener-staedtiche-setzt-massstaebe-mit-nachhaltigem-fondsprodukt.html>

	Wiener Städtische Versicherung AG	Wüstenrot Versicherung AG
Ausschluss der Versicherbarkeit von nicht nachhaltigen Branchen/Unternehmen (ESG-Kriterien)	<p>Uniq ist Teil der Green Finance Alliance¹²⁹ und hat die Guidelines for Responsible Investment unterschrieben¹³⁰</p> <p>Zudem ist Uniq als einziges österreichisches Versicherungsunternehmen Mitglied der UN Net Zero Alliance¹³¹</p>	<p>Die Wüstenrot hat seit 2020 strikte Ausschlusskriterien für Investitionen in Unternehmen mit Verbindungen zu kontroversen Waffen, Kohleförderung und Kohleverstromung eingeführt, sodass Investments in diese konsequent vermieden werden. Außerdem überprüft man im Rahmen des Kontroversen-Screenings, ob Unternehmen konform mit den Grundsätzen des UN Global Compact agieren</p>

129 <https://www.bmk.gv.at/green-finance/alliance/ueber-uns.html>

130 <https://www.uniqagroup.com/grp/sustainability/reporting-disclosure/downloads.de.html>

131 Daneben finden sich noch Allianz, Generali und Zurich (<https://www.unepfi.org/net-zero-alliance/alliance-members/>)

Zurich Versicherung AG	
Sach-/Schadenversicherung	
Kfz-Versicherung Elektrofahrzeuge/E-Bikes	<p>Ja, die Wiener Städtische Versicherung bietet eine spezielle Versicherung für Elektroautos an mit Rabatten und Premienerlässen¹³²:</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Schäden am Akku: Schäden durch Überspannung und falsches Laden sind bis zu 20.000 Euro versichert. ■ Ersatz-Akku: Kosten für einen Ersatz-Akku bis 20.000 Euro bei Zerstörung ■ Ausbau und Entsorgungskosten: Bei Zerstörung des Akkus sind Ausbau und Entsorgungskosten bis 2.500 Euro versichert. ■ Softwarefehler: Softwarefehler nach einem Hackerangriff sind bis zu 20.000 Euro versichert. ■ Abschleppkosten: Nach einem versicherten Schaden sind Abschleppkosten in eine Spezialwerkstatt mitversichert ■ Wenigfahrer-Nachlass (Wenig fahren wird mit einem Extrabonus belohnt. Wenig bedeutet jährlich bis maximal 7.000 km) ■ Rabatt für geringen CO2-Ausstoß ■ Rabatt für alternative Antriebsart ■ Rabatt für Telematiksysteme ■ Ökobonus in der Kfz-Versicherung:
Haushalt/Eigenheim	<p>Wenn ökologische Baumaterialien für die Wiederherstellung des versicherten Gebäudes verwendet werden, so werden bis zu 20 % höhere Kosten im Rahmen der Versicherungssumme ersetzt.</p> <p>Als Ersatz für entgangene Stromgewinnung nach einem versicherten Schaden an einem Sonnenkollektor, einer Fotovoltaikanlage, Wärmepumpe oder Erdwärmeanlage werden 50 Euro Stromgeld ausbezahlt.</p> <p>Für fix montierte Sonnenkollektoren und Fotovoltaikanlagen sind Neuverglasungskosten nach einem Glasbruch mitversichert</p>
Gebäudeversicherung	<ul style="list-style-type: none"> ■ Nachhaltigkeitsaspekte werden nicht besonders ausgewiesen
Sachversicherung für Anlagen erneuerbarer Energien	<p>Ja, ist in der Eigenheim Versicherung integriert¹³³</p>
Mehrleistung bei nachhaltigem Schadenersatz	<ul style="list-style-type: none"> ■ Nicht auffindbar
Im Schadenfall Angebot der Reparatur vor Neuanschaffung	<ul style="list-style-type: none"> ■ Die Zurich fördert Reparaturen von Windschutzscheiben (kein Selbstbehalt). Ist diese nicht möglich, verweist man für den Scheibentausch auf Partner Carglass, der umweltfreundliche Verfahren verwendet
Vorsorge	

¹³² Elektroauto Versicherung – Ihr E-Auto absichern | Wiener Städtische (wienersstaedtsche.at)

¹³³ Eigenheimversicherung – Ihr Haus versichern | Wiener Städtische (wienersstaedtsche.at)

	Zurich Versicherung AG
Klassische Lebensversicherung	<p>Klassischer Deckungsstock: Im Moment liegt der Fokus auf Maßnahmen zu folgenden Schwerpunkten:</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Ausschluss von Kohle, Ölsanden und Ölschiefer ■ Ausschluss von verbotenen und kontroversen Waffen ■ Net Zero 2050
Fondsgebundene Lebensversicherung	<p>Fondsgebundene Lebensversicherung: Ausschlusskriterien sind abhängig von der getroffenen Fondsauswahl. Bei der nachhaltigen fondsgebundenen LV „Zurich For Future Invest“ gelten die Ausschlusskriterien des Österreichischen Umweltzeichens.</p> <p>Die fondsgebundene LV „Zurich For Future Invest“ ist UZ-49-zertifiziert. Rund 35 Investmentfonds, die ebenfalls UZ-49-zertifiziert sind, stehen zur Auswahl.</p> <p>Es werden 101 Fonds angeboten, davon 72 Fonds Art. 8 und 17 Fonds Art. 9 Fonds der Offenlegungsverordnung</p>
Personenversicherung	
Krankenzusatzversicherung	Eine Krankenzusatzversicherung, die einen nachhaltigen Lebensstil mit einer günstigen Prämie unterstützt, ist nicht auffindbar
Weitere Nachhaltigkeitsaspekte	
Nachhaltige Produktkomponenten deutlich auf Webseite präsentiert	Es werden die nachhaltigen fondsgebundenen Lebensversicherungen dargestellt. Weitere nachhaltige Versicherungsprodukte werden explizit nicht angezeigt ¹³⁴
Klimafreundlichstellung der Schadenaufwendungen	<ul style="list-style-type: none"> ■ Bevorzugung von Ersatzteilen aus recyceltem Material bei Reparaturen ■ Förderung der Verwendung von umweltfreundlichen Materialien beim Wiederaufbau nach Schäden ■ Z. B. Holz statt Beton, Recycling-Materialien ■ Prämienrabatte für Kund:innen, die emissionsarme/emissionsfreie Fahrzeuge versichern ■ Kostenübernahme für Beratung der Kund:innen zur klimafreundlichen Schadenregulierung ■ Wenn die Kund:innen im Schadenfall die Option „Ablöse“ wählen, pflanzt Zurich einen Baum im Zurich Forest.
Einsatz von digitalen Portalen & Prozessen (Kundenportal, Apps, Videobegutachtung)	Papierlos, dem:der Kunden/Kundin werden alle Unterlagen elektronisch zur Verfügung gestellt; elektronischer Unterschrift via Smartphone seit Herbst 2023 für Neuverträge möglich
Ausschluss der Versicherbarkeit von nicht nachhaltigen Branchen/Unternehmen (ESG-Kriterien)	Zurich hat sich verpflichtet, bis 2030 Netto-Null-Emissionen in ihrer operativen Geschäftstätigkeit zu erreichen. ¹³⁵ Branchen und Unternehmen, die diesem Ziel entgegenstehen, werden nicht versichert. Zudem ist Zurich Mitglied der UN Net Zero Alliance ¹³⁶

134 <https://www.zurich.at/privatkunden/vorsorge-vermogen/lebensversicherung/fondsgebunden/nachhaltig>

135 Zurich strebt Netto-Null-Ziel in der operativen Geschäftstätigkeit bis 2030 statt 2050 an | Zurich Insurance

136 <https://www.unepfi.org/net-zero-alliance/alliance-members/>

ANALYSE DER VERSICHERUNGEN

Es werden die Webseiten nach folgenden Kriterien untersucht:

- **Verfügbarkeit von nachhaltigen Versicherungsprodukten:** Die Analyse sollte sich darauf konzentrieren, ob das Versicherungsunternehmen bestimmte Versicherungsangebote bereitstellt, die explizit Nachhaltigkeitsaspekten Rechnung tragen. Beispiele hierfür können Versicherungsprodukte sein, die sich auf erneuerbare Energien, grünes Bauen oder Elektromobilität beziehen.
- **Anwendung von ESG-Kriterien:** Die Untersuchung sollte aufdecken, in welchem Maße das Versicherungsunternehmen ESG-Kriterien (Environmental, Social, Governance) in seine Produktpolitik und Anlagestrategien integriert.
- **CO₂-Bilanz des Unternehmens:** Es sollte eine Bewertung der Treibhausgasemissionen des Versicherungsunternehmens durchgeführt werden. Dabei sollten Emissionen berücksichtigt werden, die aus Unternehmensbetrieb, Gebäuden und Geschäftsreisen resultieren.
- **Berichterstattung zur Nachhaltigkeit:** Es ist wichtig zu evaluieren, ob das Versicherungsunternehmen regelmäßige Berichte zu Themen der Nachhaltigkeit veröffentlicht und ob diese Berichterstattung den GRI-Standards (Global Reporting Initiative) entspricht.
- **Beteiligung an Initiativen und Erwerb von Zertifizierungen:** Es sollte festgestellt werden, ob das Versicherungsunternehmen an Initiativen zur Nachhaltigkeit teilnimmt oder Zertifizierungen im Bereich des Umwelt- und Klimamanagements erlangt hat.
- **Transparenz und Glaubwürdigkeit in Bezug auf Nachhaltigkeit:** Eine Beurteilung sollte erfolgen, ob die Darstellung von Nachhaltigkeitsaspekten auf der Webseite des Versicherungsunternehmens klar, transparent und glaubwürdig ist, und ob es Anzeichen von „Greenwashing“ gibt.
- **Einbindung der Mitarbeiter:innen in Nachhaltigkeitsfragen:** Die Untersuchung sollte aufzeigen, wie das Versicherungsunternehmen seine Mitarbeiter:innen in Nachhaltigkeitsfragen einbindet und sensibilisiert, basierend auf den Informationen, die auf der Webseite bereitgestellt werden.

7. ÜBERSICHT DER BEWERTUNG

	Kfz	Haushalt/ Eigentum	Gebäudever- sicherung	Erneuerbare Energie	Mehrleistung bei nach- haltigem Schadenersatz	Angebot der Reparatur vor Neuan- schaffung
Allianz	●	●	●	●	●	●
Bawag Versicherung	●	●	●	●	●	●
Österreichische Beamtenversicherung	●	●	●	●	●	●
Donauversicherung	●	●	●	●	●	●
Ergo Versicherung	●	●	●	●	●	●
Generali-Versicherung	●	●	●	●	●	●
GRAWE	●	●	●	●	●	●
HDI Versicherung	●	●	●	●	●	●
Helvetia Versicherung	●	●	●	●	●	●
Kärntner Landesversicherung		●	●	●	●	●
Merkur	●	●	●	●	●	●
Niederösterreichische Landesversicherung	●	●	●	●	●	●
Oberösterreichische Landesversicherung	●	●	●	●	●	●
Tiroler Landesversicherung	●	●	●	●	●	●
Uniqa Versicherung	●			●	●	●
Vorarlberger Landesversicherung	●	●	●	●	●	●
Wiener Städtische	●	●	●	●	●	●
Wüstenrot	●	●	●	●	●	●
Zurich	●	●	●	●	●	●

● nachhaltigsten Angebote/Maßnahmen.
 ● mittelmäßig nachhaltige Angebote/Maßnahmen.
 ● weniger nachhaltigen Angebote/Maßnahmen.

	Klassische Lebensversicherung/ Deckungsstock	Fondsgebundene Lebensversicherung	UZ-49-Produkte und/oder hoher Anteil an Art.-8- und Art.-9-Fonds (>40 %)
Allianz	●	●	●
Bawag Versicherung	●	●	●
Österreichische Beamtenversicherung	●	●	●
Donau Versicherung	●	●	●
Ergo Versicherung	●	●	●
Generali-Versicherung	●	●	●
GRAWE	●	●	●
HDI Versicherung	●	●	●
Helvetia Versicherung	●	●	●
Kärntner Landesversicherung	●	●	●
Merkur Versicherung	●	●	●
Niederösterreichische Landesversicherung	●	●	●
Oberösterreichische Landesversicherung	●	●	●
Tiroler Landesversicherung	●	●	●
Uniqa Versicherung	●	●	●
Vorarlberger Landesversicherung	●	●	●
Wiener Städtische	●	●	●
Wüstenrot	●	●	●
Zurich	●	●	●

- nachhaltigsten Angebote/Maßnahmen.
- mittelmäßig nachhaltige Angebote/Maßnahmen.
- weniger nachhaltigen Angebote/Maßnahmen.

	Krankenzusatzversicherung	Nachhaltigkeit auf Webseite	Digitales Portal, Video-begutachtung, elektronische Unterschrift	Ausschluss der Versicherbarkeit von nicht nachhaltigen Branchen
Allianz	●	●	●	●
Bawag Versicherung	●	●	●	●
Österreichische Beamtenversicherung	●	●	●	●
Donau Versicherung	●	●	●	●
Ergo Versicherung	●	●	●	●
Generali	●	●	●	●
GRAWE	●	●	●	●
HDI Versicherung	●	●	●	●
Helvetia Versicherung	●	●	●	●
Kärntner Landesversicherung	●	●	●	●
Merkur	●	●	●	●
Niederösterreichische Landesversicherung	●	●	●	●
Oberösterreichische Landesversicherung	●	●	●	●
Tiroler Landesversicherung	●	●	●	●
Uniqqa Versicherung	●	●	●	●
Vorarlberger Landesversicherung	●	●	●	●
Wiener Städtische	●	●	●	●
Wüstenrot	●	●	●	●
Zurich	●	●	●	●

- nachhaltigsten Angebote/Maßnahmen.
- mittelmäßig nachhaltige Angebote/Maßnahmen.
- weniger nachhaltigen Angebote/Maßnahmen.

8. BEWERTUNG DER VERSICHERUNGEN NACH IHREN NACHHALTIGEN ANGEBOTEN

ALLIANZ ELEMENTAR VERSICHERUNGS-AG

(Quelle: Websites)

Nachhaltige Produkte:

- Die Allianz bietet spezielle Versicherungen für E-Autos, Fotovoltaik & Speicher, nachhaltige Unternehmen etc. an.
- Für Privatkund:innen gibt es die Option, die Kapitalanlage in nachhaltige Fonds zu investieren. Die Allianz hat derzeit keine fondsgebundene Lebensversicherung mit einem Österreichischen Umweltzeichen (UZ 49).
- Insgesamt zeigt die Allianz ein gutes Angebot an Versicherungsprodukten mit Nachhaltigkeitsfokus, jedoch keine explizit „grünen“ Tarife.

In dem Geschäftsbericht 2022¹³⁷ werden „Sustainable Insurance Solutions“ und „Insurance solutions with a sustainability component“ unterschieden. Erstere sind Produkte, die direkt ökologische oder soziale Risiken adressieren.

Beispiele für Sustainable Insurance Solutions sind:

- Versicherungen für Elektrofahrzeuge und Batterien
- Versicherungen für erneuerbare Energien wie Fotovoltaik und Windkraft
- Versicherungen für nachhaltige Landwirtschaft und Forstwirtschaft

Beispiele für „Insurance solutions with a sustainability component“ sind:

- Zusätze zu Standardprodukten, die umweltfreundliche Upgrades abdecken
- Prämienrabatte für Elektrofahrzeuge
- Sensibilisierung für soziale Themen in der Kommunikation

Insgesamt werden für 2022 103 Sustainable Insurance Solutions berichtet mit 1,28 Mrd. Euro Umsatz.

Damit zeigt Allianz, dass Nachhaltigkeitsaspekte konkret in die Entwicklung neuer Versicherungsprodukte einfließen. Die Palette an nachhaltig ausgerichteten Angeboten ist beachtlich.

Dies deutet darauf hin, dass Nachhaltigkeit nicht nur ein Lippenbekenntnis ist, sondern

¹³⁷ Nachhaltigkeit (allianz.com)

tatsächlich zur Entwicklung innovativer, nachhaltiger Lösungen für die Kund:innen führt.

Somit belegt der Geschäftsbericht 2022¹³⁸, dass Allianz seine Marktstellung nutzt, um mit nachhaltigen Versicherungsangeboten einen Impact zu erzielen.

ESG-Kriterien:

- Bei der Kapitalanlage werden ESG-Kriterien systematisch berücksichtigt, z. B. Ausschluss von Kohleunternehmen.
- Es gibt einen konkreten Ausblick auf die Reduktion der CO₂-Intensität im Investmentportfolio.
- Die Allianz ist Unterzeichner der UNPRI für verantwortungsvolles Investieren.
- Allianz hat Prozesse etabliert, um ESG-Kriterien (Umwelt, Soziales, Unternehmensführung) systematisch in Investitionsentscheidungen einfließen zu lassen.
 - Bei börsennotierten Vermögenswerten kommt ein ESG-Scoring zum Einsatz, bei dem Unternehmen hinsichtlich verschiedener Nachhaltigkeitskriterien bewertet werden. Schlecht bewertete Assets müssen besonders begründet werden.
 - Bei nicht börsennotierten Investments wie Infrastruktur gibt es einen Due-Diligence-Prozess, der ESG-Risiken identifiziert und bewertet.
 - Das Referral-Verfahren kommt zum Einsatz bei sensiblen Geschäftsbereichen wie Rüstung, Energie, Infrastruktur oder Landwirtschaft. Dabei wird geprüft, ob es hohe Reputations- oder Nachhaltigkeitsrisiken gibt.
 - Ist dies der Fall, erfolgt eine detaillierte Bewertung durch Expert:innen und es wird entschieden, ob mit bestimmten Auflagen weitergemacht wird, oder ob von der Transaktion Abstand genommen wird.

Damit stellt Allianz sicher, dass Nachhaltigkeitskriterien auch bei kritischen Bereichen berücksichtigt werden und Risiken entgegengewirkt wird.

Insgesamt zeigt dies, dass ESG-Aspekte tief in den Prozessen von Allianz verankert sind und systematisch angewendet werden. Dies fördert nachhaltige Investitionsentscheidungen.

CO₂-Bilanz:

- Jährlicher Bericht nennt Zahlen zu den Scope-1-3-Emissionen.
- Es bestehen quantitative Ziele zur Reduktion der Emissionen von Gebäuden, Dienstwagenflotte etc.
- Der CO₂-Fußabdruck wird regelmäßig erhoben und offengelegt.
- Allianz hat sich ambitionierte Ziele zur Reduzierung der CO₂-Emissionen gesetzt, sowohl für die eigenen Aktivitäten als auch für Investitionen und Versicherungsangebote. Bis 2025 soll der CO₂-Fußabdruck pro Mitarbeiter:in um 50 % sinken.

¹³⁸ Nachhaltigkeit (allianz.com)

Berichterstattung:

- Jährlicher Nachhaltigkeitsbericht nach GRI-Standards mit allen Kennzahlen
- Berichte gehen transparent auf Herausforderungen und Zielverfehlungen ein.
- Nachhaltigkeit ist in der Unternehmensstrategie verankert.
- Die Berichterstattung wirkt insgesamt glaubwürdig und zeigt die Integration von Nachhaltigkeit in viele Bereiche. Die Offenlegung von Kennzahlen ist positiv.

Initiativen:

- Die Allianz ist u. a. beim UN Global Compact aktiv. Ohne Mitgliedschaft im Montréal Carbon Pledge mangelt es an Transparenz beim CO₂-Fußabdruck.
- Als einer von zwei Versicherungen in Österreich ist die Allianz Mitglied der Green Alliance Austria¹³⁹
- **Negativ:** Allianz ist aus der von ihr mitgegründeten Net Zero Insurance Alliance 2023 ausgetreten¹⁴⁰. Der Austritt aus der Net Zero Insurance Alliance ist ein Rückschritt, da damit das öffentliche Bekenntnis zum 1,5-Grad-Ziel fehlt.

Mitarbeiter:innen:

- Schulungen und Workshops für Mitarbeiter:innen zu Nachhaltigkeit
- Förderung von Volunteering und grünen Mitarbeiterinitiativen
- Verankerung von Nachhaltigkeit in HR-Prozessen

Analyseergebnis:

Positiv zu erwähnen ist, dass die Allianz trotz ihres Austritts aus der Net Zero Insurance Alliance weiterhin Mitglied der österreichischen Initiative Green Alliance Austria ist. Dies zeigt zumindest ein grundsätzliches Bekenntnis zu mehr Nachhaltigkeit in der Versicherungsbranche.

Allerdings relativiert dies meiner Einschätzung nach nicht die Tatsache, dass sich die Allianz von den ambitionierten internationalen Klimazielen der Net Zero Insurance Alliance verabschiedet hat.

Durch den Austritt aus dem Net-Zero-Bündnis hat die Nachhaltigkeits- und Klimastrategie der Allianz an Glaubwürdigkeit verloren, auch wenn das Engagement auf nationaler Ebene durch die Green-Alliance-Austria-Mitgliedschaft weiterhin gegeben ist.

¹³⁹ <https://www.bmk.gv.at/green-finance/alliance/mitglieder.html>

¹⁴⁰ Neben anderen haben die Rückversicherungsunternehmen Munich Re, Swiss Re und Hannover Rück sowie der schweizerische Versicherungskonzern Zurich ihre Teilnahme an der Initiative beendet. Obwohl die Unternehmen sich bezüglich der Gründe für ihren Rückzug eher zurückhalten, scheinen diese vor allem mit potenziellen kartellrechtlichen Risiken zusammenzuhängen. Dies wurde auch offiziell vom DAX-Unternehmen Munich Re bestätigt. <https://www.handelsblatt.com/finanzen/banken-versicherungen/versicherer/versicherung-allianz-und-weitere-versicherer-treten-aus-klimabuendnis-nzia-aus/29170128.html>

Insgesamt scheint Allianz Nachhaltigkeit ernst zu nehmen und in die Prozesse zu integrieren. Natürlich gibt es immer Verbesserungspotenzial, aber die Richtung stimmt. Ich würde Allianz als recht nachhaltig einschätzen, mit Potenzial durch die starke Position noch mehr Einfluss zu nehmen.

BAWAG PSK VERSICHERUNG AG

Nachhaltige Produkte:

- Auf der Website lassen sich keine spezifischen Versicherungsangebote im Bereich Sach- und Personenversicherung finden, die Nachhaltigkeitsaspekte abdecken. Einzig eine Vorsorge mit nachhaltigen Fonds wird angeboten.
- Es gibt keine erkennbare Produktstrategie mit Fokus auf Umwelt- und Klimaschutz.

ESG-Kriterien:

- Ob und wie ESG-Faktoren bei der Kapitalanlage berücksichtigt werden, bleibt unklar.
- Es sind keine Ausschlüsse bestimmter nicht nachhaltiger Branchen oder Unternehmen ersichtlich.

Abbildung 1: Bewerbung der Vorsorge mit nachhaltigen Fonds¹⁴¹



¹⁴¹ <https://www.bawag-versicherung.at/bawag-versicherung/services-infos/nachhaltige-investments>

Abbildung 2: Auswahl der Fonds für die Kund:innen¹⁴²

Fondsübersicht
PremiumSelection Vorsorge



Um Ihnen die Wahl des für Sie passenden Fonds zu erleichtern, können Sie dieser Übersicht entnehmen, wie die Fonds klassifiziert sind.

Fonds	ISIN	Risikoklasse Anlagentyp	Klassifizierung nach DeVO 2017/2359			Fonds investiert nach Artikel 8 oder 9 VO (EU) 2019/2088	Verlinkungen
			Umweltziele (ökologisch nachhaltige Investitionen)	Nachhaltige Investition nach ESG	Vermeldung nachhaltiger Auswirkungen		
BlackRock Global Funds ESG Multi-Asset Fund A2	LU0093503497	mittel	-	Ja, mind. 20,0%	B, D, F, G	Artikel 8	Fondsdatenblatt
BL Global Flexible EUR B	LU0211340665	hoch	*	Ja, mind. 20,0%	A, B, C, D, E, F, G	Artikel 8	Fondsdatenblatt
Candriam Bonds Global High Yield	LU0170291933	mittel	-	Ja, mind. 10,0%	A, B, C, D, E, F, G	Artikel 8	Fondsdatenblatt
JPMorgan Investment Funds - Global Dividend Fund	LU0329202252	hoch	-	Ja, mind. 10,0%	D, F, G	Artikel 8	Fondsdatenblatt
Amundi Funds - Global Multi-Asset Conservative	LU1883329432	mittel	-	Ja, mind. 5,0%	A, B, C, D, E, F, G	Artikel 8	Fondsdatenblatt

Abbildung 3: Darstellung zweier Fonds aus der Fondsauswahl mit durchschnittlichen und demnach bescheidenem Nachhaltigkeitsgehalt (Analyse mit Cleanvest)¹⁴³



CO2-Bilanz:

- Es liegen keine Zahlen zum CO2-Fußabdruck der Versicherung vor.
- Es lassen sich keine Treibhausgasreduktionsziele oder Maßnahmen finden.

¹⁴² <https://www.bawag-versicherung.at/resource/blob/34840/6fe0ad9e6e7b8e4f6dd174c769c29bc3/bpv-infoblatt-zur-nachhaltigen-fondspalette-data.pdf>

¹⁴³ Die übrigen Fonds konnten nicht beurteilt werden, da eine Nachhaltigkeitsanalyse nicht auffindbar war (Stand Juli 2023).

Berichterstattung:

- Ein eigener Nachhaltigkeitsbericht ist nicht vorhanden. Nachhaltigkeitsthemen werden im Geschäftsbericht der Bawag Group kaum adressiert.
- Es mangelt an transparenter Berichterstattung mit Daten und Zielen.

Initiativen:

- Eine Teilnahme oder Mitgliedschaft bei Nachhaltigkeitsinitiativen ist nicht ersichtlich.

Mitarbeiter:innen:

- Spezielle Schulungen oder Workshops zur Nachhaltigkeit sind nicht genannt.
- Eine strategische Einbindung und Sensibilisierung der Mitarbeiter:innen fehlt offenbar.

Analyseergebnis: Die Nachhaltigkeitsaktivitäten der Bawag Versicherung sind zum aktuellen Zeitpunkt als noch wenig entwickelt und transparent einzustufen. Es besteht viel Potenzial und Bedarf, das Nachhaltigkeitsengagement in Zukunft deutlich auszubauen und glaubwürdiger zu kommunizieren.

Insgesamt zeigt die Analyse ein deutliches Entwicklungspotenzial der BAWAG PSK Versicherung im Nachhaltigkeitsbereich auf.

ÖSTERREICHISCHE BEAMTENVERSICHERUNG AG¹⁴⁴

Nachhaltige Produkte:

- Mit der „Zukunftsvorsorge“ bietet die ÖBV ein Vorsorgeprodukt für Beamte, das jedoch keine nachhaltigen Aspekte aufweist und auf der Webseite transparent offenlegt.
- Es gibt für die Kund:innen keine Option, in eine Kapitalanlage nachhaltig zu investieren.

Abbildung 4: Bewerbung der ÖBV-Fondsvorsorge, die auf den ersten Blick „nachhaltig“ erscheint¹⁴⁵



Abbildung 5: Fußnote auf der Webseite mit * Asterix und kleiner Schritt (kaum auf den ersten Blick zuordenbar zur Überschrift) mit dem Hinweis, der den Nachhaltigkeitsgehalt relativiert¹⁴⁶

ESG-Kriterien:

- Es sind keine speziellen nachhaltigen Versicherungsprodukte oder Investmentoptionen ersichtlich.
- Ein klares Bekenntnis zu nachhaltiger Produktentwicklung ist nicht erkennbar.

¹⁴⁴ Basierend auf der Analyse der Offenlegung gemäß Art. 3, 4, 5, 6 und 7 der Verordnung (EU) 2019/2088 sowie der Website <https://www.oebv.com/nachhaltigkeit-esg> wird diese Einschätzung der Nachhaltigkeit der Österreichischen Beamtenversicherung (ÖBV) vorgenommen. Die ÖBV hat eine Mitarbeit und eine Zurverfügungstellung von Informationen für die AK-Studie trotz mehrmaligen Nachfragens, u. a. beim Vorstand, verweigert.

¹⁴⁵ <https://www.oebv.com/private-vorsorge/vorsorgen-und-absichern/lebensvorsorge/fondsvorsorge>

¹⁴⁶ <https://www.oebv.com/private-vorsorge/vorsorgen-und-absichern/lebensvorsorge/fondsvorsorge>

Abbildung 6: Auszug aus der ÖBV-Offenlegung gemäß Art. 3, 4, 5, 6 und 7 der Verordnung (EU) 2019/2088: Die Umsatzgrenze bei Kohleabbau und -verstromung ist außerordentlich hoch (UZ-49-Grenze ist beispielsweise 5%)¹⁴⁷

1. Für die Auswahl von Emittenten von Wertpapieren (Anleihen und Aktien) wandten wir im Investmentprozess schon bisher folgende Ausschlusskriterien an. Wir werden das auch weiterhin tun:
- a) kein direkter Erwerb von Wertpapieren von Staaten mit einer autoritären Regierungsform, Menschenrechtsverletzungen (wie Zwangsarbeit, Kinderarbeit, Verbot der Versammlungs- und Meinungsfreiheit), sowie hoher Korruption
 - b) kein direkter Erwerb von Wertpapieren folgender Unternehmen: Kohleabbau und -verstromung (Umsatzanteil über 30%), Nuklearwaffen und kontroverse Waffen, schwerwiegende Verstöße im Arbeitsrecht und gegen die Gewerkschaftsfreiheit, sowie bei Kinderarbeit und Diskriminierung

CO2-Bilanz:

- Jährlicher Bericht beinhaltet keine Zahlen zu CO2-Emissionen mit Reduktionszielen.
- Der CO2-Fußabdruck der Anlagen wird durch Tools wie PACTA¹⁴⁸ gemessen. Bei Immobilien wird auf Energieeffizienz geachtet. Konkrete Reduktionsziele werden nicht genannt.

Berichterstattung:

- Ein offizieller Nachhaltigkeitsbericht nach GRI-Standards ist nicht verfügbar.
- Die Berichterstattung zu Nachhaltigkeitsthemen auf der Website bleibt allgemein und wenig detailliert.

Initiativen:

- Eine formale Mitgliedschaft oder Teilnahme an Nachhaltigkeitsinitiativen ist auf der Website nicht ersichtlich.

Mitarbeiter:innen:

- Nachhaltigkeitsschulungen und Workshops für Mitarbeiter:innen werden nicht angeführt.
- Förderung von grünen Mitarbeiterprojekten werden nicht gelistet.

¹⁴⁷ https://www.oebv.com/fileadmin/oebv/2020/2_unternehmen/%C3%BCber_uns/dokumente/oebv_information_gemaess_artikel_3_bis_7_20221228.pdf

¹⁴⁸ PACTA steht für "Paris Agreement Capital Transition Assessment". Es ist ein Analysetool zur Messung der Ausrichtung von Investmentportfolios an den Pariser Klimazielen (<https://2degrees-investing.org/resource/pacta/>).

Die wichtigsten Eigenschaften von PACTA:

- Entwickelt vom Thinktank 2° Investing Initiative zusammen mit verschiedenen Organisationen wie der UNEP Finance Initiative
- Ermöglicht es Investoren, die Klimaverträglichkeit ihrer Anlagen mit den Pariser Klimazielen zu testen
- Analysiert Exposure von Aktien- und Anleiheportfolios gegenüber klimarelevanten Sektoren wie Energie, Transport, Industrie etc.
- Vergleicht das Portfolio mit verschiedenen Dekarbonisierungsszenarien, wie z. B. eines 1,5-Grad- oder 2-Grad-Zielpfads
- Zeigt auf, ob das Portfolio im Einklang mit den Szenarien ist, oder ob es noch angepasst werden muss.
- Bietet einen Forward-Looking-Ansatz, d. h. es betrachtet die zukünftig erwarteten Emissionen basierend auf Produktionsplänen der Unternehmen
- Ermöglicht einen Vergleich zwischen verschiedenen Portfolios und Benchmarks
- Wird von immer mehr Großanleger:innen und Aufsichtsbehörden genutzt, um Klimarisiken zu managen
- Die ÖBV setzt PACTA ein, um die Klimaverträglichkeit ihres Anlageportfolios zu analysieren und künftige Anpassungen ableiten zu können. Es ist ein anerkanntes Tool für institutionelle Investoren in diesem Bereich.

Analyseergebnis: Die Untersuchung konnte keine spezifischen nachhaltigen Versicherungsprodukte identifizieren. Des Weiteren ist die Teilnahme an Nachhaltigkeitsinitiativen nicht ersichtlich. Ebenso fehlt ein offizieller Nachhaltigkeitsbericht. Die Berichterstattung auf der Website ist unklar und liefert wenig substantielle Informationen.

Zusammengefasst mangelt es der Österreichischen Beamtenversicherung auf Grundlage der Recherche und den bereitgestellten Informationen an Tiefe in zentralen Aspekten der Nachhaltigkeit.

Die Nachhaltigkeitsstrategie und -praktiken der Österreichischen Beamtenversicherung können, basierend auf den aktuellen Daten, als unterentwickelt und derzeit noch als wenig glaubwürdig betrachtet werden.

DONAU VERSICHERUNG AG¹⁴⁹

Nachhaltige Produkte:

Mit der fondsgebundenen Lebensversicherung Green Protect mit Umweltzeichen gibt es ein nachhaltiges Angebot.¹⁵⁰ Weiters werden Versicherungsprodukte mit Nachhaltigkeitsaspekten angeboten, wie z. B. eine Betriebs- und Fuhrparkversicherung für Elektroautos oder die Absicherung von Fotovoltaikanlagen. Insgesamt scheint das Angebot an nachhaltigen Versicherungslösungen aber noch begrenzt zu sein.

ESG-Kriterien:

Diese werden laut Website bei Investments berücksichtigt, aber ohne konkrete Details.

Donau Versicherung bekennt sich zur Umsetzung der Prinzipien für verantwortliches Investieren (PRI) (Webseite Donau Versicherung).

In der Kapitalanlage berücksichtigt die Donau ökologische, soziale und Governance-Aspekte. Es gibt Ausschlusskriterien für Investitionen, z. B. keine Kohle-Direktinvestitionen. Der Anteil an Green Bonds wurde kontinuierlich ausgebaut. Bei der Versicherung von Unternehmen werden ESG-Risiken berücksichtigt. Insgesamt zeigt sich eine zunehmende Integration von ESG-Kriterien.

CO2-Bilanz:

Die Donau Versicherung misst ihren CO₂-Fußabdruck und setzt Maßnahmen um, diesen zu reduzieren. Dazu gehören z. B. die Nutzung von Ökostrom, die Installation von Fotovoltaikanlagen und die Elektrifizierung der Firmenfahrzeuge. Es werden also konkrete Schritte für mehr Klimaschutz unternommen.

¹⁴⁹ Es wurden die Geschäftsberichte wie auch die Webseite analysiert. Auf konkrete Fragestellungen im Rahmen dieser AK-Studie an die ESG-Verantwortlichen der Donauversicherung wurde die Antwort mehrfach verweigert.

¹⁵⁰ https://www.umweltzeichen.at/de/produkte/finanzprodukte?cert_number=UW+1370

Berichterstattung:

Die Donau veröffentlicht im Rahmen der Vienna Insurance Group einen Nachhaltigkeitsbericht mit Kennzahlen.

Initiativen:

Laut Website ist die Donau Versicherung Unterzeichnerin des UN Global Compact¹⁵¹ und nutzt den Österreichischen Umweltzeichen. Zudem nimmt sie an Initiativen für mehr Radverkehr teil. Die Teilnahme an solchen Initiativen ist ein Indikator für Nachhaltigkeitsengagement.

Transparenz:

Die Berichterstattung ist detailliert und enthält etliche Kennzahlen, die einen guten Einblick geben. Die Angaben erscheinen glaubwürdig, ein „Greenwashing“ ist nicht erkennbar. Insgesamt wirkt das Nachhaltigkeitsengagement ernsthaft.

Mitarbeiter:innen:

Laut Bericht werden die Mitarbeiter:innen zu nachhaltigem Verhalten am Arbeitsplatz motiviert und es gibt Angebote wie Job-Räder, um die Mobilität zu verändern. Die Mitarbeiter:innen scheinen in die Nachhaltigkeitsziele einbezogen zu werden. Es gibt Aus- und Weiterbildungsangebote zu ESG-Themen.

Analyseergebnis:

Die Donau Versicherung hat im Bereich Nachhaltigkeit deutlichen Nachholbedarf und sollte ihr Engagement und ihre Berichterstattung hier ausbauen, um glaubwürdiger zu werden. Die Donauversicherung zeigt mit der nachhaltigen Lebensversicherung Green Protect zumindest in Ansätzen, dass sie Nachhaltigkeitsthemen aufgreift.¹⁵² Allerdings besteht nach wie vor viel Potenzial, das Engagement im Bereich nachhaltige Versicherungsprodukte weiter auszubauen und transparenter zu kommunizieren.

Insgesamt kann die Donau als ein eher nachhaltig ausgerichtetes Versicherungsunternehmen eingeschätzt werden.

¹⁵¹ <https://forumf.at/story/vienna-insurance-group-tritt-nachhaltigkeitsinitiative-un-global-compact-bei/>

¹⁵² https://www.umweltzeichen.at/de/produkte/finanzprodukte?cert_number=UW+1370

ERGO VERSICHERUNG AG

Nachhaltige Produkte:

ERGO bietet einige Versicherungsprodukten an, die speziell auf umweltfreundliche Technologien ausgerichtet sind und damit zur Reduzierung von CO₂-Emissionen beitragen.

Beispiele sind:

- Versicherungen für Fotovoltaik- und Solaranlagen, die auch Ertragsausfälle abdecken
- Versicherungsschutz für Schäden an Windkraft-, Wasserkraft- und Biogasanlagen
- Baustein für Elektro- und Hybridfahrzeuge in der Kfz-Versicherung
- Haftpflichtversicherung für Unternehmen sowie Beratung zur Vermeidung von Umweltschäden
- Baustein für umweltfreundliche Sanierungen in der Wohngebäudeversicherung

Keine dieser Produkte ist explizit als „nachhaltiges Produkt“ deklariert.

Eine Versicherung für E-Mobilität mit speziellen Rabattierungen oder eine Haushaltsversicherung mit Nachhaltigkeitsaspekten ist nicht sofort auffindbar.

ESG-Kriterien:

Ob und wie ESG-Faktoren im Investmentprozess berücksichtigt werden, bleibt vage formuliert. Der Investmentprozess¹⁵³ wird ausführlich beschrieben, jedoch fehlt die augenscheinliche Verbindung zu den angebotenen Fonds für die Vorsorge. So wird beispielsweise das Österreichische Umweltzeichen für Finanzprodukte angeführt, wenngleich die Ergo Versicherung derzeit kein offizieller Träger dieses Gütezeichens ist. Dies führt für die Konsument:innen zu Missverständnissen.

Es sind keine konkreten Ausschlüsse nicht nachhaltiger Branchen oder Firmen ersichtlich.

¹⁵³ <https://ergo-versicherung.at/investmentphilosophie>

Ebenso werden Fonds mit einem ESG-Factsheet beworben, wenngleich es sich lediglich um Art. 6 Fonds handelt.

Aufgrund von positiver Entwicklung von der Beobachtungsliste genommene Fonds	
Fondsname	DWS Aktien Strategie Deutschland
ISIN	DE0009769869
Anlageklasse	Aktienfonds Deutschland
Währung	EUR
SRI (Risiko- und Ertragsprofil)	5
ERGO Quality Score	8
Datum der Statusänderung	31.3.2023

Der deutsche Aktienfonds befindet sich seit dem 30.6.2022 auf der Beobachtungsliste und behielt zum 30.9.2022 seinen ERGO Quality Score von 6 bei. Der Fonds verzeichnete im 3. Quartal 2022 einen Seitwärtstrend innerhalb seiner Vergleichsgruppe (Germany Equity) über alle relevanten Zeiträume. Der DWS Aktien Strategie Deutschland bestätigte im letzten Quartal 2022 einen Seitwärtstrend. Im 1. Quartal 2023 hat sich der Aktienfonds mit einem positiven Trend im kurz- und mittelfristigen Bereich innerhalb seiner Vergleichsgruppe entwickelt. Im langfristigen Bereich war ebenfalls ein leicht positiver Trend zu beobachten. Aus diesem Grund konnte der ERGO Quality Score zum 31.3.2023 von 6 auf 8 erhöht werden. Der Fonds befindet sich damit nicht mehr auf der Beobachtungsliste.

Neu aufgenommene Fonds werden generell damit gepriesen, dass man hier auf den Nachhaltigkeitsgehalt hohen Wert legt. Eine Stichprobe hat Folgendes ergeben, nämlich dass der neu aufgenommene Fonds mit der ISIN DE0009769869 lediglich durchschnittlich in Bezug auf die Nachhaltigkeit ist und einige Verfehlungen im Bereich Kohle, Öl, Rüstung, Kinderarbeit und Artenschutz gemäß der Cleanvest-Analyse aufweist.

CO2-Bilanz:

ERGO hat sich ambitionierte Klimaziele gesetzt, um die CO2-Emissionen aus den eigenen Geschäftsaktivitäten bis 2030 netto auf null zu reduzieren. 2021 wurden die Emissionen bereits um 7,7 % pro Mitarbeiter:in reduziert.

Berichterstattung:

ERGO veröffentlicht einen jährlichen Nachhaltigkeitsbericht mit Kennzahlen zu Umwelt, Sozialem und Unternehmensführung. Dieser orientiert sich am GRI-Standard.

Initiativen:

ERGO hat sich freiwillig den Principles for Sustainable Insurance und den Principles for Responsible Investment verpflichtet.

Mitarbeiter:innen:

Mitarbeiter:innen werden durch Schulungen für ESG-Themen sensibilisiert. Es gibt Mitarbeiternetzwerke zu Diversity-Themen.

Analyseergebnis:

Mit der Integration von ESG-Kriterien, den sicher ambitionierten Klimazielen und Berichten

nach anerkannten Standards zeigt ERGO Engagement für die Nachhaltigkeit in der Versicherungsbranche. Die Einbindung der Mitarbeiter:innen ist ein weiterer positiver Aspekt. Insgesamt erscheint ERGO als ein glaubwürdiger Akteur in Sachen Nachhaltigkeit, der jedoch noch größeres Potenzial für mehr Transparenz auf der Webseite und in der Kommunikation nach außen hat.

GENERALI VERSICHERUNG AG

Gerne gehe ich bei der Analyse der Nachhaltigkeitsaktivitäten der Generali Versicherung Österreich noch mehr ins Detail:

Nachhaltige Produkte:

- Generali bietet Produkte für erneuerbare Energien, Elektrofahrzeuge und energieeffiziente Sanierungen an.
- Die Einführung einer Fahrraddiebstahl-Versicherung wird zur Förderung des nachhaltigen Verhaltens bei Kund:innen beworben.¹⁵⁴
- Eine Strategie für die Entwicklung nachhaltiger Produkte ist nicht erkennbar.

ESG-Kriterien:

- Generali berücksichtigt ESG-Kriterien systematisch im Investmentprozess und in der Unternehmensführung. Es gibt Richtlinien und Prozesse.
- Es sind keine konkreten Ausschlüsse nicht nachhaltiger Branchen oder Firmen ersichtlich.

CO2-Bilanz:

- Es sind keine quantitativen Angaben zum CO2-Fußabdruck des Unternehmens vorhanden.
- Es lassen sich keine Treibhausgas-Reduktionsziele oder -Maßnahmen finden.

Berichterstattung:

- Ein Nachhaltigkeitsbericht mit Kennzahlen und quantitativen Zielen existiert nicht.
- Nachhaltigkeitsthemen werden auf der Website nicht proaktiv aufgegriffen.

Initiativen:

- Eine Mitgliedschaft oder Teilnahme der Generali Austria an Nachhaltigkeitsinitiativen ist nicht kommuniziert.

¹⁵⁴ <https://www.generali.at/ueber-uns/presse/pressemitteilungen/generali-unterst-tzt-nachhaltige-mobilit-tswende/>

- Generali Group ist Mitglied der Net Zero Insurance Alliance¹⁵⁵ und bekennt sich trotz des Austritts von Allianz und Zurich weiter dazu.¹⁵⁶ Dies ist positiv zu vermerken.
- Generali hat sich den Principles for Sustainable Insurance verpflichtet.

Mitarbeiter:innen:

- Über Vergütung und Schulungen werden Mitarbeiter:innen für ESG-Themen sensibilisiert.

Analyseergebnis:

Zusammenfassend ist Generali auf einem guten Weg, die Nachhaltigkeit im Kerngeschäft zu verankern. Die Offenlegung zeigt, dass Nachhaltigkeitsaspekte berücksichtigt werden. Mit ambitionierten Klimazielen und Berichten nach Standards ist Generali zumindest ein Player in Sachen nachhaltige Versicherungen.

Eine klare Nachhaltigkeitsstrategie in der Produktpalette ist noch nicht wirklich erkennbar, wenngleich positiv zu vermerken ist, dass Generali Group noch immer Mitglied der Net Zero Insurance Alliance ist.

GRAZER WECHSELSEITIGE VERSICHERUNG AG

Nachhaltige Produkte:

- In der Strategie ist die Entwicklung nachhaltiger Produkte zwar genannt, aber ohne konkreten Zeitplan oder erste Angebote. Es gibt eine Möglichkeit, bei der GRAWE Fondsflex Pension in eine nachhaltige Variante zu investieren.¹⁵⁷
- Es fehlen Impulse für innovative, nachhaltige Versicherungslösungen.

ESG-Kriterien:

- Die Integration von ESG-Faktoren in die Kapitalanlage ist vage formuliert.
- Es sind keine Ausschlüsse nicht nachhaltiger Unternehmen definiert.

CO2-Bilanz:

- Die Erhebung der Bilanz ist geplant, aber bisher nicht realisiert.
- Es fehlen Ziele zur Reduktion der Emissionen.

Berichterstattung:

¹⁵⁵ <https://www.insurancebusinessmag.com/us/news/environmental/who-are-still-members-of-netzero-insurance-alliance-447631.aspx>

¹⁵⁶ <https://versicherungswirtschaft-heute.de/unternehmen-und-management/2023-05-30/generali-bekannt-sich-zu-net-zero-insurance-alliance/>

¹⁵⁷ <https://www.grawe.at/fondsgebundene-lebensversicherung/>

- Ein Nachhaltigkeitsbericht mit Kennzahlen existiert nicht.
- Quantitative Nachhaltigkeitsziele sind nicht formuliert.

Initiativen:

Grazer Wechselseitige ist Teilnehmer der UNPRI für verantwortliches Investieren und ist 2021 dem UN Global Compact beigetreten.

Mitarbeiter:innen:

- Die Sensibilisierung der Mitarbeiter:innen ist nur als allgemeines Ziel formuliert.
- Die Vergütungspolitik fördert nachhaltiges, wertorientiertes Handeln der Mitarbeiter:innen.
- Konkrete Schulungsmaßnahmen sind nicht definiert.

Analyseergebnis:

- Insgesamt mangelt es der Nachhaltigkeitsstrategie an Verbindlichkeit, Substanz und messbaren Zielen. Mit ESG-Integration, CO₂-Reduktionszielen und Berichten zeigt das Unternehmen zwar ernsthaftes Engagement, die Transparenz und die Breite der nachhaltigen Produktpalette sind noch stark ausbaufähig.

HDI VERSICHERUNG AG

Nachhaltige Produkte:

- Konkrete nachhaltige Versicherungsprodukte werden nicht erwähnt.¹⁵⁸
- Fondsgebundene Rentenversicherung sowie fondsgebundene Vorsorge mit dem Österreichischen Umweltzeichen UZ 49

ESG-Kriterien:

Direkte Hinweise auf eine systematische Integration von ESG-Kriterien fehlen im Geschäftsbericht.

CO₂-Bilanz:

- Jährlicher Fußabdruckbericht nennt konkrete Zahlen zu den Scope-1-3-Emissionen.
- Es bestehen quantitative Ziele zur Reduktion der Emissionen.

¹⁵⁸ HDI bietet einen E-Rabatt für rein elektrisch betriebene Fahrzeuge, gestaffelt nach ihrer kW-Leistung. Zudem gibt es einen CO₂-Rabatt für Fahrzeuge mit Verbrennungsmotor und Hybridfahrzeuge, der sich nach dem CO₂-Ausstoß pro Kilometer (gemessen nach dem WLTP-Wert) richtet. (<https://www.hdi.at/produkte/mobilitaet/kfz-versicherung>)

Berichterstattung:

- Eine Teilnahme an Nachhaltigkeitsinitiativen ist nicht ersichtlich.
- Die Berichterstattung enthält kaum Informationen zu Nachhaltigkeitsthemen.

Initiativen:

- Eine Teilnahme an Nachhaltigkeitsinitiativen ist nicht ersichtlich.
- Weitere Brancheninitiativen wie NZIA sollen folgen.

Mitarbeiter:innen:

- Es gibt keine Hinweise auf Schulungen oder Einbindung der Mitarbeiter:innen.

Analyseergebnis:

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass dem Geschäftsbericht und der Website wenig Informationen über Nachhaltigkeitsaktivitäten von HDI zu entnehmen sind. Weder Produkte, Ziele noch die Integration von ESG-Kriterien werden transparent dargestellt. Eine abschließende Bewertung der Nachhaltigkeit von HDI ist daher schwierig. Insgesamt erscheint das Engagement für Nachhaltigkeit derzeit noch wenig ausgeprägt. Eine glaubwürdige Positionierung als nachhaltige Versicherung ist auf Basis der vorliegenden Informationen nicht erkennbar.

HELVETIA AG

Nachhaltige Produkte:

- Helvetia bietet eine Reihe von nachhaltig ausgerichteten Versicherungsprodukten an, wie zum Beispiel Versicherungen für Fahrzeuge mit alternativen Antrieben, Versicherungen für erneuerbare Energien oder nachhaltige Lebensversicherungen.

ESG-Kriterien:

- Helvetia integriert ESG-Kriterien systematisch in ihre Kernprozesse wie Underwriting, Produktentwicklung und Investitionen. Beispielsweise werden Ausschlusskriterien angewandt oder ESG-Ratings berücksichtigt.
- Wendet Ausschlüsse bestimmter Sektoren wie Kohle an.

CO₂-Bilanz:

- Misst den CO₂-Fußabdruck des Unternehmens.
- Verfolgt quantitative Emissionsreduktionsziele, aber es werden keine konkreten Zahlen veröffentlicht.

- Der CO₂-Fußabdruck von Helvetia wird detailliert erhoben und offengelegt. Seit 2012 konnte Helvetia die Emissionen pro Mitarbeiter:in um 49 % senken. Es werden ambitionierte Ziele formuliert wie Klimaneutralität bis 2050.

Berichterstattung:

- Die Berichterstattung erfolgt transparent nach GRI-Standards. Die Glaubwürdigkeit wird durch externe Prüfungen gestärkt.

Initiativen:

- Ist Unterzeichner der UNPRI für verantwortungsvolles Investieren.
- Beteiligt sich an einzelnen Brancheninitiativen im Nachhaltigkeitsbereich.

Mitarbeiter:innen:

- Führt Nachhaltigkeitsschulungen und Klimatage für die Belegschaft durch.
- Helvetia scheint die Mitarbeiter:innen in Nachhaltigkeitsthemen einzubeziehen, z. B. durch Schulungen oder die Einbindung in Arbeitsgruppen. Die Mitarbeiterzufriedenheit wird regelmäßig gemessen.

Analyseergebnis:

Zusammenfassend lässt sich feststellen, dass Helvetia Nachhaltigkeit umfassend in ihre Prozesse integriert und dies transparent kommuniziert. Durch die ambitionierten Ziele, das Engagement in Initiativen und die Einbindung der Mitarbeiter:innen verfolgt Helvetia einen glaubwürdigen Nachhaltigkeitsansatz. Die Produktpalette ist weiter ausbaubar und klarer mit Nachhaltigkeitsaspekten zu kennzeichnen. Die Analyse würde Helvetia insgesamt als nachhaltig orientiertes Unternehmen einschätzen.

KÄRNTNER LANDESVERSICHERUNG AG¹⁵⁹

Nachhaltige Produkte:¹⁶⁰

- Es werden keine nachhaltigen Versicherungsprodukte angeboten.
- Es fehlen Impulse für innovative, nachhaltige Versicherungslösungen.

ESG-Kriterien:

- Die Integration von ESG-Faktoren in die Kapitalanlage ist nicht formuliert.
- Es sind keine Ausschlüsse nicht nachhaltiger Unternehmen definiert.

CO2-Bilanz:

- Die Erhebung der Bilanz nicht erwähnt.
- Es fehlen Ziele zur Reduktion der Emissionen.

Berichterstattung:

- Ein Nachhaltigkeitsbericht mit Kennzahlen existiert nicht.
- Quantitative Nachhaltigkeitsziele sind nicht formuliert.

Initiativen:

- Eine Mitgliedschaft in einer Nachhaltigkeitsinitiative ist nicht bekannt.

Mitarbeiter:innen:

- Die Sensibilisierung der Mitarbeiter:innen ist nicht formuliert.
- Konkrete Schulungsmaßnahmen sind nicht definiert.

Analyseergebnis:

Insgesamt mangelt es der Nachhaltigkeitsstrategie an Verbindlichkeit, Substanz und messbaren Zielen. Sie ist der Analyse nach noch weit von einer gelebten Nachhaltigkeit entfernt.

¹⁵⁹ Webseite der KLV (<https://www.klv.at/die-klv/nachhaltigkeitsbezogene-offenlegung>): Bezüglich fondsgebundener Lebensversicherung ist auf unserer Website zu entnehmen, dass die Kärntner Landesversicherung keine fonds- oder indexgebundenen Lebensversicherungen anbietet. Wie auch schon in unserem Schreiben vom 15.05.2023 angegeben, werden vonseiten der Kärntner Landesversicherung zum aktuellen Zeitpunkt somit weder Art.-8- noch Art.-9-Produkte gem. Verordnung (EU) 2019/2088 vertrieben.

¹⁶⁰ Webseite der KLV (<https://www.klv.at/die-klv/nachhaltigkeitsbezogene-offenlegung>): Gemäß der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 vom 4. Juni 2021 zur Ergänzung der Verordnung (EU) 2020/852 wurde die wirtschaftliche Tätigkeit der „Nichtlebensversicherung“ hinsichtlich Übernahme klimabedingter Risiken gem. Anlage A der Verordnung eingestuft, einen Beitrag zum Umweltziel „Anpassung an den Klimawandel“ zu leisten. Gemäß dieser Definition wurde bei jenen Produkten der Kärntner Landesversicherung, wo es zur Übernahme klimabedingter Risiken kommt, die Zielmarktbeschreibung entsprechend angepasst.

MERKUR VERSICHERUNG AG

Nachhaltige Produkte:

Merkur bietet mit „GreenLife“ eine nachhaltige Lebensversicherung mit Umweltzeichen an.¹⁶¹

ESG-Kriterien:

- Ob und wie diese berücksichtigt werden, bleibt unklar.

CO2-Bilanz:

- Es sind keine Angaben zum CO2-Fußabdruck vorhanden.

Berichterstattung:

- Ein eigener Nachhaltigkeitsbericht existiert nicht.

Initiativen:

- Eine Teilnahme an Initiativen ist nicht genannt.

Transparenz:

- Quantitative Nachhaltigkeitsdaten fehlen größtenteils.

Mitarbeiter:innen:

- Es gibt keine Hinweise auf Schulungen oder Einbindung.

Analyseergebnis:

Mit dem nachhaltigen Produkt „GreenLife“ geht Merkur erste Schritte im Bereich Nachhaltigkeit, sollte dieses Engagement aber insgesamt noch viel umfassender und transparenter kommunizieren und ausbauen.

¹⁶¹ https://www.umweltzeichen.at/de/produkte/finanzprodukte?cert_number=UW+1359

NIEDERÖSTERREICHISCHE VERSICHERUNG AG

Nachhaltige Produkte:

- Bietet fondsgebundene Lebensversicherungen mit ESG-konformen Fonds, z. B. „ÖkoFonds Plus“ (siehe Abbildung 14).
- Hat keine weiteren speziellen Versicherungen für Nachhaltigkeitsthemen im Angebot, jedoch vereinzelte Nachhaltigkeitsaspekte in den Tarifen (Kfz-Tarif, Rabattierung für E-Autos, siehe Abbildung 15).
- ESG-Kriterien:
 - Wendet einen Ausschlusskatalog auf nicht nachhaltige Branchen und Unternehmen an, Details dazu fehlen aber.
 - Ob weitere ESG-Kriterien systematisch berücksichtigt werden, bleibt offen.
 - Plant laut eigenen Angaben für Herbst 2023 eine Prüfung des Deckungsstocks durch ÖGUT im Hinblick auf ESG-Tauglichkeit.
 - Ob bereits jetzt ESG-Kriterien systematisch berücksichtigt werden, ist nicht ersichtlich.

Abbildung 16: Knapp mehr als die Hälfte der Fonds haben ein Nachhaltigkeitslabel für die nachhaltig fondsgebundene Lebensversicherung

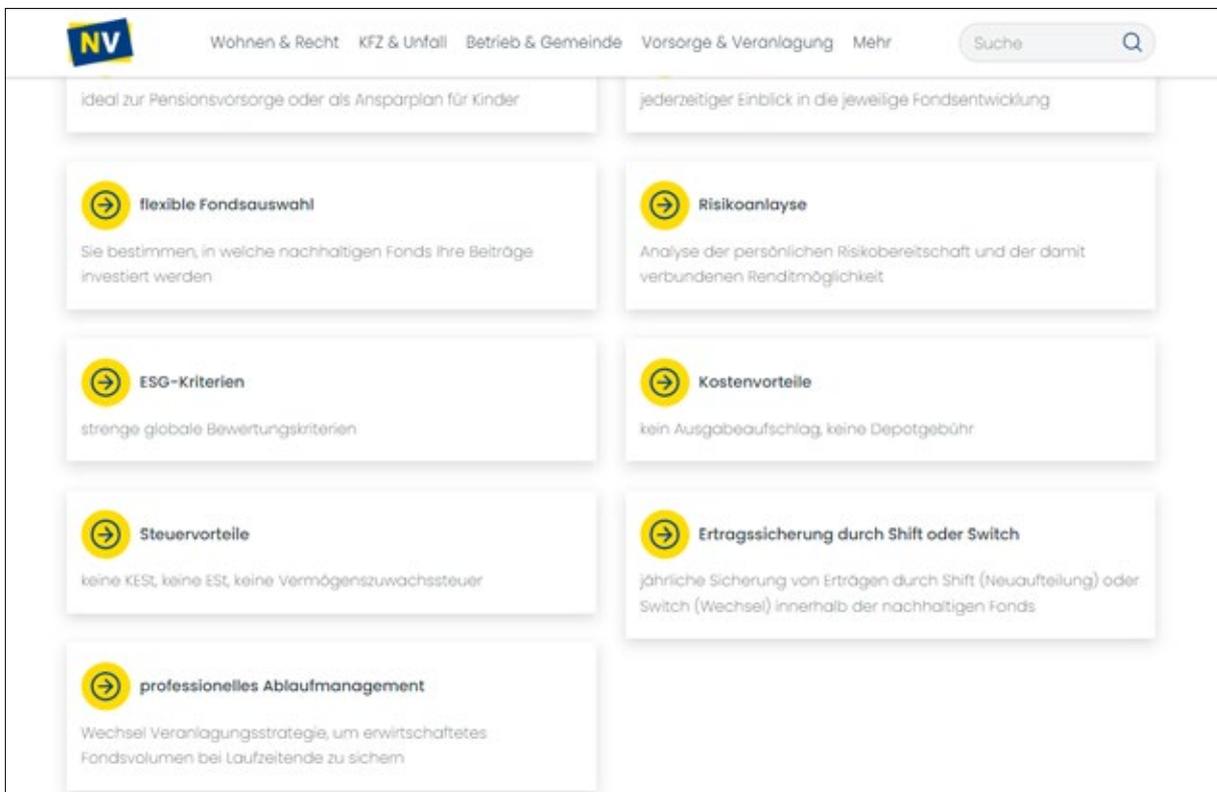


Abbildung 17: Knapp die Hälfte der Fonds für die nachhaltig fondsgebundene Lebensversicherung haben ein durchschnittliches und damit bescheidenes ESG-Rating (Bewertung mit Cleanvest)

Fondsliste

Für einen Vergleich wählen Sie bis zu drei Fonds aus und drücken auf „Fonds vergleichen“.

FONDS VERGLEICHEN

13 von 25 gefiltert / ausgewählt

	Name	ISIN	Wertentwicklung 1 Jahr (in %)	Wertentwicklung 3 Jahre p. a. (in %)	Wertentwicklung 5 Jahre p. a. (in %)	Volatilität 3 Jahre p. a. (in %)	Sharpe-Ratio 3 Jahre p. a.	Max. Drawdown 3 Jahre (in %)	Risikoklasse (SR)	Factsheet-Download
<input type="checkbox"/>	Amundi Ethik Fonds	AT0000721575	-1,81 %	-0,83 %	0,63 %	5,40 %	-0,28	-15,14 %	3	↓
<input type="checkbox"/>	Apollo Nachhaltig Emerging Market Equity	AT0000746904	-2,13 %	6,28 %	-0,66 %	14,93 %	0,40	-24,19 %	4	↓
<input type="checkbox"/>	Apollo Nachhaltig Global Bond	AT0000AJUXN1	-4,30 %	-4,89 %	-2,24 %	4,01 %	-1,27	-17,28 %	3	↓
<input type="checkbox"/>	Apollo Nachhaltig Muendel Bond	AT0000746961	-5,57 %	-4,77 %	-2,63 %	3,59 %	-1,39	-15,20 %	2	↓
<input type="checkbox"/>	Franklin European Total Return Fund	LU0170473374	-1,90 %	-3,64 %	-0,78 %	3,81 %	-0,99	-19,64 %	2	↓
<input type="checkbox"/>	HYPO-RENT	AT0000611157	-3,19 %	-3,67 %	-2,14 %	2,01 %	-1,95	-11,75 %	2	↓

CO2-Bilanz:

- Es sind keine konkreten Zahlen oder Details zum CO2-Fußabdruck des Unternehmens verfügbar.
- Quantitative Emissionsreduktionsziele sind nicht bekannt.

Berichterstattung:

- Veröffentlicht alle zwei Jahre einen komprimierten Nachhaltigkeitsbericht.
- Berichtet wenig transparent anhand von detaillierten Kennzahlen und Fortschritten.

Initiativen:

- Ist Teil der Initiative Respect – Frauen in Versicherungsunternehmen.
- Weitere Nachhaltigkeitsinitiativen sind nicht ersichtlich.

Mitarbeiter:innen:

- Führt themenbezogene Schulungen zu Nachhaltigkeit durch, z. B. Mikroplastik.

- Genaue Strukturen der Einbindung sind nicht bekannt.

Analyseergebnis

Die geplante Prüfung des Deckungsstocks durch die ÖGUT deutet darauf hin, dass die NV beabsichtigt, Nachhaltigkeitsaspekte stärker in der Kapitalanlage zu verankern. Dies ist als positiver Schritt zu werten. Es zeigt sich, dass die NV zwar erste Schritte unternimmt, aber noch viel Verbesserungspotenzial im Nachhaltigkeitsbereich hat. Eine proaktive, glaubwürdige Strategie ist derzeit nur in Ansätzen erkennbar.

OBERÖSTERREICHISCHE VERSICHERUNG AG

Nachhaltige Produkte:

Es werden Nachhaltigkeitsaspekte bei einzelnen Produkten angeboten. Dies erfolgt beispielsweise für Fotovoltaikanlagen, E-Motorrad, E-Bikes.

ESG-Kriterien:

Ob und wie diese berücksichtigt werden, bleibt weiter unklar. Es werden keine nachhaltigen fondsgebundenen Lebensversicherungen angeboten.

CO2-Bilanz:

Es sind keine Angaben zum CO2-Fußabdruck vorhanden.

APOLLO NEW WORLD T AT0000746979 +1 weitere Tranchen	NACHHALTIGKEIT  4,1/10 Durchschnittlich	RENDITE  -1,75% (3 Jahre)
Anlagentyp: Anleihenfonds	Bewertungen anzeigen  Merken DETAILS 	
APOLLO EUROPEAN EQUITY T AT0000778568 +1 weitere Tranchen	NACHHALTIGKEIT  4,7/10 Durchschnittlich	RENDITE  +41,51% (3 Jahre)
Anlagentyp: Aktienfonds	Bewertungen anzeigen  Merken DETAILS 	
FRANKLIN GLO FUNDAMENTAL STRATEGIES A (ACC) EUR LU0316494805	NACHHALTIGKEIT  4,3/10 Durchschnittlich	RENDITE  +5,14% (3 Jahre)
Anlagentyp: Mischfonds	Bewertungen anzeigen  Merken DETAILS 	

Berichterstattung:

Ein eigener Nachhaltigkeitsbericht existiert nicht.

Initiativen:

Eine Teilnahme an Initiativen ist nicht genannt.

Transparenz:

Quantitative Kennzahlen zu Nachhaltigkeit fehlen.

Mitarbeiter:nnen:

Es gibt keine Hinweise auf Schulungen oder Einbindung.

Analyseergebnis: Mit einzelnen Nachhaltigkeitsaspekten bei Tarifen setzt die Oberösterreichische Versicherung erste Schritte, eine umfassende Strategie ist aber nicht erkennbar.

Das Nachhaltigkeitsengagement sollte insgesamt proaktiver kommuniziert und ausgebaut werden.

TIROLER VERSICHERUNG AG

Nachhaltige Produkte:

- Es werden keine nachhaltigen Versicherungsprodukte angeboten.
- Es fehlen Impulse für innovative, nachhaltige Versicherungslösungen.

ESG-Kriterien:

- Die Integration von ESG-Faktoren in die Kapitalanlage ist nicht formuliert.
- Es sind keine Ausschlüsse nicht nachhaltiger Unternehmen definiert.

CO2-Bilanz:

- Die Erhebung der Bilanz nicht erwähnt.
- Es fehlen Ziele zur Reduktion der Emissionen.

Berichterstattung:

- Ein Nachhaltigkeitsbericht mit Kennzahlen existiert nicht.
- Quantitative Nachhaltigkeitsziele sind nicht formuliert.

Initiativen:

- Eine Mitgliedschaft in einer Nachhaltigkeitsinitiative ist nicht bekannt.

Mitarbeiter:innen:

- Die Sensibilisierung der Mitarbeiter:innen ist nicht formuliert.
- Konkrete Schulungsmaßnahmen sind nicht definiert.

Analyseergebnis:

Insgesamt mangelt es der Nachhaltigkeitsstrategie an Verbindlichkeit, Substanz und messbaren Zielen. Sie ist der Analyse nach noch weit von einer gelebten Nachhaltigkeit entfernt.

UNIQA ÖSTERREICH VERSICHERUNG AG

Nachhaltige Produkte:

- Bietet fondsgebundene Polizzen und Sachversicherungen mit Nachhaltigkeitsfokus, z. B. für E-Mobilität.
- UNIQA bietet eine Reihe nachhaltig ausgerichteter Versicherungsprodukte an, insbesondere in den Bereichen Lebensversicherung, Krankenversicherung und Sachversicherung. Beispiele sind Produkte mit Fokus auf erneuerbare Energien, Kreislaufwirtschaft oder Gesundheitsprävention.
- Entwickelt laufend neue nachhaltige Angebote wie die Fotovoltaikversicherung.
- Die Uniqa hat einen Green Bond emittiert, der mit dem Österreichischen Umweltzeichen zertifiziert worden ist.

ESG-Kriterien:

- Integriert ESG-Kriterien umfassend in Investmentprozesse und Kapitalanlage.
- Wendet Ausschlüsse auf kontroverse Branchen und Unternehmen an.
- Hat sich 2019 von der ÖGUT in Bezug auf die Nachhaltigkeit des Deckungsstockes überprüfen lassen und die Auszeichnung „Bronze“ erhalten. Hat sich dann jedoch wieder von dieser Prüfung zurückgezogen.

CO2-Bilanz:

- Misst den CO2-Fußabdruck und veröffentlicht detaillierte Berichte mit Kennzahlen.
- Verfolgt quantitative Emissionsreduktionsziele über alle Bereiche.

Berichterstattung:

- Publiziert jährliche Nachhaltigkeitsberichte nach GRI-Standards.

- Berichtet transparent mit vielen Kennzahlen über Fortschritte.

Initiativen:

- Ist Unterzeichner der UNPRI (seit 2020) und aktiv bei verschiedenen Nachhaltigkeitsinitiativen.¹⁶²
- Mitglied der Green Finance Austria¹⁶³

Transparenz:

- Berichterstattung geht offen auch auf Herausforderungen ein.
- Quantitative Kennzahlen und detaillierte Maßnahmen

Mitarbeiter:innen:

- Umfassende Schulungen und Workshops zur Nachhaltigkeit
- Integriert Nachhaltigkeit in die Vergütungsmodelle

Analyseergebnis

Die Uniqa Versicherung hat Nachhaltigkeit umfassend in ihrer Strategie verankert und geht das Thema proaktiv und glaubwürdig an. Nachteilig ist, dass man sich von der Prüfung des Deckungsstockes durch die ÖGUT wieder zurückgezogen hat. Damit hätte die Uniqa die Vorreiterrolle in Österreich unterstreichen können.

Die Bemühungen scheinen glaubwürdig und gehen teilweise über gesetzliche Vorgaben hinaus. Es verdient besondere Anerkennung, dass neben der Allianz nur die Uniqa als Versicherungsgesellschaft Mitglied der Green Finance Alliance ist.

VORARLBERGER LANDESVERSICHERUNG

Nachhaltige Produkte:¹⁶⁴

- Es werden keine nachhaltigen Versicherungsprodukte angeboten.
- Es fehlen Impulse für innovative, nachhaltige Versicherungslösungen.

ESG-Kriterien:

- Die Integration von ESG-Faktoren in die Kapitalanlage ist nicht formuliert.

¹⁶² <https://www.unpri.org/signatory-directory/uniqa-insurance-group-ag/6988.article>

¹⁶³ <https://www.bmk.gv.at/green-finance/alliance/mitglieder.html>

¹⁶⁴ „Es ist zum aktuellen Zeitpunkt aufgrund der vorhandenen Datenlage allerdings noch nicht möglich, eine endgültige Aussage über die zu erwartende Auswirkung von Nachhaltigkeitsrisiken auf die Rendite bzw. Wertentwicklung der Eigenanlage der VLV sowie des klassischen Deckungsstocks zu machen. **Sobald wir über genauere Analysen im Zusammenhang mit den Nachhaltigkeitsrisiken verfügen, sind wir imstande, die Kapitalanlagestrategie zu adaptieren und offenzulegen**“ (<https://www.vlv.at/wp-content/uploads/2021/03/Offenlegungsverordnung-Nachhaltigkeit.pdf>)

- Es sind keine Ausschlüsse nicht nachhaltiger Unternehmen definiert.

CO2-Bilanz:

- Die Erhebung der Bilanz nicht erwähnt.
- Es fehlen Ziele zur Reduktion der Emissionen.

Berichterstattung:

- Ein Nachhaltigkeitsbericht mit Kennzahlen existiert nicht.
- Quantitative Nachhaltigkeitsziele sind nicht formuliert.

Initiativen:

- Eine Mitgliedschaft in einer Nachhaltigkeitsinitiative ist nicht bekannt.

Mitarbeiter:innen:

- Die Sensibilisierung der Mitarbeiter:innen ist nicht formuliert.
- Konkrete Schulungsmaßnahmen sind nicht definiert.

Analyseergebnis:

Insgesamt mangelt es der Nachhaltigkeitsstrategie an Verbindlichkeit, Substanz und messbaren Zielen. Sie ist der Analyse nach noch weit von einer gelebten Nachhaltigkeit entfernt.

WIENER STÄDTISCHE VERSICHERUNG AG

Nachhaltige Produkte:

- Bietet fondsgebundene Polizen und Sachversicherungen mit Nachhaltigkeitsfokus an, z. B. für E-Mobilität
- Die Wiener Städtische bietet eine Reihe nachhaltig ausgerichteter Versicherungsprodukte an, wie zum Beispiel die fondsgebundenen Lebensversicherungen „Eco Select Invest“ und „s Fonds-Polizze Eco“, die mit dem Österreichischen Umweltzeichen ausgezeichnet wurden.¹⁶⁵
- Entwickelt laufend neue nachhaltige Angebote, zuletzt eine Cyber-Versicherung

ESG-Kriterien:

- Berücksichtigt ESG-Faktoren systematisch im Investmentprozess
- In der Kapitalanlage berücksichtigt die Wiener Städtische ESG-Kriterien. Laut der Web-

¹⁶⁵ https://www.umweltzeichen.at/de/produkte/finanzprodukte?cert_number=UW+1324

seite werden keine Investitionen in Unternehmen getätigt, die mit geächteten Waffen in Verbindung stehen oder mehr als 30 % ihres Umsatzes mit Kohle erzielen (Dieser Wert ist sehr hoch, das Umweltzeichen beispielsweise hat eine Umsatzgrenze von 5 %). Ein Rückzug aus dem Kohlesektor wurde beschlossen

- Wendet Ausschlüsse auf umstrittene Sektoren und Unternehmen an

CO2-Bilanz:

- Erhebt den CO2-Fußabdruck und veröffentlicht ihn in Nachhaltigkeitsberichten
- Verfolgt quantitative Emissionsreduktionsziele in den eigenen Prozessen

Berichterstattung:

- Publiziert jährliche Nachhaltigkeitsberichte nach GRI-Standards
- Berichtet transparent mit vielen Kennzahlen über Ziele und Fortschritte

Initiativen:

- Ist Unterzeichner der UNPRI
- Aktiv in verschiedenen Initiativen für nachhaltiges Investment

Transparenz:

- Berichterstattung benennt klar auch Herausforderungen
- Enthält detaillierte Kennzahlen und Maßnahmen

Mitarbeiter:innen.

- Führt breite Palette an Nachhaltigkeitsschulungen durch
- Bindet Mitarbeiter:innen über Wettbewerbe und Kampagnen ein

Analyseergebnis:

Die Wiener Städtische Versicherung integriert Nachhaltigkeit umfassend in ihre Geschäftsprozesse und zeigt ein starkes Nachhaltigkeitsengagement. Sie scheint zu den nachhaltigsten Versicherungen in Österreich zu zählen.

WÜSTENROT VERSICHERUNGS-AG

Nachhaltige Produkte:

- Bietet fondsgebundene Polizzen mit nachhaltigen Anlageoptionen, aber keine speziellen Versicherungen
- Tarife mit Nachhaltigkeitsaspekten¹⁶⁶

ESG-Kriterien:

- In der Nachhaltigkeitsstrategie von Wüstenrot werden ESG-Kriterien in den Bereichen Finanzierung, Veranlagung, Produkte, Vertrieb, Betrieb und Risiko berücksichtigt.
- Bei Produkten werden ESG-Präferenzen von Kund:innen bereits im Beratungsgespräch abgefragt und für die Produktwahl berücksichtigt.
- In der Veranlagung werden ESG-Kriterien systematisch analysiert, um Risiken zu mindern und positive Wirkungen zu erzielen.

CO2-Bilanz:

- Konkrete Angaben zur Messung und Reduktion des CO2-Fußabdrucks fehlen im Bericht.

Berichterstattung:

- Veröffentlicht zusammengefasste Nachhaltigkeitsberichte
- Wenig transparente Kennzahlen und Fortschrittsmessung

Initiativen:

- Es werden viele soziale und ökologische Initiativen genannt, an denen sich Wüstenrot beteiligt.
- Angaben zu Nachhaltigkeitszertifizierungen fehlen aber im Bericht.

Transparenz:

- Berichterstattung bleibt oft allgemein und wenig konkret.
- Wüstenrot betont, dass Transparenz und Glaubwürdigkeit beim Thema Nachhaltigkeit wichtig sind.
- Es gibt offenbar großes Engagement, die Nachhaltigkeitsaktivitäten zu strukturieren und auszubauen.

¹⁶⁶ Zum Beispiel das Produkt „Mensch“ der Wüstenrot Versicherung ist darauf ausgelegt, Menschen zu unterstützen, die einen nachhaltigen Lebensstil pflegen, indem es auch den Versicherungsschutz für nachhaltige Gegenstände im Haushalt bietet.

Mitarbeiter:innen:

- Die Mitarbeiter:innen wurden in die Entwicklung der Nachhaltigkeitsstrategie eingebunden.
- Es gibt Schulungen und Klimaticket-Unterstützung für Mitarbeiter:innen als Beitrag zur Nachhaltigkeit

Analyseergebnis:

Die Analyse zeigt, dass Nachhaltigkeit und ESG-Kriterien von hoher Bedeutung für das Unternehmen sind. Es gibt eine eigene Nachhaltigkeitsstrategie, die verschiedene Bereiche des Unternehmens umfasst.

Positiv ist vor allem, dass Nachhaltigkeit als integraler Bestandteil der Unternehmensstrategie gesehen wird und es eine dezidierte Stabsstelle dafür gibt. ESG-Kriterien finden Berücksichtigung in der Veranlagung und teilweise schon in der Produktentwicklung. Es gibt Transparenz durch Berichterstattung und Einbindung der Mitarbeiter:innen.

Verbesserungspotenzial besteht noch bei der Messung und Reduktion des CO₂-Fußabdrucks sowie bei Nachhaltigkeitszertifizierungen. Insgesamt ist die Nachhaltigkeitsperformance aber als gut einzustufen. Wüstenrot scheint auf einem guten Weg zu sein, nachhaltige Versicherungsprodukte anzubieten und die Geschäftstätigkeit in Richtung Nachhaltigkeit weiterzuentwickeln.

Um die Glaubwürdigkeit weiter zu steigern, wären aber noch mehr konkrete Maßnahmen und verbindliche Zielsetzungen wünschenswert.

ZURICH VERSICHERUNG AG

Nachhaltige Produkte:

- Bietet fondsgebundene Polizen und Sachversicherungen mit Nachhaltigkeitsfokus, Beispiele sind Versicherungen für Elektrofahrzeuge, erneuerbare Energien und nachhaltige Investmentfonds (z. B.: Zurich Carbon Neutral World Equity Funds).
- Entwickelt kontinuierlich neue nachhaltige Angebote

ESG-Kriterien:

- Zurich erwähnt die Berücksichtigung von Umwelt-, Sozial- und Governance-Faktoren bei Investitionsentscheidungen. Das Unternehmen hat außerdem Ziele für Impact Investments festgelegt.
- Integriert ESG-Faktoren umfassend in die Kapitalanlage
- Wendet Ausschlüsse auf kontroverse Branchen und Unternehmen an

CO2-Bilanz:

- Misst den CO2-Fußabdruck und veröffentlicht detaillierte Berichte
- Zurich hat sich das Ziel gesetzt, bis 2050 in den eigenen Betriebsabläufen Netto-Null-Emissionen zu erreichen. Das Unternehmen reduzierte seine Scope-1- und -2-Emissionen bereits um 73 % von 2019 bis 2021.
- Hat konkrete Emissionsreduktionsziele in allen Bereichen

Berichterstattung:

- Veröffentlicht jährliche Nachhaltigkeitsberichte nach GRI-Standards
- Berichterstattung ist transparent mit vielen Kennzahlen.

Initiativen:

- Zurich ist der Net-Zero Insurance Alliance beigetreten, die sich für die Dekarbonisierung des Versicherungssektors einsetzt. Ist jedoch 2023 wieder ausgetreten.¹⁶⁷
- Zurich ist Unterzeichner verschiedener Nachhaltigkeitsinitiativen wie den Principles for Responsible Investment (PRI) und den Principles for Sustainable Insurance (PSI). Zudem nimmt Zurich an ESG-Ratings wie dem Dow Jones Sustainability Index teil.
- Aktiv in verschiedenen Nachhaltigkeitsinitiativen

Transparenz:

- Zurich scheint großen Wert auf Transparenz zu legen, z. B. durch Offenlegung von Emissionsdaten und Zielen.

¹⁶⁷ <https://www.handelsblatt.com/finanzen/banken-versicherungen/versicherer/versicherer-zurich-gruppe-verlaesst-klimaallianz-net-zero-insurance-alliance/29082040.html>

- Berichte legen Ziele und Fortschritte offen dar.
- Geht auch auf Herausforderungen ein

Mitarbeiter:innen:

- Umfangreiche Schulungen und Workshops zur Nachhaltigkeit
- Bindet Mitarbeiter:innen über Wettbewerbe und Kampagnen ein
- Zusammenfassend lässt sich sagen, dass Zurich Insurance Group Nachhaltigkeit umfassend in ihrer Strategie, Governance, Produktentwicklung, im Risikomanagement und in der Unternehmenskultur verankert hat. Dies ist als Best Practice in der Versicherungsbranche zu sehen.

Analyseergebnis:

Die Zurich Versicherung hat Nachhaltigkeit umfassend in ihrer Strategie verankert und geht das Thema äußerst proaktiv und glaubwürdig an.

Verbesserungspotenzial scheint u. a. in diesen Bereichen zu bestehen:

- Konkretere Angaben zu nachhaltigen Versicherungsprodukten und ihrem Anteil am Gesamtgeschäft
- Ambitioniertere Ziele für Reduktion der finanzierten Emissionen (Scope 3)
- Noch umfassendere Berichterstattung über Nachhaltigkeitskennzahlen
- Stärkere Förderung des Bewusstseins und Verständnisses für Nachhaltigkeit bei Kund:innen

Zurich Insurance Group hat Nachhaltigkeit als wichtiges Thema erkannt und ist dabei, dies schrittweise im Kerngeschäft zu verankern. Im Vergleich zu einigen anderen Versicherern ist Zurich hier aber weniger weit fortgeschritten und könnte mehr Ambitionen zeigen.¹⁶⁸ Die Berichterstattung und Transparenz sind schon auf einem guten Niveau, aber es bleibt noch viel Potenzial für eine umfassendere Integration von Nachhaltigkeit.

¹⁶⁸ Ein Beispiel für einen Versicherer, der in Sachen Nachhaltigkeit ambitionierter ist als Zurich, ist die Allianz Gruppe. Die Allianz hat sich bereits konkrete und quantitative Ziele für die Reduktion der CO₂-Emissionen ihres Anlageportfolios und Betriebs gesetzt. Bis 2025 will die Allianz die Emissionen des Anlageportfolios um 25 % senken und bis 2050 netto null erreichen. Sowohl Allianz als auch Zurich sind jedoch aus der Net Zero Insurance Alliance ausgetreten. Dies hat vorwiegend unternehmensstrategische Gründe in Hinblick auf einzelne US-Bundesstaaten. Auch bei der Entwicklung nachhaltiger Versicherungsprodukte ist die Allianz meines Erachtens innovativer und offensiver als Zurich. Die Allianz bietet zum Beispiel eine „Green-Home“-Polizze an, die Gebäude mit hoher Energieeffizienz belohnt. Insgesamt scheint die Nachhaltigkeitsstrategie der Allianz umfassender und ambitionierter zu sein.

KURZBIOGRAFIEN



MAG. CHRISTIAN PRANTNER

Arbeiterkammer Wien / Abteilung Konsument:innenpolitik
Teamleiter Finanzdienstleistungen (Banken, Versicherungen)

Studium der Handelswissenschaften in Wien (Mag. rer. soc. oec.), Ausbildung als gewerblicher Vermögensberater und Hypothekarkreditvermittler, Versicherungskaufmann, Weiterbildung als Investmentfonds-Berater, gewerblich geprüfter Versicherungsmakler.

War zunächst Bankentester beim Verein für Konsumenteninformation (1992–2000), danach leitender Content-Redakteur bei Kurier-Online und trend-Online. Seit 2002 Referent für Bank- und Versicherungsdienstleistungen in der Konsumentenpolitischen Abteilung der Arbeiterkammer Wien. Teamleiter Finanzdienstleistungen seit 2010.

Zuständig für www.ak-bankenrechner.at; Stellungnahmen zu Verordnungen, Gesetzen und Gesetzesvorhaben im Finanzdienstleistungsbereich (nationale, EU), Studien, Vorträge und Gremienarbeit zu Bank- und Versicherungsthemen aus Sicht der Verbraucher:innen; Beratung von Konsument:innen (Telefon, persönliche Beratung) in Fragen zu Finanzdienstleistungen; Öffentlichkeitsarbeit und Vertretung von Verbraucher:inneninteressen auf nationaler und internationaler Ebene (beratende Gremien der EU-Kommission); Mitglied in der Financial Services User Group (FSUG) in Brüssel von 1/2011 bis 11/2013 sowie Mitglied im Crowdfunding-Stakeholderforum (ECSF) in Brüssel.



DR. HERBERT RITSCH

ESG Solutions e.U., Geschäftsführer

Nach dem Studium an der Wirtschaftsuniversität Wien und dem Doktorat in Angewandte Informatik ist Herbert Ritsch seit 1995 in der Finanzbranche tätig und hat in seiner Laufbahn verschiedene Positionen durchlaufen. Nachdem er im Bereich Treasury Management in den 90er Jahren begonnen hatte, führte ihn sein Weg über das Portfoliomanagement, Risikomanagement und Institutional Sales bis zum Direktor für Wirtschaftsethik des Bankhauses Schelhammer & Schattera und Geschäftsführer der Aquinas Beratungs GmbH, eine Tochtergesellschaft des Bankhauses.

Herbert Ritsch ist ausgewiesener Nachhaltigkeitsexperte, Studienautor und häufig gebuchter Key-Note-Speaker bei institutionellen Kunden als auch NGOs und der Gemeinwohl-Akademie.

Ritsch hat den EFFAS ESG Analyst (CESGA®) erfolgreich absolviert, ist zertifizierter Portfoliomanager und diplomierter Börsenhändler für Wertpapiere und Derivate, zudem hat er eine erfolgreich abgeschlossene Treasury Ausbildung.

Er hat den Lehrgang Auswirkungen der Globalisierung der London School of Economics and Political Science erfolgreich absolviert, sowie den Lehrgang Impact Investing des Jindal Center of Social Innovation, India.

Seit 2021 ist er auch akkreditierter Prüfer des österreichischen Umweltzeichens für Finanzprodukte UZ-49.

Seit August 2022 ist Ritsch auch EESC Advisor für das European Economic and Social Committee der Europäischen Union.

Weitere Funktionen sind:

- St. Lambrechter Denkwerkstatt, Mitglied des Beirates
- Ethikbeirat der ERSTE Asset Management, Mitglied des Beirates

ZUR REIHE „MATERIALIEN ZUR KONSUMFORSCHUNG“

In der Reihe „Materialien zur Konsumforschung“ werden aktuelle und relevante Themen zu Konsum und damit im Zusammenhang stehende gesellschaftliche Entwicklungsprozesse diskutiert. Expert:innen aus verschiedensten Bereichen wie der Wissenschaft/Forschung, Bildung, Politik, NGOs oder Praxis sind eingeladen, empirische oder theoretische Beiträge zu liefern und so zu einem breiten Diskurs beizutragen. Diese Beiträge können Basis für weiterführende Diskussionen oder Anknüpfungspunkte an gesellschaftliche Entwicklungsprozesse sein und durchaus kontroverse Perspektiven einnehmen. Die hier vertretenen Meinungen sind unabhängig von der Meinung der Herausgeberin. Die Reihe erscheint in unregelmäßigen Abständen.

ZULETZT IN DER REIHE „MATERIALIEN ZUR KONSUMFORSCHUNG“ ERSCHIENEN



Prantner, Christian und Ritsch, Herbert (2024): Vergütungstransparenz im Finanzvertrieb: Wie erfolgt die Offenlegung von Provisions- und Honorarregelungen durch Finanzberater:innen? Reihe Materialien zur Konsumforschung, Nr. 13

<https://emedien.arbeiterkammer.at/resolver?urn=urn:nbn:at:at-akw:g-6580566>



Tröger, Nina und Buchleitner, Anna Lena (2023): Auswirkungen der Teuerung auf Konsument:innen. Reihe Materialien zur Konsumforschung, Nr. 12

<https://emedien.arbeiterkammer.at/resolver?urn=urn:nbn:at:at-akw:g-6506520>



Prantner, Christian und Ritsch, Herbert (2023): Das Kundenservice von Banken. Reihe Materialien zur Konsumforschung, Nr. 11

<https://emedien.arbeiterkammer.at/resolver?urn=urn:nbn:at:at-akw:g-6464123>



Tröger, Nina und Panhuber, Lisa (2023): (Nachhaltiger) Modekonsum in Österreich: Hohes Bewusstsein, aber noch Lücken beim Handeln. Reihe Materialien zur Konsumforschung, Nr. 10

<https://emedien.arbeiterkammer.at/resolver?urn=urn:nbn:at:at-akw:g-5834466>



Prantner, Christian (2022): Befragung: Erfahrungen von Konsument:innen mit Wertpapieren. Reihe Materialien zur Konsumforschung, Nr. 9

<https://emedien.arbeiterkammer.at/resolver?urn=urn:nbn:at:at-akw:g-5833930>

FOTOCREDITS

Porträtfoto Christian Prantner: Lisi Specht, Porträtfoto Herbert Ritsch: privat

DER DIREKTE WEG ZU UNSEREN PUBLIKATIONEN

<https://wissenschaft.arbeiterkammer.at/>

<https://emedien.arbeiterkammer.at/>

<https://emedien.arbeiterkammer.at/resolver?urn=urn:nbn:at:at-akw:g-1052860>

ZITIERFÄHIGER LINK ZUR STUDIE

<https://emedien.arbeiterkammer.at/resolver?urn=urn:nbn:at:at-akw:g-6583121>

CREATIVE COMMONS CC BY-SA

Sofern nicht anders ausgewiesen, steht der Inhalt dieses Werks unter der Creative Commons Lizenz CC BY-SA 4.0 zur Verfügung: <https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/deed.de>



Bei Verwendung von Textteilen wird um Zusendung eines Belegexemplars an die AK Wien / Abteilung Konsument:innenpolitik ersucht.

IMPRESSUM

Medieninhaber: Kammer für Arbeiter und Angestellte für Wien,

Prinz-Eugen-Straße 20–22, 1040 Wien, Telefon: (01) 501 65 0

Offenlegung gem § 25 MedienG: siehe wien.arbeiterkammer.at/impressum

Auftraggeberin: AK Wien / Abt. Konsument:innenpolitik

Rückfragen an: Christian Prantner

Gestaltung: Alexander Ullrich | A SQUARED

Verlags- und Herstellungsort: Wien

Druck: AK Wien

ISBN: 978-3-7063-1022-2

© 2024 AK Wien

GUTE GRÜNDE FÜR GERECHTIGKEIT

Damit Sie sattelfest argumentieren - die E-Papers der Arbeiterkammer liefern Analysen, Studien und Hintergrundinformation. Mit einem Klick:



wien.arbeiterkammer.at/service/studienundzeitschriften/index.html



© Farknot Architect - Adobe Stock



WIEN.ARBEITERKAMMER.AT



GERECHTIGKEIT MUSS SEIN

NACHHALTIGE VERSICHERUNGSPRODUKTE

Welche nachhaltigen Versicherungstarife österreichische Versicherer anbieten

(Materialien zur Konsumforschung 14)

2024

